



Mariborer Zeitung

Bundesregierung Dr. Seyß-Inquart

Die Machtübernahme durch den Nationalsozialismus in Oesterreich unblutig vollzogen / Reichshef der SS Himmler in Wien

(Siehe zunächst Seite 2)

Einmarsch deutscher Truppen in Oesterreich

Wien, 12. März. Ueber alle österreichischen, deutschen, italienischen, ungarischen, skandinavischen, südamerikanischen und die Kurzwellensender mit Richtstrahler nach Asien und Afrika brachte heute um 12 Uhr mittags Reichspropagandaminister Dr. Goebbels eine Botschaft des Führers und Reichskanzlers Adolf Hitler an das österreichische Volk zur Verlesung. In dieser Botschaft, die das Historiat der österreichischen politischen Entwicklung zum Gegenstand hat, wird gleichzeitig mitgeteilt, daß die deutschen Truppen bereits in Oesterreich einmarschiert seien.

Ribbentrop bei König Georg VI.

Sonntag, 12. März. Das MB berichtet: S. M. König Georg VI. empfing den ehemaligen deutschen Botschafter — jetzt Reichsaußenminister — v. Ribbentrop in einer Abschiedsaudienz. Mittags gab Premierminister Neville Chamberlain zu Ehren des deutschen Außenministers und scheidenden Botschafters ein Dinner.

Feierliche Eröffnung der Kochkunstausstellung

Unter zahlreicher Beteiligung geladener Gäste wurde heute um 11 Uhr im großen Unionaal, die unter der Patronanz der Gastwirtvereinigung von den Mariborer Restaurateuren und Hotelbesitzern geschmackvoll arrangierte große Kochkunstausstellung eröffnet. Anwesend waren u. a. Bürgermeister Dr. Juvan, der das Protokoll über diese überaus interessante Ausstellung übernommen hatte, ferner Bezirkshauptmann Dr. Siska als Vertreter des Banus, Oberstleutnant Mašlarić in Vertretung des am Erscheinen verhinderten Stadtkommandanten, Vizebürgermeister Zebot mit mehreren Stadträten, Bezirkshauptmann Giesl, Polizeichef Dr. Trstenjak, mehrere Kammerräte, der Präses der Gastwirtvereinigung Majekaus, Publistina Ing. Slajmeyer und Direktor Löss für den Fremdenverkehrsverband, Stadthauptmann Dr. Novak, der Lehrkörper d. Gastwirtschule mit Direktor Modic an der Spitze usw.

Der Präses der Gastwirtvereinigung Gafetier Klesić begrüßte in wärmsten Worten die erschienenen Festgäste und dankte vor allem der Ehrenprotectorin der Kochkunstausstellung, der Gemahlin des Bürgermeisters Frau Juvan für ihr Erscheinen und überreichte ihr einen herrlichen Strauß roter Nelken. Er dankte ferner dem Bürgermeister Dr. Juvan für die der Entwicklung des Wirtschaftslebens der Draustadt stets entgegengebrachte Aufmerksamkeit und für die wohlwollende Unterstützung seitens der Stadtgemeinde. In seinen weiteren Ausführungen verwies Redner auf die Bedeutung der Kochkunstausstellung für das

Wien, 12. März. Bundespräsident Miklas hat im Laufe der Nacht den bisherigen Innenminister Dr. Seyß-Inquart zum Bundeskanzler ernannt. Bundeskanzler Dr. Seyß-Inquart hat die neue deutschösterreichische Regierung wie folgt gebildet:

Bundeskanzler Dr. Seyß-Inquart; Vizekanzler Dr. h. c. Glaise-Horstenaus; Aeußeres Dr. Wolf; Justiz Dr. Hueber; Unterricht Univ. Prof. Dr. Menghin; Sozialfürsorge Dr. Jury; Finanzen Dr. Neumayer; Landwirtschaft Ing. Rainthaler; Handel und Verkehr Dr. Fischböck.

Ferner ernannte der Bundespräsident den Bundeskanzler Dr. Seyß-Inquart zum Bundesminister für Landesverteidigung. Polizeipräsident Dr. Michael Skubl wurde dem Bundeskanzler als Staatssekretär für die Angelegenheiten des Sicherheitswesens beigegeben, ebenso Dr. Kaltenbrunner. Für Angelegenheiten der politischen Willensbildung wurde zum Staatssekretär im Bundeskanzleramt Major Hubert Klausner ernannt.

Wien, 12. März. Bereits im Laufe der Nacht wurden von der neuen Bundesregierung die mit der Machtübernahme durch den Nationalsozialismus zusammenhängenden Ernennungen in den einzelnen

Bundesländern durchgeführt. An die Spitze der Bundesländer, ebenso der autonomen Städte und der Polizeidirektionen sowie der Sicherheitsdirektionen wurden ausschließlich Nationalsozialisten ernannt. Die Polizei übernahmen die führenden Funktionäre der SA und der SS.

Zum Bürgermeister von Wien wurde der bisherige Vizebürgermeister Dr. Lahr ernannt.

Wien, 12. März. Der Reichshef der SS Himmler, der General der deutschen Ordnungspolizei Daluege, SS-Gruppenführer Heydrich und SA-Gruppenführer Oberst Meißner, die heute über München in Wien eingetroffen sind, haben unverzüglich den organisatorischen Aufbau der Bundespolizei eingeleitet.

Graz, 12. März. Die Machtübernahme durch die Nationalsozialisten in Steiermark vollzog sich heute nachts und in den frühen Morgenstunden in völliger Ordnung. Zum Landeshauptmann von Steiermark wurde der Gauleiter Ing. Helfried ernannt. Die Bundespolizei-Prästation übernahm SS-Gruppenführer Siegfried Uiberreither. Zum Bürgermeister von Graz wurde der Rechtsanwalt u. Nationalsozialist Dr. Julius Kaspar ernannt. Landesstatthalter von Steiermark ist Universitätsprofessor Dr. Ing. Armin Dadiu. Zum Landeshauptmannstellvertreter wurde der nationalsozialistische Landwirt Sepp Heinzl ernannt. Alle Funktionäre an den wichtigsten Stellen in Steiermark sind, wie auch anderswo, ausschließlich Nationalsozialisten.

Zum Bürgermeister von Leoben ist der Nationalsozialist Dr. Gogg ernannt worden.

Wien, 12. März. Bundeskanzler Dr. Seyß-Inquart hat den bisherigen Gauleiter von Oberösterreich Eigruber zum Landeshauptmann von Oberösterreich ernannt. Der neue Bürgermeister von Linz ist der Nationalsozialist Wolkerstorfer. Mit der kommissarischen Leitung der Landeshauptmannschaft Salzburg ist der ebenfalls aus nationalsozialistischen Reihen kommende Ingenieur Wintersteiger betraut worden.

Wien, 12. März. In ganz Oesterreich herrscht vollständige Ruhe und Ordnung. Eine große Anzahl ausländischer Blätter wurde heute wegen lügenhafter Berichterstattung über den Einmarsch des deutschen Heeres beschlagnahmt. Amtlich wird festgestellt, daß nicht ein einziger deutscher Soldat deutschösterreichischen Boden betreten hat. Es ist in ganz Oesterreich nirgends zu Zusammenstößen gekommen.

Wien, 12. März. Die Wiener SS hat heute nachts die Redaktion des jüdischen Tagblattes »Telegraph« besetzt. Das Blatt wird nicht mehr erscheinen, man plant jedoch in denselben Räumen und im veränderten Verlag ein neues Blatt herauszugeben.

Die ehemaligen vaterländischen Funktionäre Bundesminister Zernatto u. Bundesbahnpräsident Dr. Stockinger sind in die Tschechoslowakei abgereist.

Die heutige »Reichspost«, »Wiener Zeitung« und das »Neue Wiener Journal« wurden beschlagnahmt.

Wien, 12. März. Gestern abends waren die gegen Osten abgehenden Züge mit flüchtenden Juden überfüllt. Die SS, SA und Polizei durchsuchten die Züge und beschlagnahmten bei zahlreichen Juden erhebliche Devisen und Valuten.

Prag, 12. März. In Prager politischen Kreisen wurden die Ereignisse in Oesterreich die ganze Nacht hindurch alleits kommentiert. Die Regierung dementierte das Gerücht, wonach tschechoslowakische Truppen an die österreichische und deutsche Grenze entsendet worden wären. Die Grenzen seien lediglich verschärft bewacht, da man mit dem Empfang von etwaigen Flüchtlingen rechnen müsse. Die Regierung trat in der Nacht zu einer Sitzung zusammen, die die Meldungen aus Oesterreich in Beratung nahm.

Wien, 12. März. Der Tag der nationalen Erhebung wird in ganz Oesterreich heute in feierlicher Weise begangen werden. Alle Schulen sind heute geschlossen. Die Industrien stellen die Betriebe ein und bezahlen die Abreiter für den arbeitsfreien Tag. Nachmittags müssen auch die lebenswichtigen Branchen ihre Geschäfte schließen, um der Bevölkerung die Möglichkeit für die Teilnahme an den großen nationalsozialistischen Kundgebungen zu geben, die heute veranstaltet werden.

Wien, 12. März. Mehrere frühere Minister und prononcierte Vertreter der Schuschnigg-Front haben Wien im Laufe der Nacht fluchtartig verlassen. Während Zernatto und Stockinger über die Tschechoslowakei in Kraftwagen nach Ungarn führen, ist das Ziel der anderen Minister nicht bekannt. Dr. Schuschnigg soll sich nach einem Gerücht im Kraftwagen nach Kärnten begeben haben, um von dort nach Italien oder Jugoslawien weiterzufahren. Es ist noch nicht bekannt, ob er die österreichische Grenze schon überschritten hat.

Wien, 12. März. Die SA, die gemeinsam mit der SS schon in der Nacht auf eigene Faust die ordnungspolizeiliche Gewalt an sich riß, nahm bereits in den ersten Morgenstunden zahlreiche Verhaftungen jener Personen vor, die sich unter dem Schuschnigg-Regime ganz besonders in der Verfolgung der Nationalsozialisten hervortaten. Die Nationalsozialisten begründen die Verhaftungen, die als Schutzhaft anzusehen sind, mit dem Hinweis darauf, daß die Verhafteten vor der Wut der Bevölkerung geschützt werden müßten.

Börse

Zürich, den 12. März. Devisen: Beograd 10, Paris 13.65, London 21.6050, Newyork 431.75, Brüssel 72.8850, Mailand 22.6950, Amsterdam 240.9250, Berlin 174.—, Wien (notiert nicht), Prag 15.14, Warschau 81.80 Bukarest 3.25.

Das Wetter

Wettervorhersage für Sonntag:

Wechselnd wolkig, im Gebirge vielleicht stellenweise noch vereinzelter Schneeschauer, weitere Temperaturabnahme, zeitweise Frost, nördliche Winde.

Nationalsozialistisches Regime in Oesterreich

Bundeskanzler Dr. Schuschnigg auf Grund eines Berliner Ultimatums zurückgetreten / Dr. Seyß-Inquart übernahm die Bildung der neuen Regierung / Deutschland annulliert das Abkommen von Berchtesgaden

Wien, 12. März. Wie bereits berichtet, hatte der frühere deutsche Botschafter Franz v. Papen, der vorgestern in überraschender Weise nach Wien gekommen war, gestern vormittags eine zweistündige Unterredung mit dem Bundesminister des Innern Dr. Seyß-Inquart. Dieser Besprechung folgte eine



BUNDESPRÄSIDENT MIKLAS.

Unterredung des Botschafters mit Bundeskanzler Dr. Schuschnigg. Gegen Mittag verbreiteten sich in Wien Gerüchte, daß die deutsche Regierung einen Einmarsch plant, doch wollte niemand daran glauben, daß Berlin ernste Schritte unternehmen könnte. Indessen war in Berlin die Entscheidung schon gefallen. Nach der Rückkehr Papens, der im Flugzeuge wieder in Berlin-Tempelhof eingetroffen war, fand beim Führer und Reichskanzler Hitler eine Konferenz statt, an der neben Vertretern der deutschen Wehrmacht und Papens auch die oberste SA- und SS-Führung teilnahm.

Um 14 Uhr traf mit seinem Sonderflugzeuge ein Sonderkurier aus Berlin in Wien-Aspern ein und begab sich vom Flugplatz direkt ins Bundeskanzleramt u. überreichte dem Bundeskanzler ein großes versiegeltes Kuvert. Im Bundeskanzleramt am Ballhausplatz waren alle Mitglieder der Regierung versammelt. Nachdem Bundeskanzler Dr. Schuschnigg das Kuvert eröffnet und den Inhalt des Schreibens verlesen hatte, erklärte er nach einer Minute völligen Schweigens, daß der Führer und Reichskanzler an Oesterreich folgendes Ultimatum gerichtet habe:

1. Aufschiebung der Volksbefragung.
2. Sofortiger Rücktritt des Bundeskanzlers.
3. Sofortige Ernennung eines neuen Bundeskanzlers und einer neuen Regierung, in der Personen vertreten sind, die die deutsche Reichsregierung bestimmen wird.

Werden die Bedingungen dieses Ultimatums bis 17 Uhr nicht erfüllt, so erfolgt der Einmarsch des deutschen Heeres.

Es folgt ein zweistündiger Ministerrat, in welchem Dr. Schuschnigg zunächst entschieden gegen die Kapitulation auftrat. Die Nationalsozialisten lehnten jede Verantwortung für die Folgen ab und verwiesen auf die Zwecklosigkeit eines Blutvergießens. Nach längerem Hind und Her erklärte sich Dr. Schuschnigg bereit, die Volksbefragung um 14 Tage bis längstens drei Wochen zu vertagen.

Eine Einigung kam im Ministerrat nicht zustande, worauf Dr. Schuschnigg die dramatische Sitzung unterbrach und sich telefonisch mit Rom in Verbindung setzte. Es ist nicht bekannt, welche Antwort ihm aus Rom zuteil wurde.

Angesichts der drohenden Gefahr entschloß sich Dr. Schuschnigg schließlich

für die Demission. Um 16.30 Uhr teilte er dem Bundespräsidenten Miklas den Inhalt des deutschen Ultimatums mit. Im Bundeskanzleramt teilte Dr. Schuschnigg den versammelten Ministern mit, daß er unter dem Druck der Verhältnisse weiche und die Verantwortung für die weitere Entwicklung der Dinge jenen überlasse, die ihn zu diesem Schritt gezwungen hätten.

Bundespräsident Miklas hat das Demissionsgesuch Dr. Schuschniggs genehmigt.

Um 18.15 wurde durch Rundfunk der österreichischen Bevölkerung mitgeteilt, daß die Volksbefragung auf unbestimmte Zeit vertagt sei. Um 19.45 Uhr teilte Bun-

deskanzleramt am Ballhausplatz, wo sich der neue Bundeskanzler Dr. Seyß-Inquart mehrere Male auf dem Balkon zeigen mußte und stürmisch gefeiert wurde. Auf sämtlichen öffentlichen Gebäuden, so auch auf dem Polizeipräsidium, weht das Hakenkreuzbanner.

Innsbruck, 12. März. In Innsbruck überstürzten sich während des gestrigen Nachmittages und Abends die Ereignisse. Die Machtergreifung der Nationalsozialisten gestaltete sich zu einem unbeschreiblichen Jubel der Bevölkerung. Die Menschen lagen sich buchstäblich in den Armen und weinten vor Freude. Polizei und Gendarmerie übernahmen von den SA-Formationen die Hakenkreuzbin-

Italien hat Oesterreich aufgegeben

DAS AUSLAND-ECHO DER EREIGNISSE IN ÖSTERREICH.

Paris, 12. März. Die Ereignisse in Oesterreich haben in französischen Regierungskreisen selbstverständlich größte Anteilnahme ausgelöst. Unmittelbar nach der Demission Dr. Schuschniggs ließ die französische Regierung durch ihren römischen Geschäftsträger im italienischen Außenministerium anfragen, ob eine Zusammenarbeit zwischen Paris und Rom in der österreichischen Frage möglich sei. Die italienische Regierung ließ darauf dem französischen Botschafter mitteilen, daß hierfür keine Möglichkeit vorhanden sei.

Rom, 12. März. Die italienische Presse ist über die Entwicklung der Ereignisse in Oesterreich voll und ganz befriedigt. So schreibt der »Messaggero«, Bundeskanzler Dr. Schuschnigg habe dem Nationalsozialisten Dr. Seyß-Inquart weichen müssen. Es sei dies für Italien eine natürliche Lösung, denn der Vormarsch des Nationalsozialismus in

Oesterreich sei nicht mehr aufzuhalten gewesen.

Prag, 12. März. Die nationale Erhebung in Oesterreich und die jüngsten Ereignisse in dem Nachbarlande haben in Linkskreisen wie eine Bombe gewirkt und Ablehnung gefunden. Dagegen wird die Lage in den Kreisen der tschechischen Rechtsparteien, vor allem aber in der Agrarierpartei Dr. Hodžas, mit kühler Zurückhaltung ausgelegt. In diesen Kreisen wird erklärt, daß man mit dieser Lösung und der Veränderung der Lage in Mitteleuropa schon seit einiger Zeit habe rechnen müssen.

Brüssel, 12. März. Die belgische öffentliche Meinung ist im Zusammenhang mit den Ereignissen in Oesterreich reserviert, es wird jedoch betont, daß Dr. Schuschnigg das Abkommen von Berchtesgaden durch die Ausschreibung der Volksbefragung verletzt habe.

deskanzler Dr. Schuschnigg über alle Sender mit, daß er zurückgetreten sei. Die Mitteilung über den Aufschub der Volksbefragung wurde von den Nationalsozialisten im ganzen Lande mit Jubel entgegengenommen als Beweis dafür, daß ohne ihre Zustimmung in Oesterreich nichts



REICHSKANZLER HITLER

mehr geschehen kann. Polizei und Wehrmacht waren in strengster Bereitschaft u. patrouillierten in den Straßen der Städte. Alle wichtigsten Knotenpunkte wurden von der Exekutive besetzt.

Wien, 12. März. Den Höhepunkt erreichten die ungeheuren nationalsozialistischen Kundgebungen in Wien vor dem

den, legten dieselben an und übernahmen gemeinsam mit den Nationalsozialisten den Ordnungsdienst.

Lin, 12. März. Linz glich in den Abendstunden einem Flammenmeer. Ein riesiger Fackelzug unter Vorantragung der Hakenkreuzfahnen bewegte sich in den Straßen der Stadt, die die ganze Nacht hindurch auf den Beinen blieb.

In Kärnten wurden auf sämtlichen Höhenzügen Freudenfeuer in Brand gesetzt.

Berlin, 12. März. Die Nachrichten von der nationalen Erhebung in Oesterreich haben in Berlin das größte Aufsehen und Interesse erweckt. Eine riesige, vieltausendköpfige Menge staute sich in der Wilhelmstraße vor der Reichskanzlei und forderte in Sprechchören das Erscheinen des Führers und Reichskanzlers, der stürmisch bejubelt wurde. Die Extrablätter wurden den Verkäufern buchstäblich aus den Händen gerissen.

Der »Völkische Beobachter« schreibt, indem er zu den historischen Ereignissen Stellung nimmt: »Das ist kein Einmarsch in fremdes Land, es ist eher die Rückkehr in eine verlorene Heimat. Und übrigens: Deutschösterreich ist die Heimat des Führers und Reichskanzlers Adolf Hitler.«

Die »Berliner Börsen-Zeitung« schreibt, was vor sich gehe, sei keine Annexion. Deutschland und Oesterreich werden nunmehr ihr deutsches Schicksal selbst gestalten.

Berlin, 12. März. (Avala). Die Agence Havas berichtet: In deutschen politischen Kreisen wird erklärt, daß Deutschland das Abkommen von Berchtesgaden als nicht bestehend betrachtet und sich

das Recht vorbehält, aus dieser Tatsache alle Konsequenzen zu ziehen.

Wien, 12. März. Alle deutschen Sender machten gestern die Mitteilung, daß die deutsche Regierung beschlossen habe, das Abkommen vom 11. Juli 1936 und vom 12. Februar 1938 zu kündigen.

Schuschniggs Abschiedsrede im Rundfunk

Wien, 11. März. Einige Minuten vor 20 Uhr richtete Bundeskanzler Dr. Kurt von Schuschnigg folgenden Aufruf über die österreichischen Sender an die Bevölkerung:

Oesterreicher und Oesterreicherinnen! Der heutige Tag hat uns vor eine schwere und entscheidende Situation gestellt. Ich bin beauftragt, dem österreichischen Volke über die Ereignisse des Tages zu berichten. Die deutsche Reichsregierung hat dem Herrn Bundespräsidenten ein befristetes Ultimatum gestellt, nach welchem der Herr Bundespräsident einen ihm vorgeschlagenen Kandidaten zu ernennen u.



DR. SCHUSCHNIGG

die Regierung nach den Vorschlägen der deutschen Reichsregierung zu bestellen hätte, widrigenfalls der Einmarsch deutscher Truppen für diese Stunde in Aussicht genommen wurde.

Ich stelle fest vor der Welt: Die Nachrichten, die über Oesterreich verbreitet wurden, daß Arbeiterunruhen ausgebrochen, daß Ströme von Blut geflossen, daß die Regierung nicht Herrin der Lage wäre, daß sie nicht Ordnung hätte machen können, sind von A bis Z erfunden. Der Herr Bundespräsident beauftragt mich, dem österreichischen Volke mitzuteilen, daß wir der Gewalt weichen. Wir haben, weil wir um keinen Preis auch in dieser ersten Stunde nicht, deutsches Blut zu vergießen gesonnen sind, unserer Wehrmacht den Auftrag gegeben, für den Fall, daß der Einmarsch durchgeführt wird, ohne wesentlichen Widerstand sich zurückzuziehen und die Entscheidungen der nächsten Stunden abzuwarten. Der Herr Bundespräsident hat den General d. J. Schilhawski, den Generaltruppeninspektor, mit der Führung der Wehrmacht betraut. Durch ihn werden die weiteren Weisungen an die Wehrmacht erfolgen.

So verabschiede ich mich in dieser Stunde von dem österreichischen Volk mit einem deutschen Wort und mit einem Herzenswunsch: Gott schütze Oesterreich!

Seyß-Inquart mahnt zur Ruhe und Ordnung

Wien, 11. März. Bundesminister für Inneres und Sicherheit Dr. Seyß-Inquart hielt heute um 20.15 Uhr im Radio folgende Ansprache:

Männer u. Frauen in Oesterreich! Deutsche Volksgenossen!

Im Hinblick auf die Ereignisse des heutigen Tages und unter besonderer Berücksichtigung der Ereignisse, denen wir jetzt entgegensehen, stelle ich fest, daß ich mich als Innen- und Sicherheitsminister nach wie vor im Amte befinde und mich verantwortlich fühle für die Aufrechterhaltung der Ordnung und Ruhe in diesem Lande.

Ich fordere alle auf, diese Ruhe und Ordnung zu bewahren. Es gilt, die nächsten Stunden und Tage in einer besonderen Disziplin durchzustehen. Wenn heute Kundgebungen kommen sollen, dürfen sie nie den Charakter exzessiver Demonstrationen annehmen. Insbesondere fordere

ich die Ordnungs- und Sicherheitsformationen der Nationalsozialisten auf, dafür zu sorgen, daß überall Ordnung und Ruhe bewahrt wird und in diesem Sinne auf die eigenen Gesinnungsgenossen einzuwirken.

Ich rechne damit, daß sie die Aufgaben der Exekutive restlos unterstützen u. der Exekutive zur Verfügung stehen werden. Ich erinnere insbesondere auch daran, daß irgend ein Widerstand gegen das allfällig



DR. SEYSS-INQUART (links)

einrückende deutsche Heer unter keinen Umständen in Frage kommt, auch nicht seitens der Exekutive, sondern daß die wichtigste Pflicht die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung in diesem Lande ist.

Harret aus, tretet alle zusammen und helfet, daß wir einer glücklichen Zukunft entgegengehen.

Freudiges Ereignis im Schnellzug Split-Zagreb

Zagreb, 12. März. Zwischen Vrbovine und Plaški gab es gestern ein freudiges Ereignis. Eine Frau namens Maria Perić, die sich mit ihrem Gatten nach Zagreb begeben wollte, um dort in einer Gebärlinik unterzukommen, wurde während der Fahrt im Schnellzug plötzlich von Wehen befallen. Der Kondukteur erlaubte bereitwilligst, daß die Frau, die jeden Moment gebären mußte, in ein Kupee der ersten Wagenklasse gebracht wurde. Nun erfolgte die fieberhafte Suche nach einem Arzt im Zuge. Ein Arzt wurde schließlich gefunden, der mit seiner mitreisenden Gattin der Wöchnerin erste Hilfe leistete. Die Frau gebar — zwar etwas schwierig — einen kräftigen Jungen, der während der vollen Fahrt des Eilzuges das Licht der Welt erblickte. In Zagreb wurden Mutter und Kind von der Rettungsabteilung übernommen.

Gedenket der Antituberkulösen-Liga!

Frauen werden für den rumänischen Staatsdienst bereidigt



Auf Grund der neuen rumänischen Verfassung ist es auch den Frauen Rumäniens gestattet, in Staatsdienste zu treten. Unser Bild zeigt Rumäninnen bei der Ablegung des Dienstes.

Die Skupschtina bis Montag vertagt

INZWISCHEN ZUSAMMENTRITT DES FINANZAUSSCHUSSES.

Beograd, 11. März. Die Skupschtina hat erst gestern um 3 Uhr früh die Einzelberatung des Budgets für Sozialpolitik und Volksgesundheit beendet. An der Aussprache beteiligten sich nicht weniger als 40 Redner. Der Etat wurde sodann mit den Stimmen der Mehrheit angenommen. Extrapresidium wurde dem Hause mitgeteilt, daß die Tagung für einige Tage unterbrochen werde. Voraussichtlich werde die Skupschtina am Montag zusammentreten, um über die Reservekredite und das Einnahmehud-

get zu verhandeln. Die Regierung hat in ihrer gestrigen Sitzung mehrere Amendements beschlossen, die sie dem Finanzgesetz hinzufügen will. Darüber wird der Finanzausschuß noch heute beraten, die Beratungen dürften sich aber bis Montag hinausziehen, da das unterbreitete Material sehr umfangreich ist. Die Skupschtina wird das gesamte Budget und das Finanzgesetz voraussichtlich am Mittwoch in letzter Lesung genehmigen.

Polen anerkennt Italiens Imperium



Der polnische Außenminister Beck weilte in diesen Tagen in Rom und hatte mit Graf Ciano verschiedene Besprechungen. Bei einem festlichen Empfang brachte Oberst Beck seinen Trinspruch auf das Wohl des italienischen Königs und Kaisers von Aethiopien aus, womit nach Auffassung diplomatischer Kreise das italienische Imperium anerkannt wird. Unser Bild zeigt Oberst Beck und Graf Ciano während ihrer Unterhaltungen. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Eichendorffs 150. Geburtstag

(Zum 10. März 1938.)

Der Schlesier Josef Freiherr v. Eichendorff ist in seinen jungen Jahren, 1813, ein Lützower Jäger gewesen. Er ist der Dichter der deutschen Wald- und Wanderfreude. Die Wolken ziehen und es blüht Waldeinsamkeit. — Wem Gott will rechte Gunst erweisen,

den schickt er in die weite Welt. »Wer hat dich, du schöner Wald, aufgebaut so hoch da droben?« »O Täler weit, o Höhen. o schöner, grüner Wald.« In einem kühlen Grunde da geht ein Mühlenrad. »Durch Feld und Buchenhallen« und andere seiner Lieder werden heute von alt und jung gesungen, oft ohne daß sie ihren Dichter kennen.

Eichendorff verherrlichte vor allem den Morgen und die Nacht. Der Glanz auf seinen Liedern ist wie Mondenschein, wenn die Wipfel alter Wälder rauschen. Das Posthorn schallt auf stillen Straßen, und die Wanderburschen singen in die weite Welt hinein. Er ist der Sänger der Sommernachtssehnsucht, wo in verwilderten Gärten die Märchen erwachen, wenn die Brunnen verschlafen plauschen und aus dämmernden Lauben der Klang der Lauten erwacht. Die tiefe Heimweh nach den Mondscheinnächten u. dem alten Wipfelrauschen hat keiner so zu singen gewußt wie Eichendorff.

Gedichte wie »Sehnsucht« (»Es schienen so golden die Sterne«), »Mondnacht« (»Es war, als hätt' der Himmel die Erde still geküßt«), »Der Einsiedler« (»Komm Trost der Welt, du stille Nacht«), »Die Nacht« (»Nacht ist wie ein stilles Meer«), »Morgengebet« (O wunderbares, tiefes Schweigen —), »Die Heimat« (»Denkst du des Schlosses noch auf stiller Höh'«), »In der Fremde« (»Als der Heimat hinter den Blüten rot«), »Heimweh« (»Wer in die Fremde will wandern«), »Nachtzauber« (Hörst du die Quellen gehen —), »Frühlingnacht« (»Über'n Garten durch die Lüfte«), »Nachts« (»Ich wandre durch die stille Nacht«), und das andre »Nachts« (»Ich stehe im Waldesschatten«), »Der Gärtner« (»Wohin ich geh' und schaue«) sind die schönsten seiner Lieder. Aber noch andere auch werden immer zum Kronschatz deutscher Versdichtung gehören.



»Ist das wirklich meine Wäsche? Noch nie war sie so rein gewaschen!« — Weshalb wundert sie sich? — Sie hat doch zum Waschen die anerkannt gute ZLATOROG-TERPENTINSEIFE genommen. Diese Seife wäscht bei all ihrer Ausgiebigkeit jede noch so schmutzige und verwaschene Wäsche so gründlich, daß sie blütenweiß, geschmeidig und duftend wird.

TERPENTIN-SEIFE
Zlatorog

Sie sind auch von unsern bedeutenden Tondichtern vertont worden, von Schubert, Schumann, Wolf und Brahms. — Unvergänglich auch sind die Lieder dieses frommen Sängers auf seines Kinder Tod (»Von fern die Uhren schlagen« — u. a.).

Aus Eichendorffs Novellen hebt sich von Jugendlust und bunter edler Romantik die Geschichte »Aus dem Leben eines Taugenichts« heraus. Doch noch herrlicher sind von höchster romantischer Kunst. Wenn die Romantik uns betörend-süße bleiche Traumbäumen aus verworrenem Geranke flocht, so gleichen die zwei Prachtkapitel leuchtenden Duftblüten in frischem Immergrün. — Eichendorffs Jugendroman »Ahnung und Gegenwart« (1811) aber ist leider noch immer zu wenig gekannt. Er ist mit derselben jugendlichen Frische und Beschwingtheit der Seele hingezaubert und voll inneren Wertes, auch wegen der bildhaften Landschaftsschilderung von Wald und Strom an der Donau und Rhein. Kein Geringerer als Josef Radler, der Literaturgeschichtsschreiber der deutschen Stämme, hat wieder nachdrücklich auf ihn hingewiesen: »Es ist eins der feinsten sinnlichen Bücher, das je geschrieben wurde. Es ist die erste, wirklichkeitsgetreue, weil erlebte, Gegenwartsdichtung der Romantik. Die Kunstgestaltung dieses Buches ist die einzigartigste und völlig unnachahmlich.«

Der Mensch Eichendorff bildete mit dem Dichter eine harmonische Einheit. Der zarte romantische Sänger war im Leben ein ganzer Mann. (Gedichte von ihm aus der Zeit der deutschen Not erweisen es: »Klage«, »Zorn« u. a.) Er hat zeitlebens, auch in ethisch politischen Aufsätzen, wacker gegen alle Frömmerei und Lüge, Prüderie und Süßlichkeit, Philisterei und Knechtsseligkeit gekämpft.

In der Tat wird längst schon Dichtung und Wesen Eichendorffs als deutsch schlechtweg empfunden. Es ist auch nicht von ungefähr, daß der große deutsche Tondichter Hans Pfitzner als er seine Kantate für Soli u. gemischten Chor, großes Orchester und Orgel »Von deutscher Seele. Es ist kein Lug u. Falsch in seelichten und Sprüche Eichendorffs unterlegte!

Fritz Alfred Zimmer.

Abdis Abeba — Studienort für kosmische Strahlungen!

Professor Bruno Rossi, Direktor des physikalischen Instituts der Universität Padua, der sich besonders mit den kosmischen Strahlungen beschäftigt hat, erklärte kürzlich, daß »Africa-Ost«, d. h. Abessinien, besonders günstige Möglichkeiten für das Studium der kosmischen Strahlungen biete, daß jetzt zu den vordringlichen Problemen der modernen Physik gehört. Professor Rossi bezeichnete es als sehr wünschenswert, in Abdis Abeba ein fländiges kleines Laborato-

Aus Stadt und Umgebung

Sonntag, den 12. März

Tragödie einer unehelichen Mutter

MUTTER UND KIND ERHÄNGT AUFGEFUNDEN.

In Črešnjevci bei Gornja Radgona spielte sich vorgestern eine Tragödie ab, die das Leben zweier Menschen forderte und die auf die Bevölkerung einen tiefen Eindruck machte. Im Hause des Winzers Jaušovec waren in letzter Zeit Streitigkeiten an der Tagesordnung. Die 32jährige Tochter Juliane hatte seinerzeit mit einem Arbeiter ein Verhältnis, das nicht ohne Folgen blieb. Das unverheiratete Mädchen wurde Mutter. Das Kind, ein Knabe, wuchs im Hause der Großeltern heran, die der Tochter wegen des Verhältnisses immer wieder Vorstellungen machten. In letzter Zeit machte die Frau die Bekanntschaft eines jungen Mannes, mit dem sie in Beziehungen trat. Da alle Ermahnungen der Eltern, vom Auserwählten zu lassen, nichts fruchteten und der Streit immer schärfere Formen annahm, beschloß die Tochter, den unhaltbaren Zuständen ein Ende zu bereiten und den Eltern für immer aus dem Wege zu gehen.

Donnerstag früh gingen Vater und Mutter in den Weingarten. Die Tochter kleidete sich und das Kind, den achtjährigen Jakob, festlich an und schrieb dann an die Eltern einen Abschiedsbrief, worin sie die Gründe darlegt, weshalb

sie in den Tod gehe und das Kind mitnehme. Die Frau hängte dann das Söhnchen am Deckenbalken auf, nachdem sie es, wie die Spuren am Halse zeigen, er-

von praktischen Beispielen die überragende Rolle der Mutter in der Gesundheitspflege beleuchtete. Anschließend folgte eine anregende Debatte, in der der Vortragende wertvolle Anregungen gab.

Den dritten Vortrag hielt die Aertzin Frau Dr. Klara Kukovec über das Entwicklungsstadium des Mädchens bis zur reifen Frau, wobei sie insbesondere auf die physische Entwicklung verwies und alle Gefahrenmomente aufzeigte, die

NEUE KLASSENLOSE

sind bereits ab 15. März i. J. erhältlich!

Wendet Euch unverzüglich und vertrauensvoll an unsere Glücksstelle und Bevollmächtigte Hauptkolektur der staatl. Klassenlotterie BANKGESCHFT BEZJAK, MARIBOR, GOŠPOŠKA UL. 25

Die erste Ziehung findet am 12. und 14. April statt.

würgt oder zumindest durch Drosseln betäubt hatte. Dann befestigte das Mädchen am Dachbalken eine zweite Schlinge und beendete sein eigenes Leben. Als später die Eltern heimkehrten, waren Mutter und Kind schon längst tot. Die Leichen wurden in die Totenkammer in Gornja Radgona überführt und wurden, im Sinne des im Abschiedsschreiben an die Eltern ausgedrückten Wunsches der am Leben Verzweifelten in einem gemeinsamen Sarg beigesetzt.

die vielen Fehler, die gar zu oft gemacht werden, nach sich ziehen.

Am Dienstag, den 15. d. wird der Mutterkurs mit einem Vortrag der bekannten Schriftstellerin und Pädagogin Frau Prof. Anna Černež aus Ljubljana über die Stellung und Erziehung des Mädchens in der Familie abgeschlossen. Der Vortrag wird um 20 Uhr im Saal der Volksuniversität stattfinden.

Gerihtsfaal

Vor dem kleinen Strafsenat des Kreisgerichtes hatte sich heute vormittags der 22jährige Arbeiter Johann I l e c aus Majski vrh bei Ptuj wegen Totschlages zu

AM BILLIGSTEN

kaufen Sie Seide Damenwäsche, Socken, Strümpfe, Schnelder- u. Schnelderinnenwäsche im neu eröffneten Modenwarenhause Gosposka 13

verantworten. Nach der Anklageschrift zeichnen am 9. September v. J. einige Hopfenpflücker in einem Gasthause in Marenberg. Allmählich geriet der Angeklagte mit den Arbeitern Karl G a j š e k, August S v e č a k und Franz N o v a k, letztere beide aus Kroatien, in einen Streit, der bald in eine wüste Balgerei ausartete. Plötzlich zog der Angeklagte das Messer und stieß es Gajšek in die Brust. Da die Lunge verletzt war, erlag Gajšek kurz darauf der tödlichen Verletzung. Svečak und Novak erhielten von dem wild um sich schlagenden Ilec weniger schwere Verletzungen.

Der Angeklagte gestand in der Hauptsache die Schuld, suchte sich jedoch auf Notwehr auszuweichen.

BESUCHET DIE KOCHKUNSTAUSSTELLUNG

der Vereinigung der Gastwirteunternehmungen in Maribor — vom 12. bis 15. März 1938

Auf der Bahn ist der halbe Fahrpreis auf Grund des Sonderausweises K 13, der auf der Abfahrtsstation beschafft wird, eingeräumt worden. Der halbe Fahrpreis gilt vom 10. bis 17. März 1938.

bereits eingeleitet. Es ist nur zu hoffen, daß mit der planmäßigen Umgestaltung ehebaldigst begonnen wird, damit unser Friedhof auf ein Niveau gestellt wird, das in Kulturstaaten überall schon erreicht worden ist.

Der Mutterkurs des Frauenvereines

Im Mutterkurs des Frauenvereines fanden in dieser Woche drei interessante Vorträge statt. In aufschlußreichen Ausführungen umriß der Psychotechniker Dr. Vladimir S c h m i d t aus Ljubljana den umfassenden Fragenkomplex über die Berufswahl des ins Leben tretenden Menschen, wobei er insbesondere den großen Einfluß der Eltern auf die künftige Lebensstellung des Kindes verwies. Redner setzte sich für die Berufsberatungsstellen ein, die den richtigen Weg ins Leben weisen sollten.

Der hiesige praktische Arzt Doktor Vrečko behandelte in einem äußerst interessanten Vortrag das Thema »Die Mutter als Hüterin der Gesundheit in der Familie«, in dem er in einer Reihe

Maribor im Zeichen der Kochkunstausstellung des Gaststättengewerbes

Heute öffnet die Kochkunstausstellung der Vereinigung der Mariborer Gaststätteninhaber in den Unionpalais seine Tore. Hunderte von Händen waren mit den Arbeiten beschäftigt, die der Gestaltung der Ausstellungsräume gegolten haben, und ebenso viele Hände von Händen waren nötig, um alles zuzubereiten, zuzubereiten, zu arrangieren usw., um dem Besucher einen Überblick über die Leistungsfähigkeit des Gastgewerbes zu bieten. Diese Ausstellung, an der die ersten Häuser Maribors und zahlreiche Firmen des Gewerbes und Handels beteiligt sind, insofern sie mit dem Gastgewerbe zusammenhängen, vermittelt jedem Besucher einen Begriff des Könnens und der Ergebnisse zielbewussten Schaffens. Sie bricht in erster Linie die Vorurteile vieler, die da glauben, daß kulinarische und gastronomische Genüsse und Arrangements nur im Ausland erreichbar sind. An den Ausmaßen, der Organisation und der Fülle des Gebotenen

wird man erst erkennen, daß unser Gastgewerbe auf voller Höhe steht und als ein wichtiger Faktor des gesamten Wirtschaftslebens die volle Berücksichtigung und Förderung verdient. Das Mariborer Gastgewerbe hat weder Mühe noch Kosten gescheut, um den Beweis seiner Leistungsfähigkeit zu erbringen. An dem B. Z. Publikum, aus dem sich die Gäste rekrutieren, liegt es nun, die Mitherrschaft unserer Gaststätteninhaber durch Retorbefuch und Zuspruch des Gebotenen zu honorieren.

Vinzenz Seiler

Heute früh ist in seiner Wohnung der allseits bekannte Juwelier Herr Vinzenz Seiler im hohen Alter von 80 Jahren friedlich verschieden. Mit Vinzenz Seiler schwindet aus den Reihen der Lebenden eine der markantesten Gestalten der alten Kaufmannschaft unserer Stadt. Der Verstorbene, Schwiegervater des hiesigen Drogerieinhabers Herrn Hans T h ü r, leitete viele Jahrzehnte mit viel Umsicht und Fachwissen sein Juwelen- und Silberwarengeschäft, welches er zu einem der ersten dieser Branche in unserer Stadt auszubauen verstand. Vinzenz Seiler war persönlich ein überaus feiner Charakter und Mensch von vornehmer Herzensbildung. Seine Beliebtheit reichte in weite Kreise hinein.

Friede seiner Asche! Der schwergetroffenen Familie unser innigstes Beileid!

Tödlicher Sturz

In der Ruška cesta war gestern nachmittags auf einem hohen Gerüst der 22jährige Arbeiter Johann J u g mit Anstreicherarbeiten an der Hausfassade beschäftigt. Plötzlich verlor er das Gleichgewicht und stürzte in die Tiefe. Der Arbeiter schlug so schwer am Boden auf, daß er einen Schädelbruch, mehrere Knochenbrü-

che und schwere innere Verletzungen erlitt.

Der Verunglückte wurde ins Krankenhaus überführt, doch waren die Bemühungen der Aerzte um den Verletzten vergebens. Johann Jug erlag nach einigen Stunden den tödlichen Verletzungen.

Luxusauto um 5 Dinar!



Das ist zweifellos ein Ereignis, das sich bisher in Maribor noch nicht zugetragen hat. Die Möglichkeit, ein herrliches Luxusauto (Opel) um 5 Dinar zu bekommen, bietet uns die am Sonntag, den 3. April i. J. in Maribor am Trg Svobode stattfindende Großtombola unseres Roten Kreuzes, die schon heute im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses steht. Greift nach den Tombolakarten (5 Dinar pro Stück), die bereits im Vorverkauf erhältlich sind!

m. Todesfälle. Im blühenden Mädchenalter von 17 Jahren ist gestern nach langem schweren Leiden die Gymnasiastin Fri. Jelica K u m b a t o v i č, Tochter des hiesigen Rechtsanwalts Dr. Philipp Kumbatović, gestorben. — Ferner verschied die 63jährige Private Aloisia K m e t i č. — Friede ihrer Asche! den beiden schwergetroffenen Familien unser innigstes Beileid!

m. Osterausflüge des »Putnik«. Der »Putnik« wird zu den Osterfeiertagen mehrere Auslandsfahrten veranstalten. Vom 13. bis 22. April findet eine zehntägige Gemeinschaftsreise nach Rom statt. Das Gesamtarrangement kostet 2400 Dinar. Ein viertägiger Ausflug wird vom 15. bis 18. April nach Adelsberg, Görz, Venedig, Padua und Triest unternommen. Gesamtarrangement 900 Dinar. Schließlich ist am 17. und 18. April eine

Ausstellung heimischer Keramik

Im alten Gebäude der Mariborska tiskarna d. d. in der Jurčičeva ul. 4 hat der hiesige Amateur-Keramiker und Skulpteur Borut Hribar eine kleine erste Schau seiner Arbeiten arrangiert, die jeden Kenner kunstgewerblicher Arbeit in helles Entzücken versetzen muß. Hribar hat in stiller Arbeit mit seiner starken Begabung Gegenstände geschaffen, die für jeden Tisch und jede Wand ein ganz gewähltes Dekor abgeben. Seine Schalen, Vasen, Gebrauchsgegenstände, Nippes, Masken, Kerzenleuchter usw. sind Schöpfungen, die einen ganz erlesenen Geschmack und Sinn für Form und Farbe zeigen. Besonders fallen auch zwei Holz-Reliefschnitzereien, ein Original und eine Studie nach Meštrovič auf. Wie Hribar auch durch eigene Wahl des Stoffes die unglaublichsten Sachen zu vertiefen weiß, zeigen seine Tierplastiken aus Alpaca. Wer das Können dieses Künstlers im wahren Sinn des Wortes in seinen Arbeiten sehen will, beeile sich, die kleine reizvolle Ausstellung zu besuchen. Die zu freiem Eintritt berechtigte Ausstellung ist bis 16. d. M. von 9 bis 12 und 14 bis 19 Uhr zugänglich.

Das Problem unseres Stadtfriedhofes

Der städtische Gottesacker bietet keinen befriedigenden Anblick. — Der Ruf nach der städtischen Planung.

Bei unseren Stadtfriedhof in Dobroje einmal näher betrachtet, dem wird es nicht entgehen, daß er das charakteristische Bild bietet, welches die Friedhöfe gegen Ende des 19. Jahrhunderts angenommen und in den letzten Jahrzehnten auch beibehalten haben. Die Anlage entsprang ausschließlich

raum zu errichten, das mit besonderer Ausstattung für diese Experimente versehen ist. Abbas Abba sei durch seine geomagnetische Lage und seine Höhe über dem Meeresspiegel (2424 m) eine höchst interessante physikalische Station. Man könne auch von dort aus dann Expeditionen zu anderen, in dieser Hinsicht wichtigen Punkten ausführen und Versuchsbalkons von dort aus ablassen. Die neu aufblühende Hauptstadt von Mesopotamien hat also auch eine besondere »wissenschaftliche« Zukunft.

Osterfahrt nach Graz geplant. Fahrpreis samt Visum 110 Dinar. Prospekte, Informationen und Anmeldungen in den Geschäftsstellen des »Putnik« in Maribor, Celje, Ptuj, Gornja Radgona, Št. Ilj und Dravograd.

m. Mariborerin heiratet nach Ecuador. In Ibarra in Ecuador (Südamerika) wurde dieser Tage Frä. Monika Verlič, eine Tochter des verstorbenen Verwalters des fürstbischöflichen Schlosses Windenau bei Maribor, Gregor Verlič, mit dem dortigen Kolonisationschef der Eisenbahngesellschaft »Empresa Scotonic« und Plantagenbesitzer Hans Häfeli, einem gebürtigen Schweizer, getraut. Dem jungvermählten Ehepaar, das so weit von der Heimat ein trautes Heim gefunden hat, unsere herzlichsten Glückwünsche und Grüße!

m. In der Volksuniversität spricht Montag, den 14. d. Altbürgermeister Viktor Grčar über die Kriegsfreiwilligen und den 20jährigen Bestand Jugoslawiens. — Freitag, den 18. d. folgt ein Vortrag des Universitätsprofessors Dr. G. H. aus Zagreb über die Intelligenz des prähistorischen Menschen. — Samstag, den 19. d. findet ein französischer humoristischer Abend der Pariser Schauspielerin Frau M. Herleroy statt.

m. Das Glücksspiel beginnt von neuem. Bereits ab 15. d. werden die neuen Lose der staatlichen Klassenlotterie den Spielinteressenten zur Verfügung stehen. Die in den letzten Tagen in Ljubljana stattgefundenen Ziehungen der soeben abgeschlossenen Hauptziehung haben in unseren Gebieten ein außerordentliches Interesse für unsere Staatsklassenlotterie hervorgerufen, dies umso mehr, als bekanntlich vor nicht langer Zeit die Trefferanordnung im Interesse der Spieler ganz wesentlich verbessert wurde. Die Nachfrage nach den neuen Losen für die kommende Spielrunde ist daher bei uns gegenwärtig überaus reg. Es empfiehlt sich deshalb, den Ankauf der Lose unverzüglich durchzuführen. Unsere bestbekannte Glücksstelle und bevollmächtigte Hauptkollektur der staatlichen Klassenlotterie Bankgeschäft B e z j a k (Maribor, Gosposka ulica 25), wo auch anlässlich der letzten Hauptziehung so mancher Spieler sein Glück gemacht hat, wird wie immer auch in den nächsten Tagen den Interessenten mit einer reichen Auswahl von Klassenlosen zur Verfügung stehen.

m. Eine Woche, die ausschließlich der Tuberkulosenbekämpfung dienen soll! Die heurige Antituberkulosenwoche findet in der Zeit vom 1. bis 8. Mai statt. Unsere rührige Antituberkulosenliga ist bereits mit den diesbezüglichen Vorbereitungen beschäftigt, sodaß uns auch die diesjährige Antituberkulosenwoche einen vollen moralischen Erfolg verspricht. Um aber der Antituberkulosenwoche auch einen entsprechenden materiellen Erfolg zu sichern, wäre es angezeigt, wenn die übrigen Vereine und Korporationen in dieser Zeit von ihren Veranstaltungen Abstand nehmen würden. Wenn aber dies nicht mehr möglich wäre, dann sollten die übrigen Vereine einen Teil ihrer in der Antituberkulosenwoche gemachten Einkünfte für die Tuberkulosebekämpfung zur Verfügung zu stellen. Dies würde sicherlich von der Öffentlichkeit wärmstens begrüßt werden.

m. Im Theater wird heute, Samstag, nachmittags das Märchenspiel »Kasperle und die schlimme Hexe« und am Abend die polnische Komödie »Firma« aufgeführt. Sonntag nachmittags wird die Operette »Eine Nacht in Kairo« gegeben, während am Abend zum letzten Mal »Der Richter von Zalamea« zur Aufführung gelangt.

m. Neues Geschäft. Der Kaufmann Fr. K r a m a r š i č hat in der Gosposka ulica 13, vormals Blumenhandlung Welt, ein neues, gut sortiertes Modewarengeschäft eröffnet.

m. Die Frage der Kriegsentschädigung für die Emigranten aus Kärnten und dem Küstenland. Zusammen mit dem Verein »Jadranc« veranstaltet der Aktionsausschuß zur Regelung der Ansprüche der Kriegsgeschädigten für morgen, Sonntag, den 13. d. um 10 Uhr im unteren kleinen Saal des »Narodni dom« eine Versammlung. Hiebei wird der Stand der Angelegenheit dargelegt werden. Es sollen Beschlüsse gefaßt werden, um den durch die



36-STE STAATLICHE KLASSELOTTERIE ZIEHUNG I. KLASSE am 13. und 14. April 1938 GEWINNE Din 64,991.000'-

Lospreise für jede Klasse

$\frac{1}{4}$ Los
Din 200'-

$\frac{1}{4}$ Los
Din 100'-

$\frac{1}{4}$ Los
Din 50'-

SOFORTIGE AUSZAHLUNG DER GEWINNE - OHNE ABZUG

Streng solide Bedienung
Hauptkollektur der staatlichen Klassenlotterie

A. REIN I DRUG
ZAGREB Ilica 15

Die Bestellungen sind nur DIREKT AN UNS zu richten, da wir nirgends Agenten oder Unterverkäufer unterhalten.

Die Namen der Gewinner geben wir unter keinen Umständen in die Öffentlichkeit!

Kriegsereignisse geschädigten Emigranten aus Kärnten und dem Küstenlande zu ihrem Recht zu verhelfen.

DEIN LEBEN UND DEIN HAUS VERSICHERE BEI KRAUS!

Inspektor d. Zednjana zavarovalnica d. d. Vardar, Maribor
Vetrinjska ulica 11. Telefon 2730. neben Fa. Weizl.

m. Schachmatch. Im Kampf um die Schachmeisterschaft von Slowenien, trifft morgen, Sonntag, die Schachriege des Sportklubs »Z e l e z n i č a« mit dem Schachklub aus T r b o v l j e zusammen. Das Match, das auf acht Brettern vor sich geht, findet um 10 Uhr im Tribünenraum des Sportklubs »Zeleznica« statt.

m. Die Telefonnummer 2024 ist nicht mehr die der Mariborska tiskarna d. d., sondern die Nummer der Speditionsfirma H. B r a č i č, was unsere P. T. Leser, Abonnenten und Inserenten gefl. zur Kenntnis nehmen wollen.

m. In Studenci veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr am Sonntag um 16 Uhr im Saal des Gasthauses Spurej eine Theatervorstellung und zwar gelangt das dreiaktige Lustspiel »Der Jahrestag« zur Aufführung. Ein köstliches, mit pikantem Humor gewürztes Theaterstück.

m. Südbahn-Altpensionisten werden nochmals auf die Sonntag, den 13. d. um 15 Uhr nachmittags im Vereinslokal »Zum goldenen Roß« (Nekrep) in der Vetrinjska ulica stattfindende Jahrestagung des Südbahn-Altpensionistenvereines aufmerksam gemacht. Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

m. Lebensmüde. In Središče wurde der 38jährige Hausbesorger Josef K r i s t o f i č tot aufgefunden. Er hatte sich durch Erhängen selbst das Leben genommen.

* Ausflugsgasthaus »GRIC« Oset ladet ein! 2345

m. Auf fünf Jahre schweren Kerker lautete das Urteil im gestern durchgeführten Prozeß gegen den Schuhmachermeister K. R o z m a n aus Studenci, der im Sommer v. J. seinen Gegner Raimund G o -

b e c getötet hatte. Die Mitangeklagten wurden freigesprochen.

* Herrenanzüge, Trenchcoat, Kinderkostüme in bester Paßform und guter Qualität. Konfekcija H. J. Turad, Maribor, Aleksandrova cesta 7. 2270

m. Wetterbericht vom 12. März, 8 Uhr: Temperatur 4, Barometerstand 738, Windrichtung O-W, Niederschlag 0.

* Dr. Ivan Fras, Kurarzt von Slatina Radenci, ordiniert wieder täglich in Maribor, Tomšičeva 24. 2313

* Wie wir erfahren, ist das heurige neue Bock-Bier der Unionbrauerei, erzeugt aus speziellem Malz, wieder sehr gut geraten und kommt dieses neue Bock-Bier Freitag, den 18. März in Verkehr. Die Biertrinker werden sich an diesem heurigen neuen Bock-Bier ganz bestimmt erfreuen. 2181

* Frühjahrs-Neuheiten in Damenmänteln und Jersey-Kleidern billigst. Konfekcija H. J. Turad, Maribor, Aleksandrova cesta 7. 2269

* Gasthaus »Zur Linde« Radvanje. Spanferkel, Back- und Brathühner, Hauswürste. Prima Weine. Stimmungsmusik. 2292

* Šunko, Radvanje. Backhühner, Hauswürste, Hausmehlspeisen, vorzügliche Weine! 2339

m. Josefifahrt nach Graz. Der »Putnik« veranstaltet am 19. März (Josefi) eine Sonderfahrt nach Graz. Fahrpreis samt Visum 100 Dinar. Anmeldungen in den »Putnik«-Geschäftsstellen in Maribor, Celje und Ptuj.

m. den Budapester Sonderzug, der anlässlich der Mariborer Exkursion vom 25. bis 30. Mai zum Eucharistischen Kongreß nach Budapest abgefertigt wird, wurde der Anmeldungstermin bis unwider ruflich 31. März verlängert. Der Fahrpreis stellt sich auf 190 Dinar. Anmeldungen sowie nähere Informationen in den Geschäftsstellen des »Putnik« in Maribor, Celje, Ptuj, Gornja Radgona, Št. Ilj und Dravograd.

Mariborer Theater

REPERTOIRE.

Samstag, 12. März um 15 Uhr: »Kasperle und die schlimme Hexe«. Ermäßigte Preise. Kindervorstellung. — Um 20 Uhr: »Firma«. Ab. A.

Sonntag, den 13. März um 15 Uhr: »Eine Nacht in Kairo«. Ermäßigte Preise. — Um 20 Uhr: »Der Richter von Zalamea«. Tief ermäßigte Preise.

Ton-Kino

Union-Tonkino. Die Erstaufführung des erstklassigen Großfilms »Liebe kann lügen« mit Carl Ludwig Diehl und Dorothea Wieck. Eine reizende, fesselnde Liebesgeschichte einer Schülerin und eines Professors, die nach großen Seelenkonflikten und Hindernissen zu einem glücklichen Ende führt. Ein Film für jedermann, für Jung und Alt. — In Vorbereitung das größte Filmwerk in der Geschichte der Kinematographie »Die gute Erde« von Pearl S. Buck. — Ab Dienstag nur drei Tage die Reprise des erfolgreichen Spitzenfilms »Der Klosterjäger« nach dem berühmten Roman von Ludwig Ganghofer mit Paul Richter in der Hauptrolle.

Burg-Tonkino. Die Premiere des deutschen Standardfilms »Der Tiger von Eschnapur« mit der entzückenden Tänzerin La Jana in der Hauptrolle. Ferner wirken mit Hans Stüwe und Gustav Diesel. Ein Prachtfilm aus dem Märchenland Indien, das den Rahmen zu einer packenden Handlung abgibt. — Es folgt der zweite Teil »Das indische Grabmal« in der gleichen Besetzung. — Samstag um 14 und Sonntag um halb 11 Uhr »Das Geheimnis von Algier« bei stark ermäßigten Preisen. — In Vorbereitung der Spitzenfilm »Die Malenzeit« (Wenn der weiße Flieder wieder blüht...)

Apothekenachrichten

Vom 12. bis 18. März versehen die »Mohren-Apothek« (Mag. Pharm. Mayer) in der Gosposka ulica 12, Tel. 28-12 und die Schutzengel-Apothek (Mag. Pharm. Vaupot) in der Aleksandrova cesta 33, Tel. 22-13, den Nachtdienst.

Radio-Programm

Sonntag, 13. März.

Ljubljana, 8 Schallpl. 9.15 Leichte Musik. 10.30 Akademie der Mittelschüler. 12.30 Reportage aus Planica. 16 Chorkonzert. 17 Für den Landwirt. 17.30 Schrammel. 19 Nachr., Nationalvortrag. 20 Slow. Musik. — Beograd, 17.30 Konzert. 18.30 Schallpl. 19.30 Nationalvortrag. 20 Volkslieder. — Prag, 16.40 Kinderchor. 17.35 Deutsche Sendung. 18.55 Schallpl. 19.10 Blasmusik. 20.30 Festkonzert. — Zürich, 17.30 Jugendkonzert. 19 Blasmusik. 20.15 Abendmusik. — Budapest, 17.35 Lieder. 19 Konzert. 20.10 Hörspiel. 21.40 Zigeunermusik. — Paris P. T. T., 17.45 Konzert. 21 Hörspiel. — Toulouse, 20 Leichte Musik. 21.30 »Hoffmanns Erzählungen«, Oper von Offenbach. — London, 19 Leichte Musik. 20.55 Gottesdienst. — Rom, 19.45 Bunte Musik. 21 Blaskonzert. — Mailand, 17 Sinfoniekonzert. 21 Tirindelli-Abend. — Wien, 8.45 Frühkonzert. 11.45 Chorballet. 12.55 Wunschkonzert. 15.15 (Graz) Hörspiel. 15.40 Kammermusik. 16.35 Musikalische Ecke. 18 Lustspiel. 19.10 Violinvorträge. 19.40 Bunter Abend. — Deutschlandsender, 18 Militärmärsche. 19.10 Hörspiel. 20 Opernabend. — Berlin, 18.30 Hörspiel. 19.10 Schallpl. 20 Militärmusik. — Breslau, 18 Bücherstunde. 19.10 Schallpl. 20 Kammermusik. — Leipzig, 18 »Tristan und Isolde«, Oper von Wagner. 22.30 Nachtmusik. — München, 18 Wunschkonzert. 20 Aus deutschen Opern.

Montag, 14. März.

Ljubljana, 12 Schallpl. 18 Aerztliche Stunde. 18.40 Kulturchronik. 19 Nachr., Nationalvortrag. 20 Violin- und Flötenkonzert. — Beograd, 18.45 Volkslieder. 19.30 Nationalvortrag. 20 Uebertragung eines Dramas aus dem Theater. — Prag, 17.40 Schallpl. 18.10 Deutsche Sendung. 18.55 Schallpl. 19.10 Konzert. 20.30 Lust-

spiel. — Budapest, 17.30 Blasmusik. 18.45 Schallpl. 20.10 Festkonzert. — Zürich, 17. Bunte Musik. 18 Kinderstunde. 19 Schallplatten. 20 Brahms-Abend. — Paris P. T. T., 20 Lieder. 22 Kammermusik. — London, 19.30 Militärmusik. 21 Funkorgel. — Rom, 19.40 Schallpl. 21 Violincellokonzert. Mailand, 19.40 Konzert. 21 Lustspiel. — Toulouse, 20 Moderne Lieder. 21.30 Konzert. — Wien, 7.10 Schallpl. 11.25 Bauernmusik. 12.20 Konzert. 16.05 Filmschlager.

Der gute Geschmack



Darmol bekommen Sie in allen Apotheken.

16.45 Chorvorträge. 17.25 Klavierwerke von Rachmaninow. 17.55 Lieder. 18.55 »Djamileh«, Oper von Bizet. — **Deutschlandsender**, 18.25 Hugo-Wolf-Stunde. 19 Alte Musik. 21 Sinfoniekonzert. — **Berlin**, 18 Konzert. 19.-5 Tanzmusik. 20 Flotte Weisen. — **Breslau**, 18 Vortrag. 19.10 Alt-Wiener-Abend. 21 Konzert. — **Leipzig**, 18.20 Spanische Musik. 19.10 Tanzmusik. 20 Bunter Abend. — **München**, 17.10 Konzert. 19.10 Wunschkonzert. 20 Tanzabend.

m. Für den Autocar-Ausflug zur Wiener Messe, der vom 13. bis 15. März stattfindet und samt dem Visum 260 Dinar kostet, sind noch einige Plätze vorhanden. Die Anmeldung möge unverzüglich im »Putnik«-Büro vorgenommen werden.

*** Strümpfe repariert und stopft billigst Bata.** 1681

*** Bei Stuhlverstopfung und Verdauungsstörungen** nehme man morgens nüchtern ein Glas natürliches »Franz-Josef«-Bitterwasser. — Reg. S. br. 15.485/35.

Aus Ptuj

p. Promotion. An der Grazer Universität wurde heute, Samstag, Herr Willy Wessely aus Ptuj zum Doktor der gesamten Heilkunde promoviert. Wir gratulieren!

p. Diplomierung. Am 10. d. M. wurde an der Montanistischen Hochschule in Leoben Herr Woldemar Hintze aus Ptuj zum Ingenieur des Bergbaues diplomiert. Wir gratulieren!

p. Tagung der Weinbauern. Die Filiale Ptuj des Weinbauvereines hielt dieser Tage ihre Jahreshauptversammlung ab. Der Obmann Direktor Segar sprach eingehend die Lage unserer Weinproduzenten und befaßte sich in längeren Ausführungen mit dem neuen Reglement über die Einhebung der Verzehrssteuer auf Wein und Branntwein. Der Weiterbestand des Weinbaues ist in den Slow. Büheln und in der Kollos für die Bevölkerung von größter Wichtigkeit, da dieser Wirtschaftszweig dort die einzige Einnahmequelle bietet. Es wurde beschlossen, der Banatsverwaltung eine ausführliche Denkschrift vorzulegen und sie um die tatkräftigste Förderung des Weinbaues in diesen Gegenden zu ersuchen. Bei der Wahl der neuen Leitung wurde mit geringen Änderungen der bisherige Ausschuß in seiner Funktion bestätigt.

p. Die Kreditgenossenschaft der Staatsangestellten in Ptuj hielt dieser Tage ihre Jahreshauptversammlung ab. Den erstatteten Berichten ist zu entnehmen, daß sich die Genossenschaft günstig entwickelt und ein rasches Zunehmen der Tätigkeit aufzuweisen hat. Die Spareinlagen vermehrten sich im Vorjahr um mehr als die Hälfte. Der Umsatz stellte sich auf fast 800.000 Dinar. Seit ihrer Gründung gewährte die Genossenschaft den Mitgliedern Darlehen in der Höhe von 610.000 Dinar.

p. Die Elektrifizierung des Draufeldes weist gegenwärtig ein beschleunigtes Tempo auf. Dieser Tage erstrahlte bereits ein Teil von Pobrežje bei Sv. Vid im elektrischen Licht, während der übrige Teil des Ortes in den nächsten Wochen an das Stromnetz angeschlossen wird. Demnächst sollen Dornava, Sv. Marko und einige andere Ortschaften in der Umgebung von Ptuj an die

Das Felfärberhaus

BEITRAG ZUR GESCHICHTE MARIBORS.

Von Paul Schlosser.

Unter diesem Namen hängt seine Abbildung im städtischen Museum. Es stammt aus dem Jahre 1846. Seit 1881 Lederergasse Nr. 21, führte es vordem die Hausnummer 225: 1789—1824; 215 (irrig auch 216!) 1925—1839; 221: 1840—1859 (damals gehörte das »Badhaus« schon dem gleichen Besitzer!); 74: 1860—1880. Im Osten ist es unmittelbar der Ringmauer angebaut.

Und das fing so an: 1780 erwirbt »der Felfärber Anton Meixner die vormals Steinmacherische Weißgerberwerkstatt in der Lederergasse, woraus er ein Häußl zugerichtet«, im Werte von 100 fl.

1804 gehört es dem Franz Perneth (gestorben 1819), desgl. Felfärber, dann seiner Witwe Katharina, 1822 Alois Perneth, oft auch Permeht geschrieben (vergleiche Badhaus).

Damals wird es bezeichnet als ein bürgerliches, ein Stock hohes, ziegelgedecktes Haus samt kleinem, westlich des Hauses gelegenen, 34 Flächenklaffer messenden Garten. Dieser Garten war früher größer, doch trat Perneth vor 1825 einen weiter westlichen Teil an Aloisia Altmann (auf der Fläche von heute Lederergasse Nr. 17) ab. Nun muß seine Realität 101 Quadratklaffer. Seine Mutter Katharina besaß noch den der Kirchengilt Freidenegg unter Urbani Nr. 18 dienstbaren, nördlich seines Grundes bis zur Stadtmauer gelegenen Gartenstreifen. Diesen verkaufte Alois Perneth laut Schirmbrief vom 21. II. 1829 und arrondierte damit die Liegenschaft nördlich der Lederergasse auf die heutige Größe. Als letzte Erwerbung kam zwischen 1825 und 1839 noch der südlich der Lederergasse gelegene, »städtische (leere) Ufergrund« bis zur Drauf hiezu; ebenso breit wie sein nördlicher Besitz. Er ist, glaube ich, auch heute noch unverbaut.

1831 erscheinen Alois und seine Frau Anna Perneth, 1860 Katharina Perneth als Besitzer.

1840 wird der Bestand angegeben: unterirdisch ein gemauerter Keller auf 10 Startin in Halbangebinden; ebenerdig ein gewölbtes Zimmer samt Küche und Vorhaus; im Stock 3 Zimmer, eine Küche, ein Vorsaal und eine Kammer. Puff nennt 1850 den Bau »ein kleines Häuschen, jetzt Zinzhauersche Färberei und Putzanstalt«. Das Bild zeigt das Felfärberhaus als ein stockhohes Haus mit einem Satteldach, im Stocke von einem hölzernen Gang umfassen, die hölzerne Freitreppe im Westen; rechts davon sieht man das 1789 genannte »Wassertor« und den ehem. Pulverturm.

Im Grundbuche erscheint Ludwig Zinzhauer sen. erst 1858 als Besitzer, 1892 sein Sohn Ludwig jun. Beide gestalteten den Besitz für ihre Zwecke um. 1863 wird

Reihe kommen. Auch in Sv. Lovrenc und anderen Dörfern des Draufeldes wurde die Aktion zur Stromversorgung eingeleitet.

p. Die Jugendorganisation der »Jadranska straža« am Gymnasium in Ptuj hat eine rege Tätigkeit aufzuweisen. Im Vorjahr wurden vier Exkursionen der Schüler zur Adria veranstaltet. Um auch heuer die Mittel für die Adriareisen aufzubringen, werden die Jugendorganisationen am Gymnasium und an der Bürgerschule am 31. d. und 1. April Akademien mit reichhaltigem Programm veranstalten.

p. Feuer. In Pangerci brach im Wirtschaftsobjekt des Besitzers Bartholomäus Vnuk ein Feuer aus, das einen Schaden von 10.000 Dinar verursachte.

p. Wochenbereitschaft der Feiwe Feuerwehr. Vom 13. bis 20. März versieht die dritte Rotte des ersten Zuges mit Brandmeister Stefan Močnik, Rottführer Franz Černivec, Rottführerstellvertreter Vilko Šolc und der Wehrmannschaft Simon Brunčič, Bartholomä Cundrč, Oskar Fijan, Josef Koder und Thomas Klepač die Feuerbereitschaft, während Chauffeur Franz Strož, Rottführer Hans Merc sowie Bartholomäus Cundrč und Robert Ferš den Rettungsdienst übernehmen.

p. Den Apothekennachtdienst versieht bis einschließlich Freitag, den 18. d. die Mohren-Apotheke (Mag. Pharm. Molitor).

das Maschinenhaus nördlich des alten Hauses gegen den Ringmauerwinkel erbaut, 1894 folgt das »Kuppenhaus« für die Blaufärberei am Gartengrund westlich des alten Hauses und 1900 (oder 1902) wird auch dieses vergrößert. Damit war die bauliche Ausgestaltung zur Dampffärberei beendet und wir sahen an uns bildhaft vorüberziehen, wie aus kleinen Anfängen im Laufe von 120 Jahren durch Bürgersinn und Gewerbetrieb sich ein ansehnlicher Betrieb entwickelt hat.

Abgesehen davon, daß wir das Werden dieser Realität fast vom Anbeginn her verfolgen konnten, barg sie 1912 noch einen ganz besonderen historisch bedeutungsvollen Schatz. Im Osten an die



Ringmauer unmittelbar angebaut, ist diese hier noch sehr ursprünglich erhalten und zeigt uns namentlich noch die beiden einzigen erhaltenen Schießscharten. Sie sind im Dachgeschoße zu sehen, aus einem 53 cm hohen Blocke von Maria Neustifter Sandstein (laut Zinzhauer) herausgemeißelt und bestehen aus einem oben geschlitzten und unten runden (10 cm Durchmesser) Teile. Die ganze Höhe beträgt 25 cm. Voneinander 55 cm entfernt, sind sie dem Grundrisse nach sogenannte gebrochene Scharten, d. h. die Schartenbacken sind nicht parallel zueinander, sondern deren Abstand voneinander verengt sich in der Richtung nach Außen, um sich dann nach dem siebenten Zentimeter wieder zu erweitern, so dem Gewehre größte Wendefähigkeit zur Bestreichung des Vorfeldes bietend, den Schützen aber vollkommen deckend. Die Schartensohle, unterer runder Teil, liegt heute 6.5 m über dem Niveau des Hauses.

Für die dauernde Erhaltung dieser letzten Schießscharten der Ringmauer sollte öffentliche Vorsorge getroffen werden.

Weitere Aufsätze werden sich noch mit der Ostfront der ehemaligen Stadtbefestigung und deren Vergehen befassen. Sodann folgen die anderen drei Fronten und wenn festgehalten ist, was heute noch von der alten Befestigung besteht, soll versucht werden, deren Ersten darzustellen.

*** Bei Hämorrhoidaliden, Verstopfung und den dadurch hervorgerufenen Schwindelanfällen** bringt der Gebrauch des natürlichen »Franz-Josef«-Bitterwassers angenehme Erleichterung. Reg. S. br. 485/35.

Der gegenwärtige Stand der Arbeiten für die Weltausstellung in Rom

Rom, 10. März. (Agit) Auf dem für die römische Weltausstellung vorgesehenen Gelände werden die enormen Erdmassen abtransportiert, um die Planierung so schnell als möglich zu beenden. Gleichzeitig schreiten die Bauarbeiten an dem Haus der Ausstellungsleitung rüstig fort. In diesem Gebäude werden sämtliche verwaltungstechnischen und sonstigen Büros untergebracht, ebenso wie die verschiedenen Auskunftsstellen, die für ein so vielseitiges und verschiedenartiges Publikum, wie in Rom anlässlich der Weltausstellung zusammenkommen wird, unbedingt erforderlich sind. Dieser »Palazzo degli Uffici« entsteht auf der rechten Seite des großen Eingangsplatzes der Ausstellung und bedeckt eine Fläche von 5650 qm, bei einer Länge von 160 m, einer Tiefe von 60 m und einer Höhe von 18 m. Das Gebäude wird ca. 250 der verschiedenartigsten Büros und einen großen, für das Publikum bestimmten Salon enthalten, der nach außen durch einen breiten Säulengang abschließt. Bis zur endgültigen Fertigstellung werden jedoch noch ca. 13 Monate erforderlich sein. Obgleich es sich hier um einen ausgesprochenen Zweckbau handelt, wird das Gebäude

Fües Jägerehaus

Schnepenjäger

Vorfrühlingsabend. — Wer sich Jäger nennt, der Dämmerstunde herben Zauber kennt, wenn auf dem Abendstich die Schnepfe zieht und lenzverkündend überm Knospenhang ertönt des braunen Seglers Balzgesang: »Quorr Psiusit! Quorr Psiusit!« der spürt den Duft der Märzenpoesie, die Reize der Natur um Okuli.

Wenn Abendglocken grüßen nah und fern und hoch am Himmel glänzt der Schnepfenstern, dann schwellt ein Glücksgefühl des Jägers Brust, sein Herz erglüht in hoher Waidmannslust.

Josefine Moos.

eine strenge aber harmonische Masse bilden, sodaß der neue römische Stadtteil um ein weiteres repräsentatives Element bereichert wird. Nach Beendigung der Ausstellung wird das Gebäude wahr scheinlich Sitz der Stadtverwaltung werden.

Der vom Duce in den letzten Tagen bewilligte Bauplan des Palastes der »Civiltà Italiana« sieht vor, daß dieser Bau auf dem höchsten Punkt des Ausstellungsgeländes entsteht und gleichzeitig den Abschluß des gleichnamigen Platzes bildet. In diesem Palast wird die Entwicklung der italienischen Kultur im Laufe der Jahrhunderte und ihr Einfluß auf die Kultur der ganzen Welt synthetisch dargestellt werden. Nach Schluß der Ausstellung wird der Palast dauernder Sitz des Museums der »Civiltà Italiana« werden. Wegen seiner besonders günstigen, das Tibertal beherrschenden Lage, hat das Gebäude auch eine ideelle Bedeutung: es ist der konkreteste Beweis der von der italienischen Kultur gezeitigten Ergebnisse an dem gleichen Fluß an dem ihre Ursprünge lagen.

Der Palast der Kongresse und Empfänge, dessen Bauplan ebenfalls in den letzten Tagen vom Duce genehmigt wurde, wird, entsprechend seiner Bestimmung, besondere Proportionen haben. Er wird u. a. einen großen für offizielle Empfänge bestimmten Saal von 1300 Quadratmeter enthalten, einen großen Versammlungssaal mit 3000 Sitzplätzen, der gleichzeitig auch mit einem Vorführungsraum ausgestattet ist, sowie eine Bibliothek und Leseräume.

Eine andere Gebäudegruppe von bleibendem Charakter und großen Ausmaßen umfaßt die Gebäude der Künste, der Wehrmacht, der Wissenschaft (welches den Namen Guglielmo Marconi's tragen wird) und das Gebäude von Post, Telegraph und Telephon. Weitere Gebäude, die während der Ausstellungsdauer die Schau der Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fremdenverkehr usw. beherbergen, werden nach beendeter Ausstellung entweder Privatwohnungen oder Büros für städtische Unternehmungen.

Die »Stadt der Nationen« wird einen Ehrenplatz im Mittelpunkt der Ausstellung einnehmen. Sie entsteht längs der Via Imperiale und zieht sich bis zum »Palast des Lichts« hin.

Die neue Köchin und ihr »Zeugnis«



»Herr und Frau Krause — bei denen war ich zuletzt!« (Zeichn. Bürger-Scherl-M.)

Nachrichten aus Celje

Skiball-Almauftrieb!

Soweit hat es sich also schon herumgesprochen, daß die Unterhaltungen des Skiklubs in Celje immer etwas ganz besonders bieten und an Fröhlichkeit und ungezwungener Lebensfreude nicht zu übertreffen sind, so daß bereits am vergangenen Samstag die ersten Festgäste aus Zagreb zum lustigen Almauftrieb bei der »Grünen Wiese« eingetroffen sind. — Diese Fülle von gebändigter Erwartung und konzentrierter Freude kam ja diesmal unseren bekannten Vergnügungslökalen zugute, aber es freut uns zu wissen, daß unsere ständigen Gäste auch ohne besonderer Einladungen, die diesmal aus technischen Gründen erst verspätet versandt werden konnten, zur »Grünen Wiese« finden.

So etwas verpflichtet natürlich und es sind alle Hände am Werk, um auch diesen Skiball recht eindrucksvoll in die Erinnerung aller Besucher einzuprägen. Nicht zuletzt soll dazu das Wahlrecht für die Dirndl und Frauen beitragen, welches den Tanzboden beleben und neue Anschlußmöglichkeiten schaffen soll. Es ist ja nur zu wünschen, daß die Dirndl jeden Alters von dieser »verrückten« Schifahrer-Idee Gebrauch machen und einmal Gleiches mit Gleichem vergelten. Viele unserer Buam haben angeblich schon Angst, daß sie beim Tanz zu viel in Anspruch genommen werden könnten, aber die Rache für die ewigen Mauersteher wird ja nicht allzu arg ausfallen und etwas mehr Bewegung wird ja keinem schaden. — Also Dirndl, laßt's Euch das Wahlrecht nicht aus den Händen winden und die für Euch so fein eingefädelte Sache nicht zu Wasser werden. Diesmal liegt es an Euch und habt Ihr es in der Hand, die Unterhaltung zu lenken und für Stimmung zu sorgen. Einmal vertauschte Rollen im Ballsaal — so etwas kann man sich eben nur am lustigen Almauftrieb des Skiklubs in Celje am 12. März 1938 leisten. Deshalb mit »Hejuahe« und auf Wiedersehen am Samstag bei der »Grünen Wiese«.

c. **Trauung.** In Radeče bei Zidani most fand die Trauung des Herrn Ferdinand Skubler, Holzhändlers und Besitzers in Jezersko, mit Fräulein Anna Srebotnjak, Tochter des Holzhändlers Herrn Josef Srebotnjak in Radeče, statt.

c. **Eine Rundfunkstunde, die uns anging.** Wohl die meisten Rundfunkhörer unserer Stadt und viele andere Musikliebende ließen es sich nicht nehmen, den Ljubljanaer Rundfunk mit seiner Sendung »Harmonikameister Rudolf Pillich und seine Schüler zu hören. Was diese Schüler (Albert Fonda aus Šoštanj, Toni Hofbauer aus Celje und Rudi Schmidt aus Brežice) auszeichnet, ist ein großes musikalisches Verständnis, das jedoch nur bei gediegener Schulung zu erreichen ist. Erstaunlich waren die

technisch durchgefeilten und feinmusikalisch gebrachten Vorträge des Schülers Rudi Schmidt, in dem ein ganz großes Talent heranzureifen scheint. Besondere Erwähnung verdient auch Toni Hofbauer, der in einem slowenischen Liederpotpourri seines Lehrmeisters Pillich eine schwierige Kadenz mit Leichtigkeit bewältigte. Albert Fonda, bei dem die Leichtigkeit seines Vortrags sehr gefiel, brachte eine Arie aus »Bohème« mit plastischer Ausdruckskraft zum Erklängen. Überall konnte man feststellen, daß die Handharmonikabeflissenen unter zielbewußter pädagogischer Führung stehen. Meister Pillich und der Ljubljanaer Rundfunk können mit Befriedigung auf das in allen Teilen sehr gut gelungene Konzert zurückblicken.

c. **Hundebesitzern zur Kenntnisnahme.** Der städtische Nachrichtendienst schreibt aus: Alle Hundebesitzer müssen darauf achten, daß ihre Hunde stets ein Halsband tragen, daran die Hundemarke befestigt ist. Eine verlorengegangene Hundemarke muß durch eine neue ersetzt werden. Hunde ohne Hundemarke dürfen vom Wasenmeister eingekerkert und 48 Stunden lang eingesperrt gehalten werden. Wenn sich unterdessen der Eigentümer des Hundes meldet und nachweist, daß er seinen Hund angemeldet hat, bekommt er ihn gegen Vergütung der dem Hunde verabreichten Kost wieder zurück. Andernfalls ist der Wasenmeister berechtigt, den Hund zu töten.

c. **Volkschule.** Ueber die Eiszeit u. den Eiszeitmenschen spricht am Montag, 14. März, im Rahmen der hiesigen Volksuniversität im Zeichensaal der Knabenbürgerschule Herr Prof. Srečko Brodar. Beginn um 20 Uhr. Professor Brodar ist als Wissenschaftler und Höhlenforscher im In- und Auslande hinlänglich bekannt, so daß man seinem Vortrage, der von Lichtbildern begleitet sein wird, mit großem Interesse entgegen sieht.

c. **Vom Straßenbau.** Der Voranschlag des Bezirksstraßenausschusses in Celje für das Jahr 1938 u. 1939 sieht 3.030.380 Dinar an Ausgaben und ebensoviel an Einnahmen vor. Der neue Voranschlag ist um 930.229 Dinar höher als der Voranschlag

für das Jahr 1937 und 1938; er sieht eine 20prozentige Bezirksumlage vor.

c. **Almauftrieb und Jägerball.** Unter fröhlichem Lärm vollzieht sich heute abend im Gasthof »Zur grünen Wiese« der Almauftrieb des Skiklubs. Vor vielen Tagen haben die Vorbereitungen für die Almfahrt begonnen. Weg und Zaun wurden ausgebessert und die Almhütte neuerlich instand gesetzt. Das Gerücht, die Hütte sei von Lawinen bedroht, ist lächerlich, da die Hütte derartig an den Berghang angebaut ist, daß die niederstürzenden Schneemassen über das Dach hinweggleiten, ohne das Gebäude zu verletzen. Aus allen Tälern Sloweniens, ja selbst aus Graz, werden Burschen und Mädchen kommen. Lustig wird es sein und die ganze Nacht wird zu Zither und Ziehharmonika gesungen und getanzt in freier Ungebundenheit. »Es kimmst scho mehr die Frühlingszeit, da greift si Kuah und Kalm. Buam, kanns enk sogn, es ist a Freid, die Sendrin treibt auf d' Alm. Die Küah, die ham schö Glockna o, wia lustig werds aft sein! Der Küahbua treibt die Küah voro und Schafei hinta drein.« Doch während im Gasthof »Zur grünen Wiese« heute abend der Almauftrieb des Skiklubs gefeiert wird, treffen sich im »Narodni dom« die Weidgerechten zu einem Jägerabend mit Tanz, um die alte Jägergenüßlichkeit wieder aufleben zu lassen. Und ist es heute der »Jägerball«, so war es vor acht Tagen die »Almkirta« des Slowenischen Alpenvereines gewesen, die ein buntes und lebhaftes Treiben in die Säle des »Narodni dom« brachte. Bei der Wahl der schönsten Sennerin gingen als Siegerinnen hervor: Frau Heli Šumer (erster Preis, acht Tage freie Station in einem beliebigen Alpenheim), Frau Breznik (zweiter Preis, Photoapparat) und Fräulein Erna Pfeifferer (dritter Preis, Goldbroche).

c. **Spende.** An Stelle eines Blumengewindes für den verstorbenen Arzt Dr. Manolo Dereani in Celje spendete Steuerinspektor i. R. Johann Vodlak in Celje 50 Dinar zugunsten der Studentenküche.

c. **Kino Metropol.** Sonnabend und Sonntag: »Der Königssohn und der Arme«, die große dramatische Filmschöpfung nach dem Roman Mark Twains. In den Hauptrollen Errol Flynn und die bekannten Zwillinge Billy und Bobby Mauch. Sonntag um 10.15 und um 14 Uhr die Filmoperette »Der moderne Romeo«.

Staatliche Klassenlotterie

Letzter Tag der Hauptziehung (11. d.)

Din 2.015.000:	31402
Din 1.006.000:	422
Din 503.000:	54650
Din 403.000:	90037
Din 200.000:	57848 9327
Din 100.000:	4224
Din 80.000:	34291
Din 60.000:	2858
Din 50.000:	99405
Din 35.000:	9065 37824
Din 30.000:	31460 74952
Din 25.000:	95920 8793
Din 20.000:	8194 53879
Din 15.000:	96902
Din 10.000:	23149 57428 63006 73172
28401	52238
Din 8000:	16922 33120 43339 47522 84668
2190	23174 70726
Din 6000:	6111 12578 16106 25071 40530
54984	47615 74315
Din 5000:	265 16722 23190 30416 34793
46754	55746 63194 82217 99108 99470 65060
76683	79902 99534
Din 3000	23561 44852 47630 53788 70505
78136	82146 84703 6942 20632 35617 80817

(Ohne Gewähr.)

Bevollmächtigte Hauptkollektur der Staatl. Klassenlotterie Bankgeschäft BEZJAK, Maribor, Gosposka 25.

Heitere Ecke

Die Prüfung.

»Was ist Kammgarn?« prüft der Chef den neuen Lehrling.

»Ich — ich weiß es nicht.«

»So. Woraus ist den ihre Hose gemacht?«

»Aus einer alten von meinem Vater.«

Ein bewährtes Heilmittel. »Der Doktor Müller scheint ja ein ausgezeichnete Arzt zu sein. Binnen einer Woche hat er Frau Meier von ihrer Nervosität geheilt. Wie mag er das wohl fertiggebracht haben?« — »Das kann ich Ihnen sagen: er erklärte ihr, Nervosität sei eine Alterserscheinung.«

Rubinstein wurde bei einem seiner Londoner Konzerte vor dem Saal von einer eleganten Lady, die sich verspätet hatte, gebeten, ihr irgendeinen Platz zu verschaffen, da der Saal vollständig ausverkauft war. »Ich verfüge leider nur über einen einzigen Platz«, erwiderte der Pianist, »und bin bereit, ihn Ihnen abzutreten.« — »Mit Vergnügen nehme ich Ihr Anerbieten an, wo ist der Platz?« fragte die Dame. — »Am Klavier« meinte Rubinstein.

Der Held. »Diesem Strolch, diesem Nachbar Krampe, werde ich bei der nächsten Gelegenheit mal gehörig meine Meinung sagen!« — »Das hättest du schon lange tun sollen!« — »Ja! — Aber er hat erst seit gestern Telefonanschluß!«

Selbstbewußt. Ein berühmter Klavierpädagoge wurde gefragt, wieviel er von seinen Schülern verlange. Er sagte: »Wenn sie noch nichts können, so verlange ich 20 Dinar für die Stunde, haben sie aber schon etwas gelernt, so müssen sie das Doppelte bezahlen, denn 20 Dinar gehören für das Lernen, und 20 Dinar für das Abgewöhnen, was sie wo anders gelernt haben.«



Hersan-Tee

Wirkt gut bei Magen-, Leber und Nierenleiden

Hilft bei Arteriosklerose und Hämorrhoiden

Erleichtert die Qualen und Schmerzen bei Rheumatismus und Knochenleiden.

Mildert die Leiden bei der Menstruation und in den Wechseljahren

Beseitigt die durch die Verfettung hervorgerufenen Störungen und macht schlank

Erhältlich in allen Apotheken

Reg. S. Nr. 19830/993

Feuilleton

Modell F 23

Von Schimmel-Falkenau.

Direktor Lehnert schritt erregt durch den Zeichenraum, klopfte nervös an die nur angelehnte Tür, die in das Arbeitszimmer Dr. Hausers führte, trat ein, ohne Antwort abzuwarten, und sagte, in dem er beide Arme aufhob:

»Also- Hauser, die Zeichnungen sind fort, die Entwürfe für das Modell F 23, spurlos verschwunden, an meinem Schreibtisch nicht die mindeste Schramme...«

»Aber, um Himmelswillen...« Hauser sprang auf.

»Spurlos verschwunden... ich lasse sie doch keine Nacht hier, nehme sie immer in meine Wohnung mit, trage sie wieder mit hierher... also, ein Einbruch ist doch ausgeschlossen, kein Arbeiter kommt hierher, niemand weiß, wo die Zeichnungen aufbewahrt werden...«

»Außer den Ingenieuren...« antwortete Hauser.

»Das ist es ja, niemand außer den Ingenieuren wußte, wo...« Direktor Leh-

nert blieb ganz nahe vor Doktor Hauser stehen, sah ihn durchdringend an und fragte: »Haben Sie einen Verdacht, Hauser?«

»Wie könnte ich, Herr Direktor...«

»Sein oder Nichtsein unseres ganzen Unternehmens hängt davon ab, Menschenskind, wir müssen die Zeichnungen wieder haben... niemand außer den Ingenieuren kannte den Aufbewahrungsort, niemand außer den Ingenieuren hatte in mein Zimmer Zutritt, und er sprach nun ganz langsam, betont eindringlich: »Und an niemanden außer den Ingenieuren würde sich in diesem Falle ein Interessent für die Konstruktionen wenden.«

Hauser nickte schweigend und der Direktor fuhr fort:

So leid es mir tut, Hauser, aber einer der Ingenieure muß die Zeichnungen entwendet haben, einer muß es gewesen sein... aber wer käme in Frage, wer bitte... antworten Sie, wer?«

Doktor Hauser war an das Fenster getreten. Er zuckte die Schulter, sah starr hinaus, wandte sich dann jäh um und sagte:

»Es gibt vielleicht eine Möglichkeit, den Schuldigen zu finden, ich habe eine Idee... aber ob sie glückt...«

»Los, reden Sie... jede Minute ist kostbar... der Diebstahl kann höchstens vier Stunden her sein... Sie meinen, alle untersuchen... glauben Sie vielleicht, daß der Dieb die Zeichnungen bei sich tragen wird, glauben Sie vielleicht... da werden Sie sich täuschen, die Sache ist von langer Hand vorbereitet...«

»Nein, nein Herr Direktor, ich habe eine ganz andere Idee, ganz anders...«

»Also los, reden Sie...«

Doktor Hauser sprach ungefähr zehn Minuten.

Direktor Lehnert hörte zu. Sein Gesicht war unbeweglich, hin und wieder nickte er. Dann reichte er Doktor Hauser die Hand und sagte bestimmt:

»Schön, ich will es versuchen!«

Sehr unverhofft kam allen Ingenieuren des Werkes die Einladung des Direktors für den Abend. Sie mutmaßten eine Verlobung der Tochter, vielleicht einen kleinen Geburtstag, vielleicht nur einen Erinnerungstag.

Jedenfalls hatten sich die zehn Herren um Acht in der Villa des Direktors eingefunden, hatten der Hausfrau ihre Blumen abgegeben und wurden nun von Direktor Lehnert in sein Arbeitszimmer geführt, nicht in die Empfangsräume.

Zwölf Stühle waren um den großen runden Tisch in der Mitte gestellt. Auf einer improvisierten Anrichte in der Ecke waren kalte Platten gestellt, in der Nische standen einige Flaschen von der guten Hausmarke des Direktors.

Lehnert selbst schloß, nachdem alle Herren eingetreten waren, schweigend die Türen.

»Aha,« wußten nun alle, »eine dienstliche Einladung.«

Schweigend goß Dr. Hauser, von dem alle wußten, daß er wahrscheinlich Lehnerts Schwiegersohn werden würde, die Gläser voll. Lehnert selbst trug ein überaus ernsthaftes Wesen zur Schau. Er begrüßte seine Gäste, trank auf ihr Wohl, sie gaben erstaunt über den merkwürdigen Empfang Bescheid und setzten sich schweigend. Lehnert klingelte dann, und sogleich erschien das Dienstmädchen und brachte auf einem schwarz behangenen Tablett zwölf Mokkatassen herbei, setzte vor jedem Gaste eine schweigend nieder und ging langsam wieder hinaus. Die Gäste sahen einander verdutzt an.

Lehnerts Stimme durchbrach das eisernen Schweigen.

»Meine Herren, ich bitte Sie, den Mokka zu probieren... er ist kalt, bitte trin-

Wirtschaftliche Rundschau

Das Reichsstraßennetz

GESAMTLÄNGE 10.250 KILOMETER. — BESCHLEUNIGTER AUSBAU UND MODERNISIERUNG DER REICHSSTRAßEN IM ÜBRIGEN JUGOSLAWIEN. — SLOWENIEN LEIDER NOCH IMMER STIEFMÜTTERLICH BEHANDELT.

Angesichts der immer wieder erhobenen Forderungen nach der Modernisierung der Verkehrswege in Jugoslawien dürfte ein kurzer Überblick auf die vorhandenen und projektierten Reichsstraßen für unsere Leser von Interesse sein.

Zunächst sei hervorgehoben, daß es in Jugoslawien gegenwärtig 55 Reichsstraßen mit einer Gesamtlänge von 10.250 Kilometern gibt. Davon sind 9684 Kilometer bereits ausgebaut, während 566 Kilometer Straßenlänge noch der Fertigstellung harren.

Die Gesamtlänge der Straßen internationalen Charakters auf jugoslawischem Staatsboden beträgt 2015 Kilometer. Es sind dies folgende Straßenzüge: Beograd-Niš-Gjevgljela—Staatsgrenze, 609 km; Beograd—Zagreb—Ljubljana—Podkoren-Grenze, 710 km; Beograd—Novi Sad—Subotica—Horgoš-Grenze, 214 km; Beograd—Pančevo—Vršac-Grenze, 104 km; Zagreb—Čakovac, 86 km; Zagreb—Sušak, 196 km und Niš—Piot-Grenze, 95 Kilometer.

In die zweite Kategorie der Reichsstraßen nach ihrer Bedeutung für den öffentlichen Verkehr gehören u. a. folgende Straßenzüge, deren Gesamtlänge 2458 km ausmacht: Maribor—Ljubljana—Logatec, 228 km; die touristische Straße Sušak—Split—Dubrovnik—Kotor—Bar-Grenze, 760 km; Zaječar—Požarevac—Užice—Tuzla—Banja Luka—Karlovac—Novo mesto 890 km; Beograd—Valjevo—Loznica—Sarajevo—Foča—Dubrovnik, 580 km und Maribor—Varaždin—Osijek.

Im ganzen besitzen wir also im Staate 4473 km Straßen erster und zweiter Kategorie. Die übrigen Reichsstraßen, welche dieses Netz der Hauptstraßen vervollständigen, weisen eine Gesamtlänge von 5777 km auf.

Die Verteilung der Reichsstraßen auf die einzelnen Banate stellt sich folgendermaßen dar: Draubanat 616 km, Savebanat 1407 km, Vrbasbanat 889 km, Küstenlandbanat 832 km, Drinabanat 1238 km, Zetabanat 1698 km, Donaubanat 1050 km, Moravabanat 1135 km und Vardarbanat 1430 km. Insgesamt also 10.250 km Reichsstraßen.

Welche Fürsorge der Vervollkommenung dieser Straßen gewidmet wird, ersehen wir aus folgenden amtlichen Angaben: Im Donaubanat waren im Jahre 1929 kaum 44% Straßen fahrbar, heute sind es schon 88%; im Vardarbanat 62%, heute 82%; im Zetabanat 67, heute

86%, im Moravabanat 75%, heute 83%. Im Draubanat sind leider keine wesentlichen Veränderungen zu verzeichnen.

Aus dem Exposé des Bauministers Stošović, welches er in der Budgetdebatte in der Skupština dieser Tage erstattet hatte, erklärte er, daß nebst den 10.250 km Reichsstraßen noch 32.000 km Banatsstraßen bestehen. Er betrachte es für eine seiner Hauptaufgaben, die Modernisierung der Reichsstraßen, insbesondere derjenigen, welche dem internationalen Verkehr dienen, durchzuführen. Unter diesen steht an erster Stelle die Straße Subotica—Beograd—Niš—Caribrod, welche einen wichtigen Teil der internationalen Verkehrsader London—Istanbul bildet. Für den Ausbau und die Modernisierung dieser und aller übrigen Reichsstraßen, die im diesbezüglichen Programm inbegriffen sind, ist eine Summe von fünf Milliarden Dinar erforderlich. Die Regierung hat sich entschlossen, ehestens einen staatlichen Straßenfond ins Leben zu rufen.

Zwecks Trassierung und Projektierung der Neubauten sind vier Terrainsektionen gebildet worden, und zwar: in Niš zur Trassierung der Straße Niš—Piot—Caribrod und Niš—Paraćin; eine in Jagodina für die Straße Kragujevac—Jagodina—Požare; die dritte in Beograd für die Straße Beograd—Zagreb, und die vierte in Sveti Gjorgje zwecks Trassierung der Straße Sveti Gjorgje—Gjevgljela. Die Trassierungssektionen haben ferner folgende Straßenprojekte ausgearbeitet: 1. Niška banja—Piot—Caribrod—Staatsgrenze; 85 km; 2. Topola—Kragujevac—Jagodina—Čuprija, 95 km; 3. Beograd—Mitrovica, 170 km; 4. Foča—Gacko—Bar—Ulcinj—Grenze, 150 km.

Nebst diesen Sektionen bestehen bei den Banatsverwaltungen in Zagreb, Ljubljana, Split und Cetinje besondere technische Abteilungen für die Trassierung der Banatsstraßen.

Aus vorstehenden Ausführungen, welche auf amtlicher Statistik beruhen, ersehen wir leider, daß der Modernisierung und Vervollkommenung des Reichsstraßennetzes in Slowenien, welches sicherlich eine wichtige Rolle im internationalen Verkehr und im Tourismus zu spielen hat, seitens der staatlichen Organe viel zu wenig Aufmerksamkeit gewidmet wird. Die Abgeordneten aus Slowenien haben diesen Umstand in der Budgetdebatte auch festgestellt und die Bedürfnisse und Forderungen Sloweniens hervorgehoben. Hoffentlich waren ihre

Feststellungen nicht nur ein Schrei in der Wüste.

Börsenberichte

2 j u b i l a n a, 11. d. Berlin: Berlin 1732.78 bis 1746.68, Zürich 998.45 bis 1003.52, London 214.99 bis 217.04, New-York 4263.61 bis 4299.82, Paris 135.02 bis 136.46, Prag 150.83 bis 151.93, Triest 225.35 bis 226.43; österr. Schilling (Privatclearing) 8.26, engl. Pfund 238, deutsche Clearingbeds 14.34.

3 a g r e b, 11. d. Staatswerte: 2% Kriegsschaden 461—463, 4% Agrar 60.70—61.50, 4% Nordagrar 60—0, 6% Begluf 92—0, 6% dalmatinische Agrar 90.50—0, 7% Investitionsanleihe 98—99, 7% Stabilisationsanleihe 98—0, 7% Hypothekendarf anleihe 98—101, 7% Blair 90.25—91, 8% Blair 95.50—96.50; Agrarbank 225—0, Nationalbank 3700—0.

Weltholzexport 1937

Das Wiener Internationale Komitee hat eine Statistik über den Weltholzexport 1937 ausgearbeitet. Daraus geht hervor, daß dieser Export gegen 1936 um 6.6% zugenommen hat. Die größte Steigerung verzeichnet der Export von Grubenholz (8.5 auf 10%), von Schleifholz (17.5 auf 18%) und Schwellen (2 auf 2.5%), wogegen sich die Ausfuhr von Rundholz von 10.5 auf 9% gesenkt hat. Der Schnittholzexport zeigt in absoluten Daten eine Erhöhung, senkte sich jedoch im Anteil am Gesamtexport von 53 auf 51.5%. Der Anteil Nordamerikas an der Gesamtausfuhr stieg von 27.7% 1936 auf 28.5% 1937. Diese Erhöhung entfällt hauptsächlich auf den Export von Schleifholz und Schnittholz. Der europäische Anteil am Weltexport ging von 72.3 auf 71.5% zurück, obgleich er in absoluten Ziffern höher ist als 1936. Absolut gesunken ist nur die Ausfuhr von Rund- und Schleifholz, während alle übrigen Sortimente eine Erhöhung erfahren. Nimmt man 1936 die Zahl 100 zur Grundlage, so ergibt der Export im Jahre 1937 für die europäische Ausfuhr 105.4 und für Nordamerika 109.5.

× Mariborer Schweinemarkt vom 11. d. Zufgeführt wurden 169 Schweine, wovon 116 verkauft wurden. Es notierten: 5—6 Wochen alte Jungschweine 85—105, 7—9 Wochen 110—120, 3—4 Monate 145—190, 5—7 Monate 240—380, 8—10 Monate 410—480, einjährige 710—810 Din pro Stück; das Kilo Lebendgewicht 5.50—7.75 und Schlachtgewicht 8.50—11.25 Dinar.

× Notierung der italienischen Baumwollexporte. Die italienischen Einfuhrmengen an Rohbaumwolle erhöhten sich im Vergleich der Jahre 1936—38 von 1.01 Mill. auf 1.65 Mill. kg, wobei der Aufwand hierfür noch viel stärker und zwar von 450 auf 1050

Mill. Lire gesteigert werden mußte. Dadurch wurde nun Italien die Möglichkeit eröffnet, die gleichzeitige Ausfuhr an Baumwollgarnen, Baumwollgeweben und Baumwollabfällen von 319.000 auf 685.000 kg mehr als zu verdoppeln, wobei die Erlöse von 367 auf 1018 Mill. Lire erhöht waren.

× Hafenhaare wieder frei einführbar. Auf wiederholte Vorstellung von betroffenen Seite hin wurde jetzt nach Beogradern Meldungen die unlängst erlassene Verfügung, wonach bis auf weiteres Hafenhaare nicht eingeführt werden darf, um die Einschleppung ansteckender Tierkrankheiten zu verhindern außer Kraft gesetzt. Hafenhaare kann somit fortan wieder frei eingeführt werden. Die den Futtermitteln drohende Gefahr der ArbeitsEinstellung infolge Rohstoffmangels ist nun beseitigt.

× Insolvenzen. Bestätigter Ausgleich: Anna L u z n i t, Geschäftsfrau in Prageritzo. — Konkursabschaffung: Binko J o r t o, gemeiner Kaufmann in Maribor, wegen Abschusses eines Zwangsausgleiches.

Film-Ecke

Filmaufnahmen am Hofe des Fürsten von Udaipur

Die prachtvolle Aufmachung, die dank der großzügigen Unterstützung des Maharadschas von Udaipur im Film „Der Tiger von Egnapur“ entfaltet werden konnte, ist nicht bloßer Filmprunk. Es ist ein geistesreiches Gemälde des Lebens und Treibens, das an den indischen Fürstentümern herrscht. Indien ist ja das Land der Gegensätze. Nirgends wie dort dieser gewaltige Kontrast zwischen dem unerhörten, märchenhaften Reichtum, der die Lebenshaltung an den fürstlichen Residenzen bestimmt, und dem grauenhaften Elend voll Armut, Krankheit und Schmutz, in das die unteren Volksschichten, die niederen Kasten versunken sind.

An einer Residenz entwickelt sich noch der Prunk indischer Mittelalter. Edelsteine in malerischen Gebäuden, begleitet von Ge- und Dienern, bewegen sich durch die Stadt. Palastgärten mit Bäumen und mit Schwertern steht man neben zahllosen Soldaten mit großen Turbanen. Reichtumschmelze Frauen schreiten einher mit strahlenden Silberpangas um die Fußknöchel. Gold- u. Silbergeschmückte Pferde warten neben Elefanten an Ketten mit melodischen Klängen um den Hof, dazwischen Zugautos...

Tiger-, Bären- und Hirschkjagden werden veranstaltet. Für das Volk finden häufig Elefantentänze statt, denen der Fürst auf seiner Terrasse beizuht. Unglaublich, zauberhaft sind die Feste, die der Maharadscha den Gästen gibt in seinen Palästen, auf dem Zugdampfer oder auf der traumhaft schönen Insel. All dies spiegelt sich in diesem Film wieder. Es ist Wirklichkeit, wie sie sich noch heute an den indischen Fürstentümern abspielt.

Bücherschau

»Der Illustrierte Beobachter« zeigt in seiner neuen Folge in einer interessanten Zusammenstellung die Mitglieder des Großen faschistischen Rates, weist auf die innere Organisation d. faschistischen Partei hin. Der literarische Teil setzt die hervorragende Erlebnis-schilderung »Hilfsarbeiter Nr. 50.000« fort und bringt neben weiteren unterhaltsamen Beiträgen den Roman von Josef Riener »Die Stadt Ypsilon« in neuer spannender Folge. Überall für 20 Pfg. erhältlich.

»Panaeuropa«, Jahrgang XIV, Heft 3. Panaeuropa-Verlag, Wien I, Hofburg. — Preis: S. 1.20, Sfr. 0.95. Inhalt: Franz Werfeld: Betrachtung über den Krieg von morgen; Stefan Th. Possony: Panaeuropa u. Wirtschaftsrevolution; Otto Bankwitz: Panaeuropas Rohstoffssorgen; Rings um Europa.

Die »Illustrierte Flora« und »Tätliche Blätter« bringen in ihrem zweiten Februarhefte einen interessanten Beitrag eines Praktikers, der allen, die sich mit der Aufzucht v. Hühnern befassen, willkommen sein wird. Die beiden Februarhefte können von Hugo H. Hirschmanns Journalverlag Ges. m. b. H., Wien VIII., Hammerlingplatz 10, als kostenlose Probenummern bezogen werden. Abonnementpreis für ein Halbjahr nur Din 35.

ken Sie aus. Was Sie jetzt vielleicht noch für unverständlich halten, ich werde es Ihnen alsbald erklären. Bitte, trinken Sie.«

Sie setzten alle die Tassen an und tranken aus. Das Porzellan klirrte dann, als sie die Tassen auf den Tisch zurücksetzten.

Nun stand Direktor Lehnert auf, stützte die Hände auf den Tisch und begann. »Ich danke Ihnen, meine Herren, daß Sie so widerspruchslos meiner merkwürdigen Aufforderung gefolgt sind. Ich will Ihnen nun den tieferen Zusammenhang erklären. Zunächst: die Zeichnungen und serres neuen Modells F 23 sind mir heute gestohlen worden...« Große Bewegung unter den Anwesenden. »Und es ist mir gelungen, ich gebe zu, daß mir ein glücklicher Zufall dabei half den Schuldigen zu entdecken«, bei diesen Worten fragten seine Augen vom Gesicht zu Gesicht, er stellte fest, daß Harries zusammenzuckte, »er sitzt nun unter uns, meine Herren...« Einzelne sprangen von ihren Plätzen auf, und Lippen öffneten sich unter drängenden Worten, aber Lehnerts Hand hielt die Sätze auf, er sprach weiter: »Nun sind wir aber alle zusammen Mitarbeiter an einem großen Werk, wir sind gewissermaßen eine einzige, große Familie, eine Welt für

uns und es erschien mir durchaus nicht angebracht, diesen unglaublichen Vorfall der Öffentlichkeit zu übergeben, ich hoffe durchaus in Ihrem Sinn zu handeln...« lebhaftes Bejahen von allen Seiten antwortete ihm. »Ich habe mich berechtigt gefühlt, dem Schuft unter uns darum seine verdiente Strafe selbst zu diktieren, er hat mit dem Mokka zugleich das spät, aber dann sehr schnell wirkende Fischgift getrunken... es wird als ein bedauerlicher Unglücksfall sein. Folge eines Fischessens, zudem die Teller nebenan soeben gerichtet werden... was haben Sie denn Harries?« Drohend klang die Frage.

Ingenieur Harries sah starr auf den Sprecher, seine Augen wurden groß und starr, die Hände legte er an den Leib und stöhnte tief auf. Unerbittlich Lehnerts Stimme: »Sehen Sie die Folgen, meine Herren, aber wir haben uns, Treue geschworen, Treue am Werk, jener hat sie schöne gebrochen...«

Harries schrie plötzlich auf, sprang empor, die Augen starr auf Lehnerts Gesicht gerichtet, dann brach er neben seinem Stuhl zusammen und bäumte sich unter Schmerzen. Alle waren aufgesprungen. Direktor Lehnert trat rasch auf den Gestürzten zu, beugte sich zu ihm nieder:

»Wo haben Sie die Zeichnungen, beichten Sie, erleichtern Sie Ihr Gewissen.«

Harries stönte: »In meiner Wohnung hinter dem Madonnenbilde, im Geheimschrank, mein Gott... mein Gott...«

Lehnert gab ihm einen Kognak zu trinken. Dann trat er an das Fenster und winkte zwei unten wartenden Beamten der Geheimpolizei. Nach wenigen Minuten wurde Harries in halb bewußtlosem Zustand abgeführt. Dr. Hauser fuhr in die Wohnung des Verräters und fand an der angegebenen Stelle die Zeichnungen des Modells F 23.

Bedrückt schwiegen ringsum die anderen Ingenieure. Lehnert sah den Geheimbeamten nach, sah noch, wie Harries in ein unauffälliges Auto vor der Tür gesetzt wurde, dann wandte er sich zu allen und erklärte:

»Nein, meine Herren, wir sind keine Mörder, keine Angst. Harries trank den selben Kaffee wie Sie, ich wußte vorher selbst nicht, wer der Dieb war, Doktor Hauser gab mir die Idee«, und in das tiefe Aufatmen aller, sagte er lächelnd, befreit, glücklich: »So, nun sind wir guten Werkleute wieder unter uns, jetzt wollen wir uns zu einem guten Abendessen und einem guten Glase Wein zusammensetzen.«

Sport

Die Fußballmeisterschaft der 2. Klasse

Die Rückspiele der Fußballmeisterschaft der zweiten Klasse des Mariborer Kreises nehmen erst am 3. April ihren Anfang. Die Terminliste lautet:

3. April: „Bluj“ gegen „Slavija“, „Vendava“ gegen „Drava“.

10. April: „Bluj“ gegen „Vendava“, „Drava“ gegen „Slavija“.

24. April: „Slavija“ gegen „Vendava“, „Bluj“ gegen „Drava“.

Weltmeister Bradi auf der Kammutschanze in Planica

In Planica herrschte gestern wieder ein buntes Treiben auf den einzelnen Sprungschanzen. Größtes Interesse wurde den Österreichern Bradi, Dellelart und Galleitner zuteil, die gestern zum ersten Mal trainierten. Insbesondere zeigte Weltmeister Bradi eine blühende Form auf. Zweimal gelang es ihm, die Kette auf der 66-Meter-Schanze zu überbieten. Im ersten Durchgang erstellte er 66 Meter und kam dann auf 68 Meter, womit er um 3 Meter den Schanzentrekord hinaufschraubte, den später auch Novak mit 65 Meter übertrumpfte. Wie der Winter-Sportverband mitteilt, wurde auch die Kammutschanze für eine Skiflugveranstaltung bereitgestellt und es ist zu hoffen, daß gerade Bradi, der mit 101 Meter den absoluten Weltrekord hält, auch diesmal an den Start gehen und vielleicht eine neue Weltrekord schaffen wird. Das offizielle Verbandsprinzipien um die jugoslawische Sprungmeisterschaft wird jedoch auf der 65-Meter-Schanze vor sich gehen.

Die neue Fußballmeisterschaft

Der MKV hat bereits die Termine der am 20. d. beginnenden Finalrunde der Unterverbandsmeisterschaft verlost, die sich in folgender Reihenfolge abwickeln wird:

27. März: „Maribor“ gegen „Kranj“, „Celje“ gegen „Hermes“, „Calovec“ gegen „Zeleznikar“.

3. April: „Kranj“ gegen „Hermes“, „Maribor“ gegen „Calovec“, „Celje“ gegen „Zeleznikar“.

10. April: „Zeleznikar“ gegen „Kranj“, „Hermes“ gegen „Maribor“, „Calovec“ gegen „Celje“.

17. April: „Kranj“ gegen „Celje“, „Maribor“ gegen „Zeleznikar“, „Hermes“ gegen „Calovec“.

24. April: „Calovec“ gegen „Kranj“, „Celje“ gegen „Maribor“, „Zeleznikar“ gegen „Hermes“.

1. Mai: „Kranj“ gegen „Maribor“, „Hermes“ gegen „Celje“, „Zeleznikar“ gegen „Calovec“.

8. Mai: „Hermes“ gegen „Kranj“, „Calovec“ gegen „Maribor“, „Zeleznikar“ gegen „Celje“.

15. Mai: „Kranj“ gegen „Zeleznikar“, „Maribor“ gegen „Hermes“, „Celje“ gegen „Calovec“.

22. Mai: „Celje“ gegen „Kranj“, „Zeleznikar“ gegen „Maribor“, „Calovec“ gegen „Hermes“.

Inwieweit „Kranj“ spielberechtigt ist, wird das morgen, Sonntag stattfindende letzte Qualifikationspiel zeigen. Gespielt wird am Spielplatz des erstgenannten Vereines.

SR. Rapid. Sonntag um 10.45 Uhr haben sich zur Abfahrt nach Calovec am Hauptbahnhof einzufinden: Zelzer, Gussl, Fille, Jaki, Frihl, Jucar, Werbny, Ladi, Herr, Dschanner, Ernst und Walter.

Platz-Sofia-Memorial-Cup. Der Jugrader Eislaufverein hat im dauernden Gedanken an die so unerwartet verchiedene Tennismeisterin Frau Blada Gostisa einen Frauenwettbewerb um einen dauernden Wanderpokal gestiftet.

Die „Rapid“-Leichtathleten absolvieren Sonntag, falls das Schmelwetter anhält, ihr erstes Training. Beginn um halb 9 Uhr. Um vollständiges Erscheinen wird gebeten.

Aus dem Mariborer Kreisausschuß. An Stelle des zurückgetretenen Vertreters der

Eisenbahner M. Mojetic wurde der Oberkontrollor Franz Dobec in den Mariborer Kreisausschuß berufen.

Frau pringt 70 Meter auf Skiern. Die auf einer Amerikareise befindliche Norwegerin Johanne Rostad führte bei einem Skispringen einen gestandenen Sprung von 70 Meter Weite aus. Das ist die größte Weite die je von einer Frau erreicht worden ist.

Argentinien nicht bei der Fußballmeisterschaft. Die Präsidenten der argentinischen Vereine, die unter Vorsitz des Präsidenten Sanchez Berco getagt haben, sind zu dem Entschluß gekommen, keine Mannschaft zur Fußball-Weltmeisterschaft nach Paris zu entsenden.

Der internationale Olympia-Kongreß wurde am Donnerstag in Kairo von König Faruk in feierlicher Weise eröffnet. Zugewogen sind Vertreter von 21 Staaten, niemand jedoch aus Jugoslawien.

Haus und Hof

Freude mit Blumen

Die hohe Zeit des Blumenfreundes

beginnt, sobald der Februar vorüber ist. So, wie er seine Pflanzen jetzt behandelt, so werden sie ihm blühen. Es wird allmählich Frühling und wir haben wirklich viel zu tun. Denn überall, in allen Wurzeln, Knollen und Stengeln rührt sich das neue Leben, will wachsen und sich weiterentwickeln.

Der alte Topf

wird selten noch genügend Nahrung geben können. Die Erde ist ausgezogen. Wir müssen verpflanzen. Dazu nehmen wir zu allererst diejenigen Pflanzen vor, die im warmen Zimmer stehen, denn sie fangen zuerst zu treiben an. Nach ihnen erst kommen die anderen, schließlich die, die in den Ueberwinterungsräumen gestanden sind. Es gibt aber eine Reihe von Pflanzen, denen Umpflanzen unerwünscht ist, wie etwa Palmen, Orchideen, Klivien, Azaleen und Kamellien. Diese Pflanzen soll man nur dann umpflanzen, wenn es unbedingt nötig ist, also etwa, wenn sie schon drei oder vier Jahre im gleichen Topf stehen oder sich so stark entwickelt

haben, daß sie einen größeren Topf brauchen. Grundsätzlich ist alles, was seinen Lebensraum vollständig durchwurzelt hat, umzutopfen. Kränkliche Pflanzen müssen mit besonderer Sorgfalt behandelt werden und beanspruchen eine besondere Art des Versetzens. Wir stellen sie vorläufig abseits. Fast ebenso wichtig wie das Umtopfen ist

der Rückschnitt.

Vor allem soll er trockene und sonst minderwertige Triebe und Zweige entfernen, dann solche, die zu dicht stehen. Man darf in diesem Punkt nicht zimperlich sein, sondern sich ein Herz nehmen und kräftig mit Messer und Schere dreinfahren — die Blumen werden es uns danken! Wenn zum Beispiel Fuchsien, Pelargonien, Strauchbegonien, Veronika, Myrten und ähnliche lange Zweige getrieben haben, so sind diese um gut zwei Drittel zu kürzen! Sonst wird die Pflanze im Sommer nicht gut aussehen. Ueberall dort,

wo der Rückschnitt versäumt wurde

und infolgedessen kahle, häßliche Stämme entstanden sind, wie man sie etwa häufig bei Evonymus, Schneeball, Lorbeer, Olean der und auch bei Myrte findet, kann durch einen starken Rückschnitt ins alte Holz der Schaden behoben und die Pflanze verjüngt werden. Das Verpflanzen soll

bei mäßig feuchter Erde

vorgenommen werden. Mit nassen Pflanzenballen soll man nicht versetzen, da die nasse Erde schmierig und später krustig wird. Ein trockener Erdballen hingegen vermag nur schlecht Feuchtigkeit aufzunehmen. Die Wassergaben fließen in der neuen Erdschicht an ihm vorbei und die Pflanze wird später trotz häufigen Gießens kränkeln. Hier hilft man sich durch rasches Eintauchen des Topfes in einem Eimer mit Wasser.

Einfacher.

„Meine Frau verlangt dauernd Geld von mir für Dinge, die sie gerne haben möchte!“

„Das tut meine Frau nun wieder nicht!“

„Ist deine denn so anspruchslos?“

„Das nicht, aber sie kauft diese Dinge einfach und gibt mir die Rechnung.“

Annemarie

Roman von Paul Hain

Urheber-Rechtsschutz: Deutscher Roman-Verlag vorm. E. Unverricht, Bad Sachsa.

13

Fast hilflos blickt sie auf diesen Ring in ihrer flachen Hand, der da wie durch ein Wunder zum Vorschein gekommen ist. Noch nie hat sie einen so funkelnden Stein in einem Ring gesehen. Wie sollte sie auch wissen, daß dies ein Brillant von seltenem Wert ist!

Sie streift das Schmuckstück über den Ringfinger — es paßt, als wäre es für sie gemacht. Ein Frauenring. Und wieder erschrickt Annemarie. Etwas Neues ist geschehen. Die ovale Goldplatte mit dem sprühenden Stein hat sich an einer Seite zu einem winzigen Spalt geöffnet! Die Platte ist eine kleine flache Kapsel! Mit zitterndem Finger öffnet Annemarie die deckelartige Goldplatte weiter.

Und dann schrickt sie leicht zusammen und wendet den Kopf.

Auf der Schwelle der Tür, die das Wohnzimmer mit der Küche verbindet, steht Mutter Trina. Sie muß wohl schon eine kleine Weile dastehen. Mit einer großen Anstrengung, die ihr niemand ansehen würde, reißt sie sich nun aus ihrer Erstarrung und schlurft weiter in den Raum hinein.

„Annemarie — die Base —“

„Ich — sie ist mir aus der Hand geglitten, ich weiß nicht wie, Mutter —“

Trina finkt öffnet und schließt die Lippen. Es kommt kein Laut heraus. Nun steht sie eben dem Mädchen. Ihre Hände heben sich in einer sonderbar langsamen und fast feierlichen Art.

„Kind —“ murmelt sie, „Annemarie — der Ring —“

„Du wußtest Mutter —?“

„Daß der Ring da in der Base war?“ murmelt Trinas Lippen leise. „Ja — ja —“

Zwei Blicke greifen ineinander.

„Mutter, was ist das für ein Ring? Der Stein leuchtet wie Feuer! Mutter —? Und hier drinnen —“

„Ja, da in der Kapsel ist ein Bildchen, ich weiß.“

Annemarie hat das Gesicht tief darüber gebeugt. Ihre hellen, blauen Augen sind groß geworden. Es ist, als wäre etwas von der unsäglichsten Leuchtkraft des funtensprühenden Steins darin gefallen.

„Eine Frau — Mutter — eine junge Frau — und schön ist sie!“

„Ja, Annemarie“, atmet Mutter Trina tief auf, „es ist das kleine, wunderbar kleine und doch deutliche Bild einer jungen Frau.“

Die leicht zusammengekniffenen Augen beobachten verstohlen die Tochter, die noch immer das kleine Bildchen anstarrt, das sich im Innern dieser geheimnisvollen Kapsel befindet.

„Mutter, sie — sie sieht mir ähnlich!“

„Ja, Annemarie, sie sieht dir ähnlich. — Oder — sie sah dir ähnlich. Sie ist ja nicht mehr, diese junge schöne Frau. Sie — sie war — sie ist deine ältere Schwester, die — die dort begraben liegt, wo wir früher wohnten. Du kannst dich nicht mehr erinnern, denn du warst damals noch winzig klein.“

In — in Hamburg war es, ja. Dein Vater liebte die Stadt: mit ihrem Atem aus fernen Ländern. Das — das dämpfte seine Unruhe, wenn er die großen Dampfer im Hafen liegen sah — das bunte Leben.“

Annemarie blickt auf.

„Ich hatte — eine Schwester — Mutter?“

Kurzes Schweigen. Es ist, als gebe sich Mutter Trina einen Ruck und streckte sich.

„Es ist lange her, Annemarie — und ich war froh, daß ich dich noch gerade hatte.“

Du weißt von Hamburg nichts mehr. Du — nein, du kannst davon nichts wissen.“

„Sie sah mir — sehr ähnlich“, flüstert Annemarie und glaubt, nun endlich zu verstehen, warum die Mutter immer diese Base allein betreute all die Jahre her.

Das Bildchen ist wie von ungefähr herausgefallen — eine winzig zusammengefallene Haarlocke wird darunter sichtbar. Sie funkt golden.

Mutter Trinas Bild wird starrer.

„Ja“, murmelt sie, „sie hatte das gleiche Haar wie du.“ Und dann greift sie nach dem Ring und preßt den Golddeckel über Bild und Haarlocke.

Annemarie schrickt leicht zusammen.

„Mutter —! Es ist ein kostbarer Ring! Der Stein — das Gold — es ist doch Gold?“

„Woher —?“

Das Gesicht von Mutter Trina verschleiert sich. Annemarie kennt es. Immer ist die Mutter etwas wortkarg gewesen, wie die meisten Menschen hier im Bruch.

„Es — ist das einzige, was sie hinterlassen hat, Annemarie. Sie war nur ein paar Jahre älter, als du heute bist. Frag' nicht weiter.“

Ihr Bild gleitet über das Bild an der Wand hin, das über der nun zerbrochenen Base hängt. Und unwillkürlich folgen auch Annemaries Augen diesem Bild.

„Wer viel gesündigt hat, dem wird auch viel verziehen werden —“ liest sie in die sen Sekunden eines tiefen Schweigens. Das Herz wird ihr schwer. Nein, sie wird die Mutter nicht mehr viel fragen. Vergangenheit soll man nicht aufstöbern.

Mutter Trina sagt — nun wieder ganz ruhig und mit ihrer gewohnten harten, brüchigen Stimme:

„Kannst den Ring behalten, Annemarie, da du ihn mal gefunden hast. Hast dein Glücksternchen verloren — nun magst du das Ringlein haben, wenn es dir paßt. Vielleicht ist's auch ein Glücksting für dich.“

Annemarie lächelt herum.

Der Ring — dieser herrlichste, dieser schön-

ste Ring! Behalten darf sie ihn? Es ist unsäglich.

Mutter Trina schweigt einige Augenblicke, und es ist, als käme eine Erleuchtung über sie. Aber sie hat sich gleich wieder in der Gewalt.

„Ja, ja, Kind — und kannst ihn auch um den Hals tragen, an einem andern Ketten, das ich dir geben werde — noch von meinen jungen Jahren her. Und nur an schönen Feiertagen trägt du ihn am Finger, den Ring. Ich — ich schenk' ihn dir Annemarie — nun, da du ihn gefunden hast.“

Annemarie wendet sich blühend auf den Füßen um.

„Du — Mutter —“

Freude und Schen und Willkommenheit ist gleicherweise in ihr ob des kostbaren und geheimnisvollen Gesichts.

„Er paßt ja, Mutter!“

„So? Paßt er? — Na, alsdann ist's ja gut. Aber nun auch weiter, räum' die Scherben auf, und ich muß wieder in die Küche. Es ist noch manches zu schaffen heute.“

Und dann schlurft Mutter Trina finkt wieder zur Tür und verschwindet in der Küche. Annemarie hält das Ringlein in der flachen Hand, und funkelnde Blicke brechen aus dem Stein in der Goldplatte.

Sechste Kapitel.

Das ist ein fröhliches Reiten durch das Land! Eine lustige Jagd! Manchmal werden die Pferde verhalten, die Reiter springen ab. Dann ist es so weit, daß sie wieder nach der Spur suchen müssen, den richtungsweisen den Papierschnitzeln. Schon ein paar mal hat man sich vergaloppiert gehabt, aber immer wieder hat man die richtige Fährte gefunden.

Ein Teufelskerl ist der flinke Max Zahn gewesen — er hat wirklich wie ein richtiger Fuchs Bogen geschlagen, ist durchs Nied geritten und dann ein Stück in den Erlenrieder Wald hinein auf der anderen Seite des Flusses, über die Brücke hinweg — und der Himmel mag wissen, wo er sich jetzt versteckt hält.

Aktuelle Modereportage

Männer plagt der Modeteufel

Vorfrühling auch beim Herrensneider / Vati kommt in „rauchblau“ / Der Zweiknopfsakko einfach unwiderstehlich

Wenn die Frauen zum ersten Male in aufreißenden neuen Frühlingskostümen und torschicken Frühjahrshütchen einherwandeln, werden die Männer unruhig. Der Anblick dieser frühlingshaften Wesen bringt sie aus dem Konzept. Er läßt zunächst einmal die Frage nach geschäftlichen Umsätzen und Berufsaufgaben ein wenig in den Hintergrund treten und rückt dafür die andere Frage: »Wie könnte ich Eindruck machen?« bedeutend in den Vordergrund.

Männer fragen nicht nach der Mode. »Das könnte mir fehlen!«, sagen sie erhaben. Und sie sind eisernt entschlossen, auf alle Fälle noch den vorjährigen Frühlingsmantel und auch noch den grauen Anzug zu tragen, der nun auch schon einige Jahre hinter sich gebracht hat. Bis dann, wie gesagt, irgend ein ganz blauer Frühlingsstag kommt, bis zufällig eine Frühlingsfee vorüberschwebt und plötzlich die edle Selbsterkenntnis auftaucht: »Ueberwältigend siehst Du wirklich nicht aus...«

In solchen Zeiten bleiben auch Männer vor Schaufenstern stehen, vor Schaulustern, in denen neue Stoffe und neue Modelle für den Mann zu sehen sind. Eine Woche lang tragen sie das Problem »Neuer Anzug oder nicht?« schweigend mit sich herum, dann gehen sie, immer noch unentschlossen, einmal bei ihrem Schneider »vorbei« und sagen: »Was meinen Sie?« Der Schneider meint durchaus. Und dann gilt es eigentlich nur noch, über das Wie und Was einen Entschluß zu fassen.

Zuerst kommt natürlich die Frage: Uebergangsmantel oder Frühlingsanzug? Oder beides? Oder einen Sportanzug? Oder nur eine neue Joppe? Etwas Kombiniertes? Oder lieber einheitlich? Es gibt viele Möglichkeiten. Man hält Ausschau nach Farben. Eins ist vor allem erfreulich: die Farbenscala der Herrenmode wird immer reichhaltiger. Die Zeiten, da man grundsätzlich nur schwarz, dunkelblau oder grau gekleidet ging, sind vorüber. Die bewährten Grundfarben: Grau, Blau, Braun und Grün sind natürlich auch diesmal dabei, darüber hinaus trägt man in erster Linie melierte Stoffe. Graubraune und rauchblaue, rötliche und blaugrüne Töne, endlich eine ganz neue, helle, gelblichbraune Maisfarbe stehen dabei im Vordergrund.

Soweit Streifen getragen werden, läßt sich ein Abgehen von den bisherigen breiten Stellungen beobachten. Der stark ausgeprägte Streifen ist verschwunden und hat einer ruhigeren Musterung Platz gemacht. Man findet sogar ganz schmale Streifen, hauptsächlich als Bündelstreifen. Sehr stark vertreten sind kleingewürfelte Stoffe und daneben natürlich Diagonalstoffe. Für sportliche Anzüge tauchen mehr und mehr plaidartige Muster auf, großkarierte oder Halmentrittmuster zum Beispiel.

Im Vordergrund der Frühjahrsmode für den Mann steht der Zweiknopfsakko. Der Sakkoanzug ist für den täglichen Gebrauch am unentbehrlichsten. Man trägt ihn für die Straße, für den Beruf — kurz den größten Teil des Tages. Er zeigt sich diesmal ohne den dritten Knopf. Dadurch regelt sich beim Einreihen ganz von selbst die Frage des Ausschnittes, der bedeutend tiefer wird. Durch den ebenfalls tiefen Westenausschnitt kommen Hemd und Krawatte weit mehr zur Geltung, was natürlich gerade für den Sommer besonders erwünscht ist. Auf die Taschenplatte hat man, auch bei den hellen Frühlings-Sakkos, diesmal ganz verzichtet, dadurch wirkt der Sakko noch erheblich flotter.

Und dann natürlich das Revers. Es ist erfreulich, daß man sich hier an kein bestimmtes Schema klammert, sondern viele Möglichkeiten offen läßt. Man trägt lange und kürzere, breitere und schmälere, aufstrebende und abfallende Revers. Immer bleibt jedenfalls der möglichst tiefe Ausschnitt angestrebt.

Die Vorliebe für kombinierte Anzüge ist in den letzten Jahren immer stärker hervorgetreten. Während man die Zusammenstellung eines Jacketts mit einem andersgemusterten oder anders getönten Beinkleid ursprünglich nur für rein sportliche Zwecke gelten ließ, hat sich der kombinierte Anzug heute auch als Straßenanzug Geltung verschafft. Heute kann jeder gutgearbeitete zweireihige Sakko zu einem anders gemusterten Beinkleid getragen werden. Er wird nur, als Straßenanzug, im allgemeinen durch einen steifen Kragen ergänzt, wobei natürlich das farbige Hemd erlaubt ist.

Insbesondere für den Sommer erfreuen sich die leichten kombinierten Tuchanzüge der größten Beliebtheit. Stehen sportliche Zwecke im Vordergrund, so wird man natürlich möglichst ein sportliches Material dafür wählen. Dann geht es noch um Westen. Das geht hauptsächlich diejenigen an, die auch im Frühjahr lieber dunklere Anzüge tragen wollen. Für diese Anzüge braucht man jetzt die helle Weste. Aus hellen Phantasiestoffen gearbeitet, wird die Weste neuerdings zum korrekten Sakko auch einreihig getragen. Für sportliche Anzüge kommen in erster Linie gelbe Westen in Frage.

Am wichtigsten ist an den ersten, noch kühlen Tagen der Frühlingsmantel. Auch hier ist die Auswahl groß. Wofür wollen wir uns entscheiden? Für den bewährten blauen oder silbergrauen Paletot? Für den »Chesterfield« in ruhigen Stoffen, zu dem auch ein sportlicher Hut paßt? Für den Frühlingsulster, der jetzt natürlich kürzer und leichter ist als sein winterlicher Kollege? Für einen raglanartigen Mantel, vielleicht aus Cheviot mit Lederknöpfen? Oder lieber für den Gürtelmantel, der sich, sehr sportlich gearbeitet, auch gut als Reisemantel tragen läßt?

Manche behaupten, Männer hätten keinen Blick dafür, was sie tragen und ob ein Anzug gut oder schlecht aussieht. Aber die Frauen haben den Blick, und das ist viel wichtiger! Und im übrigen, wenn die Männer auch zehnmal sagen »Das könnte mir fehlen!« — ein klein wenig Eitelkeit steckt (gottlob) doch in ihnen.

Medizinisches

Winterischlacken werden ausgeräumt

GESUNDHEIT UND FRISCHE DURCH DIE FRÜHJAHRSKUR

Von Anna Maria L o r n b e r g.
Immer, wenn der Winter zuende geht, spüren die meisten Menschen ein körperliches Unbehagen, das sich in den ersten milden Frühlings Tagen zu der bekannten Frühlingsmüdigkeit steigert. Die Gründe dafür sind einmal in einem Mangel an Vitaminen zu suchen, der sich besonders gegen Winterende spürbar macht, zweitens in einem Mangel an Luft und Sonne, weil immer noch ein großer Teil der Menschen in den Wintermonaten viel zu wenig ins Freie kommt und deshalb um diese Zeit überall die sogenannten »Wintergesichter« zu sehen sind. Darüber hinaus aber ist das körperliche Unbehagen einfach auf die Ansammlung von allerlei Schlacken im Körper zurückzuführen, die unser Wohlbefinden beeinträchtigen.

In jedem Haushalt wird mit Beginn des Frühlings ein ganz großes Reinemachen veranstaltet. Man öffnet weit die Fenster, Luft und Sonne strömen in unsere Wohnungen, und der Staub, der sich unvermeidbar in all den Wintermonaten angesammelt hat, wird aus den verstecktesten Winkeln herausgefeht. Genau so wie dieses alljährliche Reinemachen in der Wohnung ist auch ein Grobreinmachen im Haushalt unseres Körpers notwendig, wenn wir uns frisch und gesund erhalten wollen.

Das erste Frühjahr ist die rechte Zeit für die »Frühlingskur«. Daß der Körper für Heilkuren aller Art gerade im Frühjahr besonders zugänglich ist, beweist schon die Tatsache, daß viele, die Zeit und Geld dazu haben, gern im Frühlings Heilkuren in den Bädern durchführen und daß auch die Ärzte diese Frühlingskuren besonders befürworten. Man kann aber auch daheim und neben der Arbeit des Alltags dem Körper die Wohltat einer solchen Frühlings- und Reinigungskur gönnen, und wir werden sehen, daß wir uns danach viel frischer und gesünder fühlen, weil nämlich alle die angesammelten Schlacken des Winters dann verschwunden sind.

Der große Wert der Frühlingskuren liegt darin, daß in dieser Zeit sowohl di-

neueinsetzende starke Sonnenstrahlung wie das mit fortschreitender Jahreszeit reichlichere Vorhandensein von frischem Gemüse und Obst die Kur nachdrücklich unterstützt. Ob eine Frühjahrskur von Erfolg begleitet ist oder nicht, hängt im wesentlichen davon ab, ob man sie auch konsequent durchführt. Der heroischste Entschluß nützt nichts, wenn er schon in kurzer Zeit über den Haufen geworfen wird, wenn man glaubt, nach einer oder zwei Wochen schon genug getan zu haben oder wenn man die Regeln der Kur nicht pünktlich einhält.

Zur Durchführung von Frühjahrskuren gibt es verschiedene Möglichkeiten. Eine davon ist, einen Obsttag in jeder Woche festzusetzen, an dem dann freilich nichts anderes als Obst gegessen werden darf. Wer glaubt, dies nicht durchführen zu können, wird vielleicht bestimmte Mahlzeiten, wie das Frühstück und Abendbrot völlig durch Obst ersetzen. Ein anderer Weg wäre, der Rohkost im Rahmen der Ernährung einen bevorzugten Platz einzuräumen, wodurch dann auch wieder bestimmte Richtlinien pünktlich mehrere Wochen hindurch eingehalten werden müssen.

Außerordentlich gesund und erfolgversprechend sind Kräuterkuren, wobei man entweder Kräutertees trinken oder konzentrierte Kräutersäfte, die fertig zu beziehen sind, zu sich nehmen kann. Die wenigsten Menschen sind sich darüber klar, welche Fülle von Heilkräutern uns Mutter Natur zur Verfügung stellt, und es ist wirklich nicht übertrieben, wenn man sagt, daß gegen »jede Krankheit ein Kraut gewachsen ist!«

Die Pflanzensäfte werden sowohl aus Gemüsepflanzen wie aus wild wachsenden Kräutern gewonnen. Zu den ersteren gehören Bohnen, Möhren, Gurken, Petersilie, Rettich, Sellerie, Spinat, rote Rüben, Tomaten und Zwiebeln. An Kräutern kommen z. B. Birke, Brennessel, Brunnenkresse, Eberesche, Huflattich, Johanniskraut, Löwenzahn, Knoblauch, Pfefferminz, Salbei, Schafgarbe, Spitzwegerich, Wermut und

Zinnkraut. Auch Meerrettich und Wacholder liefern wertvolle Heilsäfte.

Es gibt nur wenige Menschen, deren Organismus völlig einwandfrei arbeitet. Allen übrigen bietet sich jetzt Gelegenheit, die verschiedenen kleinen »Gebrechen« zu bekämpfen. Es gilt nur herauszufinden, welches Kraut gegen die einzelnen Übel gewachsen ist. Hier eine kleine Zusammenstellung über die Heilwirkung der einzelnen Kräuter- und Gemüsesäfte bzw. -Tees:

Nieren- und Blasenbeschwerden, Gicht, Rheumatismus: Birkensaft bzw. Birkenblättersaft; Blutreinigung, Stoffwechsel: Brennesselsaft bzw. -Tee; Darmkatarrh: Ebereschensaft; Hautunreinigkeiten: Gurkensaft (äußerlich und innerlich); Husten, Heiserkeit: Huflattich; Kopfschmerzen, Migräne, Neuralgie, Schlaflosigkeit: Johanniskraut; Blutreinigung, Verstopfung, Gelbsucht, Leberschwellung: Löwenzahnsaft; Darmträgheit, hoher Blutdruck, Verkalkung, Schlaflosigkeit: Knoblauchsaff; Appetitlosigkeit, Nahrungsergänzung für Kranke: Möhrensaft, auch Rohkost; Anregung von Magen, Nieren, Drüsen: Petersillenteesaff; Hals-, Mandelentzündung, Schweißausbrüche, als Gurgelwasser: Salbeisaft und -Tee; Magenbeschwerden, Darmkrämpfe: Schafgarbe; Blasen-schwäche, Hämorrhoiden: Schafgarbe; Nieren- und Blasenleiden, Zuckerkrankheit: Selleriesaff; Gicht, Rheuma, Wassersucht, Stoffwechselerföderung: Wacholder.

Automobilismus

Der neue Rennwagen „Alfa Corse 308“

Turin, 10. März (Agit).— Es liegen jetzt endlich die ersten genaueren Nachrichten über die neue Rennmaschine vor, mit der die italienische Autoindustrie die nächsten großen, internationalen Rennen bestreiten wird.

Der von der »Alfa Corse« speziell für die ersten Rennen der kommenden Saison, die demäß den neuen internationalen Regeln ausgetragen werden, hergestellte Renwagen No. »308«, hat bereits seine ersten Probefahrten hinter sich, die ein zufriedenstellendes Ergebnis gezeigt haben. Im Wesentlichen ist die neue Rennmaschine aus dem Modell 8 C. 2900 entnommen, welches die Firma »Alfa Romeo« in verschiedenen Ausführungen für ihre Sportkundschaft baut. Der Motor ist klassischer 8 Zylinder mit 69 mm. Bohrung und 2991 cc.m. Zylinderinhalt, d. h. also 3 Liter mit Kompressor entsprechend den neuen Rennvorschriften. Während die Serienwagen, mit handelsüblichem »Dynamine« gespeist, 185 PS bei 5000 Umdrehungen entwickeln, konnte beim Rennwagentyp eine 65%ige Kraftsteigerung erzielt werden, d. h. 306 PS bei 6000 Umdrehungen bei Verbrauch von besonderen Brennstoffmischungen und einer besonderen Anordnung des Motors in allen seinen Oranen, um die thermischen und technischen Bedingungen besser ausnützen zu können.

In diesem Rennwagen, der wegen der beträchtlichen Verbesserungen als eine Neukonstruktion betrachtet werden kann, sind die Schwerpunkte bedeutend niedriger gelegt worden, was eine größere Stabilität in den Kurven und eine leichtere Beweglichkeit des Steuers zur Folge hat.

Die Karosserie ist genau durchstudiert worden, um die besten aerodynamischen Koeffizienten zu erhalten, verbunden mit einem leichten Zutritt zu sämtlichen Teilen, im Fall von Kontrolle und Abmontierung, unter gleichzeitiger Berücksichtigung der vom internationalen Ausschluß vorgeschriebenen Breite von 850 mm.

Der Rennwagen, komplett mit Reifen, ohne Fahrer, Brennstoff, Öl und Wasser wiegt 850 kg, darin das niedrigste Gewicht, das gemäß der neuen Formel erlaubt ist.

Mit aller Wahrscheinlichkeit wird der neue »Alfa Corse 308« die ersten Proben seines Könnens in den nach den neuen Vorschriften ausgetragenen Rennen, dem Großen Preis von Pau (am 10. April 1938) und im Großen Preis von Irland in Cork (23. April 1938) geben.

Heiler Kopf! Praktischer Sinn! Inserieren bringt Gewinn!

FRAUENWELT

Neues von der Mode

Kleiderartige Mäntel oder Mantelkleider

Mäntel, die wie Kleider wirken in ihrer schlicht anliegenden, oft kragenlosen Form, und Kleider, die man auf der Straße ohne Mantel tragen kann, weil sie selbst den Eindruck eines Mantels machen, — das sind die zwei Kategorien von Frühjahrskleidung, die man jetzt am meisten benötigen wird. Schlank und genau den Körperformen angepaßt, machen diese Mäntel oft den Eindruck eines Prinzesskleides. Sie sind häufig gürtellos oder nur mit Gürtelteilen versehen. Wenn sie einen Gürtel haben, so sieht dieser auch hier wie ein Kleidgürtel aus in seiner schmalen unauffälligen Form. Ein wenig Stepperei ist oft der einzige Schmuck. Da man meist leichtere Stoffe für Frühjahrsmäntel wählt, so kann man den Mantel durch einen Rock aus gleichem Stoff vervollständigen. Die Mantelkleider sind nicht ganz so streng in der Form. Ein helles Revers- oder am karierten Kleid ein abstechendes dunkles — ein kleines zartfarbiges Halsplissee heitern das Kleid ein wenig auf und betonen das Helle, Frühlingshafte der Jahreszeit. Diese durchgehend geschnittenen Kleider haben übrigens den Vorzug, Figuren mit wenig markierter Taille günstig auszugleichen, dies kann sowohl für Schlanke wie für Starke von Vorteil sein. Bei stärkeren Hüften oder hohem Leib ist unbedingt zu empfehlen, den Gürtel oder die Gürtelteile ganz fortzulassen. Auch für ausgesprochen kleine und dabei starke Figuren ist das gürtellose, im Ganzen geschnittene Kleid die

richtige Form. Neu in der Linienführung ist bei diesen Mantelkleidern der glatte Ärmel, der sich fast bis zur Bedeutungslosigkeit erklärt hat nach seinem Wichtigtum mehrere Jahre hindurch. Wir sehen den engen Ärmel in allen Längen. Häufig ist er sogar angeschnitten so sehr gab er sein Eigendasein auf.

Von den neuen Stoffen soll hier die Rede sein

Mischkrepp, ein Sammelbegriff für modische Gewebe aus Kunstseide und Zellwolle, ist seinem Rohmaterial nach, einer der modischsten Stoffe, schlechthin. Daß gerade durch die Verwendung verschiedener Fäden, durch Aetzverfahren und durch Einfügen schöner Effektgarne, durch plastische Webeeffekte neue modische Stoffe herausgebracht werden, beweisen die vielen neuen schönen Muster. Die Stoffe sind stumpf und knitterfest und daher für Tageskleider der vormittäglichen und nachmittäglichen Stils, für Kompletts und elegante Mäntel geeignet.

Nicht neu als Material, aber von der Mode sehr begünstigt und daher in vielen neuen Mustern und Farbstellungen herausgebracht, ist Kretonne. Da gibt es Streifen in gegenseitiger Farbstellung, Sterne, Blumen und Ranken. Diese Art Stoffe kennen wir besonders als Dirndlstoffe, und dafür werden sie auch weiterhin verarbeitet. Neu und interessant ist jedoch die Verarbeitung sogenannter Dirndlstoffe für ganz modische Modelle. Blusen, Waschkleider und dergleichen. Es liegt in der Natur der

Sache, daß diese fröhlichen Kleider unsere beliebtesten Wochenend- und Ferienkleider sein werden. Die elegante u. städtische Schwester des Kretonnes ist die Druckseide, ohne die es keinen Sommer gibt. Aus der Fülle der Neuheiten nennen wir z. B. ein neues Rankenornament neben einem Blumenstreifen und einem Millefleurs-Georgette.

Unter der Gruppe Waschstoffe haben wir Stoffe, die wir für kleine sommerliche Tageskleider bevorzugen. Da ist ein Streifenpique, eine karierte Waschseide, ein Effektmarocain, ein Diagonalkrepp und eine Karoseide, die besonders schöne Gewebe sind.

Ohne Wollmantel oder Wollkostüm werden wir auch nicht durch den schönsten Sommer kommen. Darum schlagen wir den kragenlosen, taillierten Mantel oder das Kostüm mit Reißverschluß aus den modischen Wollstoffen im Noppen-, Karo oder Gittermuster vor.

Ein besonders sommerlicher Stoff ist Leinen in sehr modischer Ausführung, in Fischeratmuster für Mäntel und Kostüme, für das kleine Jackenkleid. Leinen in zweifarbigen Noppeneffekt ist für Kleider, Strandmäntel, Shorts usw. sehr schön, ebenso karierte Leinen, daraus man sich aber ebenso gut auch Jackenkleider arbeiten kann.

Romantische Mäntel und farbige Gegenätze

Auf dem Gebiet der sehr beliebten Kompletmode hat sich insofern eine Wandlung vollzogen, als man jetzt sehr häufig den zum Kleid gehörenden Man-

tel in einer völlig abstechenden Farbe wählt. Allerdings muß die Mantelfarbe dann irgendwie in der Garnitur des Kleides zum Ausdruck kommen, sei es am Gürtel, am Kragen oder der Halsumrahmung, sei es, daß die Knöpfe oder das Druckmuster des Kleides mit dem Mantel übereinstimmen. Oft gehören auch nur die Farben der gleichen Skala an, kurz — eine Harmonie zwischen Mantel und Kleid muß vorhanden sein und von vornherein das Gefühl geben, diese beiden Stücke gehören zusammen, sie sind aufeinander abgestimmt. Zu einem schwarzen Kleid wird gern ein kräftig grüner Mantel getragen, zu einem braunen Kleid ein um einige Töne hellerer Mantel. Ein anderer Mantel stimmt in der Farbe genau zu den Pünktchen des Kleides, zu dem er gehört. Ein weiteres Beispiel der Vorliebe für Zusammenstellung gegensätzlicher Farben ist folgendes: Eine zykamenfarbige Filzstoffjacke sieht zu einem schwarzen oder marineblauen Kleid sehr vornehm aus; mit dem Kleiderstoff belegt man auch den neuartigen flachen Schalkragen. Bei gemusterten Sachen wird man eine der Musterfarben oder den Grundton für die einfarbige Ergänzung wählen. Das schwarze, braune oder marine Wollstoffkleid des Winters dagegen wirkt mit einer frischen Pastellfarbe zusammen frühlingsmäßig. Dunkle Kleider frischt man mit Schals aus zweierlei Taft auf oder gibt ihnen farbige Kragen z. B. in lindgrün, blau, lila oder gelben Tönen.

Reisefeldung

Zur Reise in den Frühling muß man gut ausgerüstet sein. Man braucht vor allem einen Mantel, der jedem Wetter standhält und doch flott und frühlingsmäßig aussieht. Da gibt es Mäntel verschiedenster Art: weite, lose Mäntel aus kräftigen genoppten oder karierten Stoi-

Die Mode der Zweifarbigkeit

Die Freude an der Zusammenstellung modischer Farben ließ Kleidformen mit neuartigen Teilungen entstehen. So verläuft eine Teilungsnahse oft über die Schultern und Ärmel, so daß die Vorderteile in der Farbe abweichen, oder der Miederteil wird durch eine abstechende Farbe besonders betont.



M 24413

K 24414

K 29081. Die Schoßbluse dieses Kleides ist in zwei Farbtönen zusammengesetzt. Erforderlich: etwa 1.70 m dunkler, 45 cm heller Stoff, je 130 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 84 und 88 cm Oberweite sind erhältlich.

K 24423. Die Schnittform dieses Kleides ist für die Zusammenstellung von 2 Farben besonders geeignet. Hier sind Rock und Rückenteil dunkelbraun, Vorderteil und vordere Ärmelteile lederfarben. Erforderlich: etwa 2.40 m dunkler, 90 cm heller Stoff, je 90 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 92 und 100 cm Oberweite erhältlich.

S 24404. Dieses flotte Frühjahrskomplet besteht aus einem braunen Kleid mit hellblauen vorderen Westenteilen und einer losen Jacke mit hellblauen Aufschlägen. Erforderlich: etwa 3.45 m brauner, 65 cm blauer Stoff von je 130 cm Breite. Bunte

Beyer-Schnitte für 96 und 104 cm Oberweite erhältlich.

K 24425. An diesem schlichten Tageskleid aus Wollstoff sind die Taschen aus Wildleder in dunklerem Farbton. Erforderlich: etwa 2.15 m Stoff von 130 cm Breite. Bun-

te Beyer-Schnitte für 88 und 96 cm Oberweite sind erhältlich.

M 24413. Diesen Kompletmantel, den man zu mehreren Kleidern tragen kann, wählt man in die Farbe des Mieders von nebenstehendem Kleid. Der breite Kragenschal ist unter dem Gürtel gereiht. Erforderlich: etwa 2.65 m Stoff, 130 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 88 und 96 cm Oberweite.

K 24413. In einem dunkleren Ton der Kleidfarbe wählt man den breiten, eingesetzten Miederteil. Die Passe ist von faltig zusammengerafft. Rückenschluß. Erforderlich: 2.75 m heller, 25 cm dunkler Stoff, je 90 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 88 und 96 cm Oberweite erhältlich.

Wo keine Verkaufsstelle am Ort, bestelle man alle Schnitte vom Verlag Otto Beyer in Leipzig & Co.

fen in englischem Stil, anliegende und halbanliegende, einreihige und zweireihige, letztere mit den kurzen, breiten Revers, kurz- die Auswahl ist außerordentlich groß. Jede Frau kann die Form finden, die ihr gemäß ist. Nicht zu vergessen sind die leichten Mäntel aus imprägnierter Regenseide, die bei schlechtem Wetter auch über dem Kostüm getragen werden können. Deshalb ist ihre Schnittform auch lose, mit glockiger Rückenbahn und mit einer Vorderpasse, die in schöner Schweifung bis zum bequem weiten Armloch geht. Über den einreihigen Vorderschluß greift ein durch Schlitz kommender Halbgürtel, selbstverständlich muß solch ein praktischer Mantel große aufgesetzte Taschen mit Klappe, sowie eingeschnittene Brusttaschen haben. Es gibt Mantelstoffe, die echt frühlingmäßig ins Grünliche spielen, andere halten sich an die von jeher beliebten Beigetöne, vom hellsten Sand über Bernstein bis Holz- oder Haselnußfarbe. Für einfarbige Mäntel wird auch gern Rost oder ein milchiges Erdbeerrot gewählt, seltener sind mittelblaue, für Mäntel nicht so kleidsame Töne.

Ein Jackenkleid ist zur Reise dringend nötig, ebenso eine ganze Schar von Blusen jeglicher Art. Die Schnittform der Kostüme hat sich im allgemeinen wenig gewandelt, die Länge der Jacke ist meistens bis knapp unter die Hüfte reichend. Durchschnittenen Nähte machen die Jacke anliegend oder halbanliegend, der zweireihige Knopfschluß ist ebenso beliebt wie der einreihige. Zu diesen praktischen Kostümen sieht man Gürtel und Halbgürtel und vor allen Dingen sind je nach der Machart eingeschnittene oder aufgesetzte Taschen an der Tagesordnung. Wie bequem diese Mode sich gerade bei dem Reisekleid auswirkt, ist von unschätzbarem Wert. Die Röcke sind eng, gerade herunterfallend und kurz, aber nicht so kurz, daß wie früher das Knie beim Sitzen zum Vorschein kommt. Seitenschlitze oder eingelegte Falten geben gute Schrittweite.

Von den Blusen sei heute nur so viel berichtet, daß der beliebten Zweifarbigkeit folgend, sehr viel bunte Blusen, (also zum Kleid in der Farbe abstechend) vorgezogen werden. Das sieht aber nur gut aus, wenn die Farben in Einklang zueinander stehen, eine Frau mit Geschmack wird sicher das Richtige treffen, sonst bleibe man bei dem immer gut aussehenden Weiß oder den hellen Pastelltönen.

Für die Küche

h. Spinatroulade. (Besamel mit Dotter und Spinat vormittags bereiten.) Von je 6 Dekagramm Fett und Mehl wird eine helle Einmach bereitet, welche mit $\frac{1}{2}$ Liter Milch aufgegossen, zu dicklicher Soße verkocht und kaltgestellt wird. Nach und nach werden 4 Dotter hineingerührt. $\frac{1}{2}$ Kilogramm gekochter, gut abgetropfter, passierter Spinat und zuletzt der festgeschlagene Schnee von 3 Eiklar leicht und glatt eingemengt. Ein Randblech wird mit Butter bestrichen, mit Mehl bestreut, die Masse fingerdick daraufgestrichen und zirka 15 Minuten im Rohr hellgelb gebacken. 12 Dekagramm gekochtes, gehacktes Sechfleisch oder Wurst werden mit 3 Eßlöffel Rahm erhitzt, daraufgestrichen, die Roulade überschlagen, auf der Schüssel in Scheiben geschnitten, mit Champignonsoße übergossen aufgetragen.

h. Hirn mit pikanter Soße. 4 Schweinshirne legt man in lauwarmes Wasser, befreit sie von Haut und Aederchen, läßt sie noch eine halbe Stunde in kaltem, einmal gewechseltem Wasser liegen, das mit etwas Zitronensaft versetzt wurde, um sie schön weiß zu bekommen. Dann legt man die Hirne in eine Kasserolle mit kochendem, leicht mit Essig gesäuertem Wasser, läßt sie darin zehn Minuten langsam, aber gut kochen, stellt sie dann mit dem Sud kalt. Gänzlich ausgekühlt werden die Hirne aus dem Sud genommen, gut abtropfen gelassen, drei Stück davon in je zwei Scheiben geschnitten, das vierte Hirn durch ein Haarsieb passiert. Dieses Mus wird unter tropfenweiser Zugabe von 4 Eßlöffel Öl, etwas Essig, Salz und Pfeffer gut abgerührt. 3 ganz fein gehackte grüne Gurken, 1 Kaffeelöffel Senf, etwas fein

Gommernglocken oder „Regenrinne“?

FRISEURMODE ELEGANT UND ANMUTIG. —

Es ist überraschend, wie schnell der kurzgeschnittene Bubenkopf, der jahrelang die Frisurenmode beherrschte, aus dem Modebild verschwunden ist. Nur wenige tragen ihn noch. Überall schmücken Locken, Locken und wieder Locken den Kopf der Frau, und eine weiche Haarfülle fällt in das Genick oder liegt, in Locken und Löckchen wie ein Kranz rund um den Kopf. Mit einer wahren Begeisterung haben sich die Frauen der neuen Haarmode bemächtigt: es ist, als wären sie froh, nach dem allzusachlichen, jungenhaften Haarschnitt wieder ausgesprochene Weiblichkeit betonen zu können. Und um diese malerische Lockenpracht entfalten zu können, nehmen es selbst die Berufstätigen gern in Kauf, eine halbe Stunde früher aufzustehen, um ein wenig mehr Mühe als früher für die Frisur aufzuwenden.

Wohin geht der Weg der Haarmode? Es ist heute so, daß immer die Mode der Haartracht mit der der Kleidung Hand in Hand geht. Der Schnitt der neuen Kleider, die Form der neuen Hüte verlangt, daß auch die Haartracht ihnen angeglichen wird. Wer einmal Umschau hält unter den neuen Modellen der Haarmode, unter jenen Frisuren, die das Friseurhandwerk für die Sommermonate festgelegt hat, der stellt zunächst fest, daß sie grundsätzlich abweicht von jener Frisur, die heute neunundneunzig von hundert Frauen tragen: nämlich von der berühmten dicken Haarrolle, die weich im Genick liegt, oder, ein wenig höher, rund um den Hinterkopf läuft. Nicht zu Unrecht haben die Haarkünstler diese Rolle schon vor langem als »Regenrinne« bezeichnet und dagegen angekämpft. Wer ein bißchen Schönheitssinn besitzt, sieht ein, daß sie, noch dazu in zehntausendfacher Auflage, durchaus unschön ist. Aber auch von der Lockenfrisur, wie sie noch zu Beginn des Winters propagiert wurde, ist man schon wieder ein wenig abgerückt: die neuen Modelle zeigen überhaupt nicht mehr die dicken Lockenpuffen, wie sie heute noch von vielen getragen werden. Wir tragen auch im Sommer Locken, aber es sind andere Locken, und sie geben dem Kopf eine völlig neue Form.

Diese neue Locken sind kleine weiche Ringel, die flach an den Kopf gelegt werden. Das hat den großen Vorzug, daß dadurch der Kopf nicht mehr dick und unförmig wird, daß ganz besonders den Hinterkopf nicht mehr ein dickes absteigendes Gelock bedeckt — vielmehr legen sich die neuen Locken der Kopfform an und unterstreichen die Nackenlinie. Es wird, grundsätzlich, vom Nacken aus nach oben frisiert. Dadurch wird der Nacken frei, und gerade in den warmen Sommermonaten werden wir es als angenehm empfinden, wenn nicht die dicke warme Haarrolle auf dem Hals liegt.

Salzenzeit — Fische auf den Tisch!

Der lästige Geruch bei Bereitung von Seefisch ist bedeutend zu mildern, wenn der gekaufte Seefisch gleich von der Einkaufsstelle geputzt, von allen im Fischinneren anhaftenden Häutchen, Blutgefäßen und der Schwimmblase befreit wird, wonach der Fisch innen ganz weiß sein muß. Bei allen Fischgattungen müssen die Kiemen herausgeschnitten werden, da häufig Wasserwürmchen u. dergleichen daran haften. Der geschuppte, womöglich enthäutete Fisch wird statt in Papier in ein mitgebrachtes, aus Essig gewundenes Tuch eingeschlagen nach Hause getragen, gleich ausgewaschen, mit Zitronen abgerieben, eingesalzen und, mit frischem, in Essig getränktem Tuch überdeckt, mindestens eine

Stunde bis zur Verwendung stehen gelassen. Beim Kochen eines Fisches wird über das Geschirr ein essiggetränktes Tuch gelegt, die Zipfel gänzlich über den Deckel heraufgeschlagen. Soll der Fisch gekocht werden, wird erst das mit einem halben Lorbeerblatt, etwas Pfefferkörnern und Salz versehene Wasser gut aufkochen gelassen, der Fisch in das zurückgezogene, nur mehr leise wallende Wasser gegeben und seitwärts gezogen gar ziehen gelassen.

Die Haartönung bevorzugt helle, metallisch glänzende Effekte. Goldblond, Weißblond, Tizianrot und Kastanienbraun sind die bevorzugtesten Farben. Keine Frage, daß mit ihrer Hilfe ganz besonders die Abendfrisuren besonders gut zur Wirkung kommen. Wie ein kleines niedriges Diadem, umrahmen niedrige Löckchen die Stirn, weiche, flache Lockenringel liegen um den Hinterkopf und die Schläfen. Für den Abend ist besonders die Vorliebe kennzeichnend, allerlei kleinen Schmuck mit in die Frisur hineinzuarbeiten: Band, kleine Schleifen oder Blüten, auch Phantasieschmuck.

Die Frage der Haarfrisur ist für viele Frauen eine schwere Aufgabe, ganz besonders jetzt, wo wir uns, nach endgültigem Abschied vom Bubikopf, auf neuen Wegen befinden. Die Frisur ist, darüber ist sich leider nicht jede Frau im Klaren, genau so wichtig wie das Kleid. — Die Wirkung des elegantesten Frühjahrskleides verpufft, wenn der Kopf schlecht frisiert, das Haar schlecht gepflegt ist. Ist aber einmal die Pflege des Haares, regelmäßiges Waschen, täglichen gründlichen Bürsten und Kämmen und Behandeln mit einem guten Haarwasser die Voraussetzung für jede gute Frisur, so muß man darüberhinaus noch mit sicherem Geschmack erfassen, welche Frisur zum eigenen Typ, zur Gesichtsförmigkeit und zur ganzen Erscheinung paßt. Nicht alle haben diesen sicheren Geschmack, nur so ist es möglich, daß wir immer wieder Frauen sehen, die so unglaublich unvorteilhaft frisiert sind.

Es wäre nun durchaus falsch anzunehmen, daß immer nur das Modernste das Richtige ist. Im Gegenteil! Es gibt viele Frauen, die überhaupt grundsätzlich keine Locken tragen sollten, weil dadurch ihr gesamter Stil verdorben wird. Wer zum Beispiel strenge Züge hat, wer in seiner ganzen Erscheinung mehr sportliche Herbe als weibliche Anmut zeigt, der sollte es lieber beim schlichten Bubenkopf belassen oder einen einfachen und schlichten Haarknoten wählen. Andererseits würde es sehr vielen Frauen, die mit einer »Zufallsfrisur« oder mit einer Gewohnheitsfrisur herumlaufen, zum Segen gereichen, wenn sie sich einmal in die Obhut eines tüchtigen Friseurs begeben würden, der ihnen sofort mit Sicherheit sagen wird, welche Haarfrisur zu ihrem Stil paßt.

Es ist kein Zufall, daß man vor dem großen Spiegel eines Friseursalons sitzend, nachdem der Friseur seine Arbeit getan hat, so bedeutend viel schöner, jünger und gepflegter aussieht. Eine gute u. kleidsame Frisur drückt der ganzen Erscheinung ihren Stempel auf, und jede Frau sollte ihr deshalb die gleiche Aufmerksamkeit zuwenden wie ihrer Kleidung.

Das Garsein größerer Fische erkennt man durch einen Stich mit der Spicknadel neben dem Rückgrad. Leistet das Fleisch keinerlei Widerstand, ist er leicht von der Gräte löslich oder lassen sich die Flossen ohne weiteres herausziehen, ist der Fisch gar. Bei kleineren Fischen, Schleien, Forellen, Weißfischen usw. erkennt man das Garsein an den herausquellenden, zu weißen Kügelchen gewordenen Augen.

Am schönsten gelingt die Paniere gebackener Fischstücke, wenn die erst zwischen Tüchern getrockneten Stücke in Mehl, hierauf in zerquirtem Ei, ohne Wasser- oder Milchezusatz, schließlich in feingesiebten Bröseln gedreht und ne-

ben-, nicht aufeinander liegend zum Backen vorbereitet werden. Panierbrösel müssen sehr trocken sein, da sie sonst zu viel Fett annehmen. Man überbröstet sie vorher leicht im kühlen Backrohr. Vom Panieren verbleibende Brösel sind, außer zu Mehlspeisen, wieder tadelloso zu verwenden, wenn man sie gleich leibt im Rohr unter öfterem Aufschütteln einige Minuten leicht überbrösten und an der Luft auskühlen läßt.

Um das Zerfallen zu bratender Fische zu verhindern, werden sie abgetrocknet und ganz leicht mit Mehl bestäubt.

Bei Genuß von Schleien und Weißfischen sind die lästigen Gräten nicht zu verspüren, wenn der ausgenommen, geschuppte Fisch auf beiden Seiten vom Kopf angefangen bis zum Schwanz regelmäßig mit scharfem Messer in vier Millimeter Abständen fast bis zu den Gräten, ohne aber das Rückgrat zu verletzen, eingekerbt wird. Der Fisch wird dann wie gewöhnlich gebraten, gebacken oder gekocht. Beim Essen lassen sich die Fischfilets grätenlos abheben.

Der Wen zur Eleganz ist mit guten Vorläufen gepflastert

1. Ich werde nie unter dem Vorwand eines Gelegenheitskaufes etwas erstehen, was nicht für mich paßt oder was mich nicht kleidet.

2. Ich werde für jede Saison eine Farbe wählen, die es mir ermöglicht, einen einzigen Mantel — eine einzige Tasche zu allen Kleidern zu tragen.

3. Ich werde meine Hüte nur vor einem Stehspiegel wählen, da sie zu meiner ganzen Silhouette passen müssen, nicht nur zu meinem Gesicht.

4. Ich werde auf billigen Krimsrams und falschen Schmuck verzichten.

5. Ich werde eifersüchtig über den guten Zustand meiner Absätze wachen.

6. Ich werde nie das Haus verlassen, ohne festgestellt zu haben, daß meine Strümpfe strammgezogen sind und die Naht rückwärts sich in der Mitte befindet.

7. Ich werde meine dunklen Kleider einmal im Monat putzen lassen.

8. Ich werde an der inneren Aermelhaut all meiner Kleider keine Schlinge anbringen, die die Achselträger meines Hemdes und meines Büstenhalters festhält.

9. Ich werde die Rocklänge meiner schiefgeschnittenen Kleider genau kontrollieren, denn der Stoff dehnt sich aus und muß von Zeit zu Zeit abgerundet werden.

10. Ich werde mir ein reizendes Interieurkleid machen lassen, damit ich nicht meine anderen Sachen im Hause abschmuddle.

11. Ich werde die Defekte meiner Erscheinung, die ich ebenso besitze wie alle anderen Frauen, mitteillos feststellen und sie durch meine Kleidung zu verbergen trachten.

12. Ich werde nie einen Hut nur deshalb wählen, weil ich denselben an einer anderen Frau gesehen habe, einerlei, ob diese Frau ein Filmstar oder eine Verwandte von mir ist.

13. Ich werde immer ein Paar dunkle Handschuhe in Reserve haben, damit ich die schmutzig gewordenen hellen zum Putzen geben kann und sie nicht mit Todesverachtung weiter tragen muß.

14. Ich werde mir nie eine Mode in den Kopf setzen, wenn sie bereits von einer neuen abgelöst wird, denn wenn man eine Mode verpaßt hat, so hilft es nicht, hinter ihr herzulaufen: die neueste Mode ist ja immer diejenige, die recht behält.

Diese Liste kann mit einiger Phantasie ins Unendliche verlängert werden.

h. Orangenkompott. $\frac{3}{4}$ Kilogramm geschälte, von jeglicher weißer Haut befreite Orangen werden mit scharfem Messer in federkielartige Scheiben geschnitten, nach Entferrung der Kerne in eine Kompottschüssel schön hineingelegt. Indessen läßt man $\frac{1}{4}$ Liter Wasser, 12 Dekagramm Zucker mit zwei Eßlöffel Marillenmarmelade verrührt, mit etwas gelber Orangenscheibe unter Abschäumen aufkochen. Ueberkühlt, wird der Syrup langsam, nur löffelweise, auf die Orangenscheiben gegeben. Das Kompott muß nun zugedeckt gänzlich auskühlen.

Große Auswahl in Frühjahrsstoffen

Schneiderzubehör!

Fabrikspreise!

Kleiner Anzeiger

Kleine Anzeigen kosten 50 Para pro Wort, in der Rubrik „Korrespondenz“ 1 Dinar / Die Inseratensteuer (3 Dinar bis 40 Worte, 7-50 Dinar für größere Anzeigen) wird besonders berechnet / Die Mindesttaxe für eine kleine Anzeige beträgt 10 Dinar / Für die Zusendung von chiffr. Briefen ist eine Gebühr von 10 Dinar zu erlegen / Anfragen ist eine Gebühr von 3 Dinar in Postmarken beizuschließen

Verschiedenes

Wanderer-Fahrräder
in jeder Preislage und Ausführung
Kinderwagen
mit Kugellager und in modernsten Ausstattungen
F. Lepoša
Maribor, Aleksandrova 39
Niedrigste Preise
Günstige Ratenabzahlung

Billige Herrn- und Knaben-Lederhosen erzeugt Podgoršek Nachfolger F. Bela, Slovenska ulica 7. 291

CONTINENTAL
die Qualitätsschreibmaschine von Weiruf

5 Jahre Garantie. Bequeme Teilzahlung. Alleinverkauf Ivan Legat, Maribor, Vetrinjska ul. 39, Tel. 24-34. Filiale Ljubljana Prešernova ul. 44. 2020

Sammelt Abfälle! Altpapier, Hader, Schneiderabschnitte, Textilabfälle, Alteisen, Metalle, Glasscherben kauft und zahlt bestens. Putzhader, Putzwolle, gewaschen u. desinfiziert, liefert jede Menge billigst Arbeiter, Dravska 15, Telefon 26-23. 1

Maschinenschreibeisen. Vielfältigkeiten, Lichtpausen, Übersetzungen besorgt Kovač, Maribor, Gosposka ulica 46. 1492

Frühjahrsmuster englischer Originalstoffe für Herren-Anzüge und Mäntel in größter Auswahl eingetroffen. Zur Ausarbeitung empfiehlt sich unserer Herronwelt Kleidermacher K. Mihelič, Maribor, Glavni trg 24/I. (Berg-Hof). Unverbindliche Besichtigung der Stoffe. 1436

Seriöser Pächter für 12 Joch ertragreichen Grund nächst einer Bahnstation bei Maribor gesucht. Wein- und Obstgarten, Acker und Wiesen, dazu Zimmer, Küche, großer Keller, Stallung, Gemüsegarten, Ackergeräte. Für Milchwirtschaft, Obst-, Heu- und Holzhandel sehr geeignet. Jahrespacht mäßig. Anträge unter „Sonntags Lage“ an die Verw. 1977

Haarschnellen 3. Rasieren 2 Dinar. Billiger Friseur Mlinška ul. 8. 1902

VERNICKLUNG, VERCHROMUNG
jeder Art Gegenstände gut und billig bei „RUDA“, Maribor, Trstenjakova ul. 5. 1058

Kleines, gutgehendes Gasthaus, Weinschank oder Delikatessengeschäft oder, da alleinstehend und kautionsfähig, Beteiligung. Führung eines solchen gesucht. Adresse in der Verw. 2142

Vertretung für Maribor und Umgebung von Mehlprodukten nur leistungsfähiger Mühle übernehme sofort. Auch Lagerware gegen Kautions wird übernommen. Anträge unter „Gut eingeführt“ an die Verw. 2126

Wohin morgen? Alle zum Konzert und auf einen guten Tropfen, sowie Hauswürste ins Gasthaus Žižek, Aleksandrova 11, Krčevina. 2285

Gemischwarenhandlung sofort zu verpachten, vorläufig auf 5 Jahre, eventuell auch Gasthaus, beides in einem Hause auf dem Lande, an eine selbständige Person. Bevorzugt wird Frau oder Fräulein von deutscher Nationalität, Wohnung und Kost im Hause. Warenzufuhr wird besorgt. Ganz konkurrenzlos, guter Verdienst, laufend auf mein Gewerbe. Bargeld notwendig 20-30.000 Dinar für d. Wareneinkauf; auch Tabaktrafik kann man bekommen. Zuschr. erbeten unter „Sehr günstig“ an die Verw. 2116

Anzeige! Gebe meinen sehr geehrten Damen bekannt, daß ich von der Vrbanova 69 übersiedelt bin und zw. in die Ljubljanska 41 und empfehle mich um weiteren Zuspruch. M. Malec, Hausschneiderin. 2295

Vermittlungsbüro „Marstan“. Državna cesta 20, empfiehlt sich für: Informationserteilung, Realitätenverkehr, Besorgung von Bestellungen, Gütertransport usw. Vorläufig brieflichen Verkehr gegen Rückporto drei Briefmarken. 2296

Teilhaber (in). bevorzugt Sonderinteresse für Neuwirtschaft bietet sich sofortige Mitarbeitgelegenheit. Angebote mit Vollanschrift unter: „Selbständige“ an Vermittlungsbüro „Marstan“, Maribor, Državna cesta 20 (Rückporto). 2294

Dauerwellen mit Fortschrittsmodell 1938. Neuestes Weltpatent. Schmiermaul Ruska 2. 2273

Französische Schmitte nach allen Modellen, tadellos, Knöpfe pressen, ajourieren, plissieren, enteln, vordrucken prompt bei „Luna“ nur Glavni trg 24. 2314

Wir empfehlen

für Hotels, Pensionen, Kaffee- und Gasthäuser

Tischgedecke

in Leinen und Baumwolldamast, Gartentischtücher bunt, Indanthren gefärbt, Servietten, Geschirr- und Handtücher

Schroll Weißwaren

für Bettwäsche in allen Breiten und Qualitäten

Reizende Vorhangstoffe

in écru, weiß und bunten Farben.

Unsere große Auswahl, sowie die reichhaltigen Preise erleichtern Ihren Einkauf

Textilana Büdefeldt

Gosposka ulica 14 2247

Mieder ohne Fischbein und Gummi, nach Maß auch Büstenhalter in allen Qualitäten bei „Luna“ nur Glavni trg 24. 2315

Kleines Unternehmen in Maribor, einträglich, billig zu verkaufen. Anfragen unter „Ohne Vorkenntnisse“, 2202

Erzeuge verschiedene Korbstühle, Tische, Tragkörbe u. übernehme alle Reparaturen billig. Košič Peter, Korbflechterwerkstätte, Vojašniška 7. 2251

Gasthaus wird auf Rechnung gegeben. Antr. „Unter „Kärnten“ an die Verw. des Blattes. 2201

Unleugbare Tatsache! Längst ist es überall bekannt, daß auf die Haltbarkeit unserer Dauerwellen Verlaß ist. Kocpek-Bajt, Cankarjeva ulica. 2250

Photograph. zur Gründung rentabler Bildreklamaindustrie Maribor als Kompagnon gesucht. Kann Dame sein. Anträge a. d. Verwaltung unter „Kapital unnötig“. 2155

Bettdecken u. sämtliche Tapetierarbeiten liefert billigst Alois Kocijaš, Slovenska 24. 2203

Wäsche waschen Din 5.— pro Kilogramm ungebügelt. Vorhänge putzen, Kragen, Hemden, Manschetten stärken, schön, gut und billig in der 1. Mariborer Dampfwascherei, Pelikan, Krekova 12 und Barvarska 5. 1920

Kind wird in gute Pflege genommen. Antr. unter „Land“ an die Verw. 2245

Realitäten

Schönes Haus, 6 Wohnungen, Sparherdzimmer, Werkstätte, Obst- und Gemüsegarten, zu verkaufen. Unter: „100.000.—“ Din. an die Verw. 2025

Bauparzellen, erstklassige Lage, im Zentrum d. Stadt günstig zu verkaufen. — Valjak, Kino „Union“, Maribor. 2152

Einstöckiges Zinshaus in nächster Umgebung Maribors ist verkäuflich. Jährliches Einkommen 27.800 Din. Neubau 6 Wohnungen mit Badezimmer und engl. Klosett. Adr. in der Verw. 2157

Drei Bauparzellen beim Kadettenstift günstig zu verkaufen. G. Cerič, Jelačičeva 12, Maribor. 2252

Neubau Geschäftshaus, Peripherie, Lokal, Wohnung Din 25.000. Neubau 5 Wohnungen, Garten 120.000. Haus, 5 Zimmer, Küche, Garage, Garten, Verkehrsstraße, Zentrum Din 170.000. Neubauvilla, 2 moderne Wohnungen, Garten 250.000 Din. Weingartenbesitz 7 Joch, Stadtnähe 55.000 Din. Realitätenbüro „Rapid“, Gosposka 28. 2298

für Damen- und Herrenkleider, Damen- und Herrenmäntel, Kostüme sowie Hubertuse sind eingelangt im

Češki magacin, Maribor, Ulica 10. oktobra

Der Körper des Menschen und seine Frühlingskur

Der Frühling ist da! Wie die Natur, so ist auch unser Körper erschöpft und hat schwer gegen Krankheiten zu kämpfen. Darum müssen wir ihm helfen und ihn widerstandsfähig und gesund machen. Wir müssen ihn von den angesammelten und dem Körper schädlichen Stoffen befreien und ihm neue, belebende Säfte zuführen. Zu diesem Zwecke wird die natürliche Kur mit

PLANINKA ČAJ

empfohlen, der größtenteils aus den besten Gebirgskräutern erzeugt wird, deren nützliche Wirkung in der medizinischen Wissenschaft bereits anerkannt ist.

Langjährige Erfahrungen bestätigen uns, daß „Planinka“, der Heilkräutertee, das beste Volksheilmittel ist, weil seine Bestandteile teils der wissenschaftlichen und teils der Volksmedizin entnommen sind.

Der Heilkräutertee „Planinka“ ist ein guter Regulator zur Reinigung und Erneuerung. Daher ist eine 6 bis 12-wöchige Kur mit dem „Planinka“-Tee Bahovec hervorragend:



PLANINKA

MEDIZINAL TEE

- bei schwacher Verdauung und Verstopfung.
- bei träger Darmtätigkeit.
- bei Körperspannung.
- bei Schwindelanfällen
- Kopfweh, Schlaflosigkeit und Sodbrennen.
- bei Harnsäureerkrankungen und Hämorrhoiden.
- bei Nierenerkrankungen.
- bei Nervosität und Nervenkrankheiten.

„Planinka“, der Heilkräutertee, fördert den Appetit. Verlangen Sie in Apotheken ausdrücklich „Planinka“-Tee Bahovec. Der „Planinka“-Tee ist nur dann echt, wenn die Packung geschlossen, plombiert und mit dem Namen:

Apotheke Mr. BAHOVEC, Ljubljana versehen ist.
Reg. Sp. br. 14.212 od 10. VII. 1934.

Neugebaute Handsägele, erstklassig, zu verkaufen oder gegen Wohnhaus zu tauschen. Notwendiges Kapital 50.000 Dinar. Rest auch in Raten. Maribor, Betnavska c. 1. 2286

Schöne Bauparzelle, ca. 1000 Quadratmeter, in der Nähe Autobushaltestelle, 10 Minuten zum Bahnhof in Studenci zu verkaufen. Anzufragen im Gasthaus Kraner in Studenci. 2321

Einstöckiges Haus im Zentrum der Stadt wird preiswert verkauft. Anfragen unter „Preiswert“ an die Verw. 2322

Kleines Haus m. Wirtschaftsgebäude zu verkaufen. Näheres Auskunft Studenci, Kralj Matjaža ulica 26. 2254

Parzelle mit Brunnen, eingezäunt, zu verkaufen in der Vodnikova ulica. Anzufragen Gozdna 14, Studenci. 2253

Kaufe oder pachte ganz kleinen Besitz mit Weingarten, Umgebung Maribor, gegen monatliche Abzahlung sofort. Unter „Takoj“ an die Verw. 2187

Verpachte Haus mit 1/2 Joch Grund, Umgebung Maribor, auf 5 Jahre. Zuschriften unter „2400 din“ an die Verw. 2188

Bauparzellen, schöne Lage, Stadtnähe, preiswert zu verkaufen. Anzufragen Pobrežje, Nasiona ulica 55. 2205

Schöne sonnige ebene Bauparzellen (Schotterboden) noch günstig zu verkaufen in Studenci nächst Schule. Adr. in der Verw. 2206

Gasthaus und Fleischlauerei, sowie 2 Joch Grund zu verkaufen. Gaube, Bistrica 5, bei Limbuš. 2204

Zu kaufen gesucht

Kaufe altes Gold, Silberkronen, falsche Zähne zu Höchstpreisen A. Stumpf, Goldarbeiter, Koroška c. 8. 2280

GOLD kaufe zu Höchstpreisen M. Jiger-lev sin. Maribor, Gosposka ul. 15. 2287

Holzdrehbank, eventuell Spindelstock und Reitstock zu kaufen gesucht. Maschinen-geschäft Aleksandrova 43. 2287

Für Sparkassenbücher hiesiger Kreditinstitute biete ich am ersten Satz sichergestellte Forderung bei guter Verzinsung und Amortisation. Anträge unter „Hundertprozentig“ an die Verw. 2150



Erbestecke

6 Löffel, Gabeln, Messer, Kaffeeöffel von Din 150 aufw. Großes Lager v. Chlorn, Stahl- u. Silberbestecken M. Jiger-lev sin Maribor, Gosposka 15

Auch gegen Teilzahlungen

Alte Möbel werden zu kaufen gesucht. Anträge unter „Billig“ an die Verw. 2255

Eine Harmonika mit Klaviatur zu kaufen gesucht. Anträge an die Verw. unter „Harmonika“. 2256

Gut erhaltenes Dreirad auf Fußbetrieb wird sofort gekauft. Adresse in der Verw. 2257

Kaufe zu den höchsten Tagespreisen Altkupfer, -Messing, -Eisen usw. M. Weiss, Altmittelhandlung, Slovenska ulica 26. 2099

Kaufe Kasseleinrichtung. Anträge unter „Gotovina“ an d. Verwaltung. 2228

Zu verkaufen

Weißer Kasten, Tafelbett, Bett, Tisch, kl. Farbreibmaschine, Oleanders, Kakteen (Aloe) billig zu verkaufen. — Magdalenska 34. 2029

Möbel in jeder Preislage kaufen Sie mit Vorteil bei den Vereinigten Tischlermeistern, Vetrinjska ulica 22, gegenüber H. Weixl. 2097

Marillen- und Pflsichbäume kauft man beim Fachmann. Dolinšek Kamnica bei Maribor. 2162

Alte Kästen, Budeln, Stellagen, Tische, Bänke etc. zu verkaufen. Trdinova ulica 18. 2259

Chromatische Harmonika gut erhalten, zu verkaufen Din 1400. Čretnik Stanko, Meliska cesta 32, Maribor. 2260

Eine Schreibmaschine Marke „Remington“, ein Linoleum 250x350, beides sehr gut erhalten billig zu verkaufen. — Adr. in der Verw. 2289

Gut erhaltene Ottomane wegen Platzmangel billigst abzugeben. Gosposka ulica 44, Part. 2288

Ein größerer u. kleiner Handwagen zu verkaufen. Marmontova ul. 6. 2282

Klavierschule für Anfänger, sowie Noten preiswert zu verkaufen. Marmontova ul. 6. 2283

Kuhmist fuhrenweise zum abgeben. Anzür, in der Verw. 2281

Gutgeführtes Geschäft am Lande zu verkaufen. Antr. unter „Günstiger Posten“ an die Verw. 2274

Nähmaschine, Singer, neu, Din 1800 zu verkaufen bei Ussar, Trubarjeva 9. 2309

Sehr schöner Dekorationsdiwan preiswert zu verkaufen. Zu besichtigen täglich von 2-5 Uhr. Anzufragen in der Verw. 2210

Gut erhaltenes Motorrad BSA, 350 ccm, O.H.V. zu verkaufen. Kvas B., Aleksandrova 35, Studenci pri Mariboru. 2316

Reinrassiger Dobermann, dressiert zu verkaufen. Konrad, Pobrežje, Tržaška c. 2. 2258

Weingarten- und Obstbaumstecke sowie alle Dimensionen Schmittholz zu billigen Preisen laufend am Lager. Holzhandlung Rožmarin, Josef, Stojnci bei Ptui. 2178

Frühjahrmäntel

Originale Wiener-Kleider und Blusen, Handschuhe, Strümpfe, Modeneuheiten in grösster Auswahl und günstigsten Preislagen bei

Konfekcija „Greta“

Zu verkaufen

Guter Apfelmast, 900 l zu verkaufen. Križeva ul. 18/I. 2171

Stützflügel, sehr gut erhalten, zu verkaufen. Anzufragen unter „Günstig“ Angentur Pichler Ptuij. 2179

Motorrad BSA mit Beiwagen in gutem Zustand günstig zu verkaufen. Adresse: Nekrop. tovarna „Teksta“, Tezno pri Mariboru. 2190

Krajnc Jakob, Breg 52 pri Ptuij hat starke gesunde Bienen in Znideri Kisten zu verkaufen. 2098

NSU Motorrad, 500 cm, mit Beiwagen im besten Zustand zu verkaufen. Eisenhandlung Lotz, Jurčičeva ulica. 2207

Schlafzimmer, Speisezimmer, kaukasisch Nuß, poliert, Qualitätsarbeit, preiswert zu verkaufen. Johann Friedel, St. Ili v Slov. gor. 2208

Saatkartoffeln, Schneeflocke, weiß, Juwel lichtgelb, kg 1.—din, verkauft Gutsverwaltung Rogoza, Dr. Scherbaum. 2220

4 Röhren-Radioapparat Din 950.— zu verkaufen. Tržaska cesta 61 I. 2221

Gemischwarenhandlung samt Inventar, 2 Zimmer und Küche, alter Posten, sofort günstig zu verkaufen. Adr. in der Verw. 2231

Wein (versteuert) von 5 Liter aufwärts, zu 8 Din bei Rogozinski, Počelova. 2232

Sehr gutes, kurzes Klavier billig verkäuflich. Klavierniederlage F. Bodner, Gosposka ulica 40. 2240

Motorrad BSA, 500 cm, in bestem Zustand, preiswert abzugeben. Anfragen Medvedova 33. 2241

Junger Hund, Dobermann, guter Wächter, günstig zu verkaufen. Zidovska 4. 2242

Zu mieten gesucht

Suche Lokal zwecks Errichtung eines Kolonialwarengeschäftes, Uebernahme auch solches schon bestehendes gegen Ablöse, Womöglich Stadt mitte oder Verkehrspunkt an der Peripherie, Anträge unter „Pünktlicher Zahler“ Maribor an die Verw. 2130

Drei- bis vierzimmerige Wohnung sucht ruhige Familie. Anträge unter „Mäßiger Zins“ an die Verw. 2304

Zweizimmerwohnung sucht Staatsangestellter p. 1. April Anträge unter „Srečko“ an die Verw. 2327

Lagerräume zu mieten gesucht. Anträge unter „Mietzins“ an die Verw. 2215

2-4 Zimmerwohnung, wozu möglich im Part. zu mieten gesucht. Angebote unter „Preisangabe“ an die Verw. 2265

Wohnung, 3-4 Zimmer oder Einfamilienvilla in der Stadt sucht dreiköpfige Familie. Anträge unter „Komfort“ an die Verw. 2248

Zweizimmerwohnung im Magdalenenviertel, wird von ruhiger Partei und pünktliche Zahler gesucht. Anträge unter „nur 3 Personen“ an die Verw. 2216

Dreizimmerwohnung wird ab 1. Mai Parknähe gesucht. Anträge unter „2 Personen“. 2194

Zu vermieten

Schöne, sonnige Dreizimmerwohnung im Neubau Slovenska 37 ab 1. April zu vermieten. Anfr. Gosposna 13. 2129

Sechszimmerwohnung ab 1. April zu vermieten. Livada 5 2166

Schöne sonnige Zweizimmerwohnung samt Badezimmer, engl. Klosett sofort zu vermieten. Anfr. Anton Pristovnik, Radvanje 109. 2158

Friseurlokal, eingeführt, 300 Din, Hauptstraße Studenci zu vermieten. Adr. in der Verw. 2290

Abgeschlossene Zweizimmerwohnung m. Bad per 1. April abzugeben. Anzufragen von 17-18 Uhr Stritarjeva 44/I. links. 2284

Schönes Lokal für jedes Geschäft geeignet zu vermieten. Adresse in der Verw. 2278

Schönes, möbliertes Zimmer beim Stadtpark ist zu vermieten. Anfragen in der Verw. 2276

Großes, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Prešernova 18, Tür 12. 2277

Schön möbliertes Zimmer, separ. Eingang ab 15. Mai zu vermieten. Anzufragen Maistrova 17, Tür 1 Hochpart. 2275

Schönes, möbl. separiertes Zimmer, Parknähe, Bahnhofnähe, mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. Anzufr. Razlagova ul. 24, I. Stock. 2299

Möbliertes sonnseitiges Zimmer mit Terrasse, Parknähe zu vermieten. Krčevina, Ribniško selo 43. 2300

Separ. sonniges leeres oder möbl. Zimmer ab April zu vermieten. Aleksandrova 55, Part. 2301

Möbliertes Zimmer ab 15. März zu vermieten. Marijina 10/III, Tür 8. 2303

Separiertes, sonniges Zimmer, unmöbliert, mit elektr. Licht im Neubau, Kralja Petra trg 4 ab 1. April zu vermieten. 2193

Zwei Personen werden in Wohnung genommen. Vojaški trg 5/I. 2209

Möbliertes, streng separiertes Zimmer sofort zu vermieten. Korošceva 4/I. Tür 6. 2210

Zimmer und Küche an kinderloses Ehepaar abzugeben. Studenci Pušnikova 5. 2211

● Lose der Staatsklassenlotterie
● Valuten
● Staatswerte und Sparbücher
kauft und verkauft
Bančno kom. zavod, Aleksandrova c. 40 Telefon 2444

Möbliertes Zimmer, sonnig, separiert, ruhig, gassenseitig, nur an solid. besseren Herrn abzugeben. Tattenbachova 19/III, Tür 14. 2212

Zweizimmerwohnung (Mansarde) ab 1. April zu vermieten. Anfr. Stritarjeva 17. 2213

Schönes möbl. sonniges zweibettiges Zimmer, Vrazova 3, Part. rechts, Parkviertel. 2223

Erstklassiges Lokal, neu renoviert, für jedes Geschäft zu vermieten. Adr. Verwaltung. 2222

Ökonom, in allen Zweigen d. Landwirtschaft bestens bewandert, sucht Stelle als Schaffer. Adr. Verw. 2131

Kanzleikraft, Absolvent der Handelsakademie, mit mehrjähriger Kanzleipraxis, Kenntnis der slowenischen, serbokroatischen und deutschen Sprache, versierter Buchhalter, perfekt in allen Büroarbeiten wünscht die Stelle zu wechseln. Geehrte Anträge unter „Sposoben“ an d. Verwaltung. 2239

Perfekte Köchin sucht Posten. Loška ulica 5, bei Frau Zavernik. 2227

Jüngerer Pensionist sucht Stelle als Inkassant, Magaziner od. dergleichen. Tätig in Zoll, Steuerwesen. Slowenisch, deutsch, serbokroatisch u. teilweise ungarisch sprechend. Antr. unter „Junger Pensionist“ a. d. Verw. 2226

Älteres Fräulein geht als Wirtschafterin zu einem besseren Herrn. Adr. an die Verwaltung unter „Verlässliche“. 2185

Sehr guter **Riesling** von 5 Liter auf bei Halbärth. Kalvariska cesta 2. 2244

Lehrmädchen für Damenschneiderei wird aufgenommen. M. Kaiser, Tattenbachova ulica 20/II. 2219

Tüchtiger, junger Zuträger wird gesucht. Café „Rotovž“. 2305



Köchin für alles sucht Café „Rotovž“. 2306

Suche besseres, deutschsprechendes Mädchen, welches gut kochen kann, Dr. Sesaridi, Beltinci, Prekmurje. 2330

Tischlerlehrling wird aufgenommen. Miklošičeva ul. 2, Plohl. 2331

Suche 20-24jähr. Fräulein, slowenisch u. deutsch sprechend, zu 6jährig. Mädchen nach Ljubljana, Anfangslohn 300 Din. Unter „Tüchtiges Fräulein“ an die Verw. 2332

Ehrliches Mädchen für alles das auch kochen kann, wird gesucht. Kohnstein, Tattenbachova 2. 2333

Melkerbursche wird sof. aufgenommen. Twickelsche Gutsverwaltung, Krčevina bei Maribor. 2334

Prima Hotelköchin, Hilfsmaiden, Hotelkellner, nur verlässliche Kräfte mit erstklassigen Referenzen sucht Hotel an d. Adria. Ausführliche Offerte mit Gehaltsansprüchen an d. Verw. unter „Nr. 2344“. 2344

Pensionist, rüstig, nüchtern, energisch, ehrlich und verlässlich, guter Radfahrer mit eigenem Rad, möglichst deutsch sprechend, wird als Aufseher von Fabrik am Lande aufgenommen. Ausführliche Offerte unter „O. O.“ an die Verw. d. Bl. 2159

Besseres deutschsprechendes Dienstmädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, wird zu vier erwachsene Personen aufgenommen. 200 Din monatlich. Tomšičev dvored 8. 2186

Selbständige Köchin für alles wird gesucht. Vorzustellen von 1-3 Uhr. Razlagova ulica 15/II. 2195

Dienstmädchen, rein, gesund und verlässlich, 30-40 Jahre alt für alle häuslichen Arbeiten, Wäsche waschen u. bügeln, wird sofort aufgenommen. Anträge unter „Sofort“ an die Verw. 2267

Fräulein, der serbokroatischen, deutschen und französischen Sprache mächtig, wird zu einem Knaben der II. Gymnasialklasse gesucht. Offerte mit Lichtbild zu richten an: Novisad, Postfach 36. 2268

Vertreter für Maribor und Umgebung wird aufgenommen. Anträge an Adresse: Singer Sivall stroji, Maribor. 2165

Praktikantin mit Handelsbildung, der slowenischen oder kroatischen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, zum sofortigen Eintritt gesucht. Eigenhändig geschriebene Offerte in slowenischer u. kroatischer Sprache an die Verwaltung unter „Praktikantinja“. 1911

Ein deutsches Mädchen für alles mit Kochkenntnissen u. Jahreszeugnissen wird bei kl. Familie aufgenommen. Anfangsgehalt 250 din, später 300 din. Adr. Roxer, Zagreb, Vodnikova 2. 2117

Korrespondenzen

Großes, fiesches Fräulein in besten Jahren sucht ersten, intelligenten und edel denkenden Ehepartner, nicht unter 40 Jahren. Bevorzugt Fixangestellte Kaufmann u. Pensionisten. Anträge unter „Herzensglück“ an die Verw. 2139

Beamtenwitwe ohne Kinder mit Pension und Wohnung, wünscht Bekanntschaft mit besserem älter. Herrn, Antr. unter „Skupno gospodinjstvo“ an die Verw. 2170

Herr sucht Person, bis 40 Jahre alt, welche Freude zu Eigenheim und Geschäft hat, sowie etwas Kapital besitzt. Unter „Frühling“ an die Verwaltung. 2238

Funde - Verluste

Hund, der auf den Namen „Scheke“ hört, ist verlaufen. Bernhardiner- und Jagdhundkreuzung, hellweiß und braun. Wer ihn an die Adresse Vesjak, Krčevina, Lešnikova 4, zurückbringt, bekommt Belohnung. 2302

Unterwicht

Slowenisch, Italienisch nach schneller, leichter Methode. Peric, Trubarjeva 4, Parterre. Tel. 24-24. 2312

Glühlampen mit Garantie!

Wipplinger Jurčičeva 6

HÖHNER
GENERAL-IMPORTER
F. SCHNEIDER
ZAGREB - KROATISCHES KÖNIGREICH

Kretonne
für Ueberzüge von Lehn-
sesseln von Din 24.—
aufwärts. Besichtigen Sie
die Auslage bei
„OBNOVA“
F. NOVAK 2141
Jurčičeva ulica 6

Neue Modelle

ARDIE SACHS VICTORIA

1938

Motorräder!

BESICHTIGEN SIE mein grosses Lager unverbindlich. Gebrauchte Motoren werden in Rechnung genommen. Erstklassige Qualität und billige Preise!

J. HOJNIK, generalno zastopstvo - Maribor, Frančiškanska ul. 13

Reines, kleines möbl. Zimmer mit separ. Eingang zu vermieten. Anzufragen in der Verw. 2311

Möbl. Zimmer mit separ. Eingang samt Kost sofort zu vermieten. Anfr. Koroška c. 43, Safran Ivan. 2323

Schöne Wohnung sofort zu vergeben. Studenci, Aleksandrova 17, bei der kleinen Brücke. 2324

Zimmerkollegin gesucht, Aleksandrova 8-I, Krčevina. 2325

Zimmer und Küche ab 1. April zu vermieten. Tržaska cesta 57. 2326

Schönes, sonniges Zimmer mit separ. Eingang zu vergeben. Strma ul. 10 Krčevina. 2335

Vermiete leeres schönes Zimmer gegen Bedienung. Zuschr. unter „Alleinstehende Frau“ an die Verw. 2246

Schöne trockene Einzimmerwohnung, neugemalt, mit Garten sofort zu vermieten. Koseskega 121. 2163

Schöne Dreizimmerwohnung beim Stadtpark sofort zu vermieten. Adr. in der Verw. 2172

Sonniges Zimmer, 1-2 Betten vermietet im Zentrum. Adr. Verw. 2262

Großes lüftiges Sparherdzimmer mit Zugehör zu vermieten an erwachsene Personen. Anzufr. in der Verw. 2263

Sonniges leeres großes Zimmer ab 1. April zu vergeben. Anzufr. Burgtrafik von halb 2 Uhr bis halb 5 Uhr. 2264

Wohnung mit 2 parkettierten Zimmern samt Zubehör an eine kinderlose Partei ab 1. April zu vermieten. Krčevina, Aleksandrova 10. 2192

2 Zimmer und Küche zu vermieten. Taborska 16. 2214

2 Herren werden aufs Bett genommen. Monatlich 70 din ab 1. April. Taborska 9. 2224

Komplette Zweizimmerwohnung mit Kabinett, Bad, Dienstbotenzimmer etc. nur an kinderlose Partei zu vermieten. Anzufragen Baukanzlei Vrtina ul. 12. 2225

Vermiete hübsches möbliertes Zimmer, sonnseitig, ruhig. Sodna ulica 16/5. 2235

Zu vermieten in Melje moderne Wohnung, Zimmer, Küche ab 1. Mai. Anfragen Badlova ulica. Villa Elsa. 2236

Ein besseres Fräulein wird auf Kost und Wohnung genommen. Tržaska cesta 8/I. 2237

Schöne sonnige Villenwohnung im I. Stock, 2 große Zimmer, Kabinett, Bad ab April oder 1. Mai zu vermieten. Dr. Medvedova 33. 2243

Stellengesuche

Handelsangestellter und Absolvent eines Handelskurses suchen Stellen. Adr. in der Verw. 2291

Gesundes, gebildetes 16jähr. Mädchen, österr. Bürgerschulkenntnisse, spricht auch slowenisch, geht zu Kind od. als Sprechstundengehilfin, — Zuschr. unter „Mädchen“ an die Verw. 2328

Gute Köchin wünscht unterzukommen. Unter „Ehrliche Köchin“ an die Verw. 2329

Witwe, in mittleren Jahren, wünscht Haushalt für alleinstehenden Herrn (Pensionist oder Privatier) zu führen. — Verfügt selbst über Pension. Zuschr. erbeten unter „Solid“ an die Verw. 2217

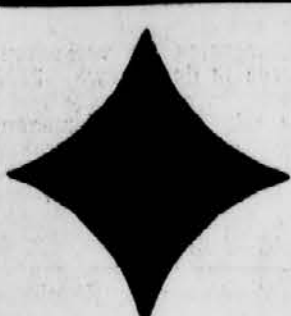
Fräulein, vielseitig verwendbar, sucht tagsüber Beschäftigung. Antr. unt. „Tüchtig“ an die Verw. 2266

Offene Stellen

Suche ein deutsches Fräulein mit absolvierten Mittelschulen zu meinem 6jährig. Töchterchen. Hätte auch meiner Tochter, Schülerin d. 3. Gymnasialklasse, Nachhilfe zu geben. Solche, die Anfangs-Klavierunterricht geben, bevorzugt. Balint Rezső Stari Bečel. 2140

Modistin, junge, flotte und chike Kraft, wird sofort akzeptiert. Anträge mit Bild Gehaltsansprüchen bei Kost und Wohnung an die Verw. unt. „Nach Slawonien“. 2149

Vertreter für Maribor und Umgebung wird aufgenommen. Anträge an Adresse: Singer Sivall stroji, Maribor. 2165



Gesundheit
durch gesunde Füße!

Gegen Frühjahr gute

KARO-Schuhe

GES HÄFTS-ÜBERNAHME

Teile dem geschätzten Publikum höflichst mit, daß ich mit dem 15. März die Bäckerei von Frau Angea Völker im Hause Marko Pobrežje Aleksandrova cesta 4, übernehmen werde.

Es wird mir ein Leichtes sein, durch die in verschiedenen Großbäckereien gesammelten Erfahrungen den verwöhnten Wünschen der P. T. Kunden bei Korn-, Schwarz-, Weiß- und Halbweißbrot, wie auch anderem Gebäck gerecht zu werden.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst

Hubert Auer, Bäckermeister,
Maribor-Pobrežje, Aleksandrova c. 4

2239

Pünktliche Zustellung von Gebäck ins Haus!

Übernahme von Störbrot!

Erstklassige Bedienung!

Spezialität der Firma

Bruno Moser

Zemun III,
Moserjeva 1, Tel. 40-88

Vertreter: **Franc Vogrinc,**
Maribor, Majsirova ul. 15 I,
Telephon 26-64

FRUSKOGORSKI BISER

LIASCHNITTE

sehr verlässlich, Tambur-Perlstick,
Schnürlstick, Persianer etc. nur bei

Lia, Maribor, Aleksandrova 19

Leset und verbreitet die „Maribor Zeitung“!

Für Reisen.



täglichen Gebrauch
in grosser Auswahl

bei **J. Kavas**

Aleksandrova cesta 13

Gedenket der
Antituberkulosenliga!

Die besten und billigsten
Fahrräder sowie Nähmaschinen

erhalten Sie, auch gegen
günstige Ratenzahlungen bei
der Firma

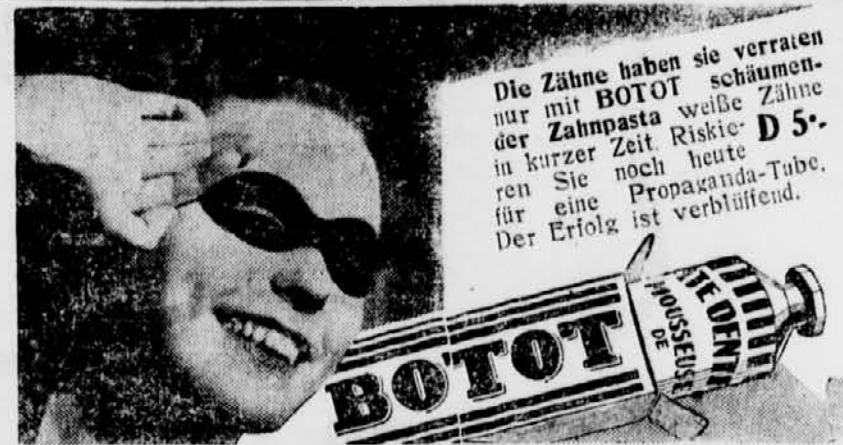
Kramaršič, Maribor
Valvazorjeva ulica 36.

Pünktlich im
Leben nur
mit

2147



**CHRONOMETRE
ELECTION**



Die Zähne haben sie verraten
nur mit BOTOT schäumen
der Zahnpasta weiße Zähne
in kurzer Zeit Risiko D 5-
ren Sie noch heute
für eine Propaganda-Tube.
Der Erfolg ist verblüffend.

Kunstdünger

alle Sorten

für Garten, Feld und
Wiesen

nur bei Firma

Andrašič, Maribor

VERKAUFER

versiert in Farben und Chemikalien, wird von Groß-
handelshaus per sofort aufgenommen. Ausführliche An-
gebote unter „Selbständige Arbeit“ an die Ver-
waltung des Blattes.

2342

Für die Küche

h. Rotkraut auf russische Art. 2 kleine-
re, feste Rotkrautköpfe werden von den
Strunken befreit, die Blätter fein geschnit-
ten, eingesalzen. 1 Zwiebel, 1 Petersilie,
1 kleiner Sellerie geputzt, fein gehackt,
mit 1 Löffel Fett überdünstet, das Kraut
und etwas Würfelsuppe dazugegeben u.

nun weichgedünstet. Dann gibt man et-
was Essig, eine kleine Messerspitze fein
gestoßene Nelken, 1 Löffel Zucker, 1 Kaf-
feelöffel französischen Senf und 1 Löffel
Mehl dazu und läßt das gut verrührte
Kraut nochmals aufdünsten. Es wird mit
gekochten, geschälten, in Scheiben ge-
schnittenen, angebratenen Kartoffeln um-
legt aufgetragen.

Schmerz erfüllt geben wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Nachricht, daß unsere innigstgeliebte, unvergeßliche Tochter und Schwester, Fräulein

Jelica Kumbatović

Realschülerin

am Freitag, den 11. März nach langem, schwerem Leiden im 17. Lebensjahre gottes-
gegeben verschieden ist.

Das Leichenbegängnis der unvergeßlich Dahingegangenen findet am Montag, den
14. März um 15 Uhr von der Leichenhalle des städt. Friedhofes in Pobrežje aus statt.
Die heilige Seelenmesse wird am Dienstag, den 15. März um halb 9 Uhr in der
Franziskanerkirche in Maribor gelesen werden.

Maribor, am 12. März 1938.

Die trauernden Eltern:

Dr. Filip Kumbatović und Theresia geb. Kalan
und Bruder Filip

DANKSAGUNG

Hiermit danke ich allen für die grosse Teilnahme am letzten Wege meines dahin-
geschiedenen teuren und unvergeßlichen Mannes, des Herrn

Haupt Josef

Ganz besonders danken wir allen, die uns durch liebevolle Beileidschreiben und
Kranzspenden besondere Liebe und Verehrung des Verstorbenen bezeugten und uns
damit unseren tiefen Schmerz linderten.

Familie Haupt



DAS ZEICHEN DER KRAFT

Zündapp - das bedeutet große Kraftreserven und
hohe Leistung. Zündapp-Fahrer können sich viel zutrauen!

ZÜNDAPP-MOTOR-RÄDER

Vertretung: Maribor, Vetrinjska 11

Auto-Gelegenheitskauf

Graham-Paige 8 Zylinder, hochelegantes Kabriolett mit
Kompressor, Radio, wenig gefahren, verhältnismäßig sehr
niedriger Benzinverbrauch, äußerst billig gegen bar ver-
käuflich. Zuschriften unter „C 100“ an die Verw. d. Blattes.

WEINBAUER!

Die Reb- und Baumschule der Landwirtschaftsgesell-
schaft in Slov. Konjice hat noch eine größere Anzahl,
von Wurzelreben sämtlicher anerkannter Sorten auf ver-
schiedenen Unterlagen sowie Obstbäumchen, hochstämmige
und buschige abzugeben. — Verlangen Sie die Preisliste!

Statt jeder besonderen Anzeige geben wir bekannt, daß Herr

Vinzenz Seiler

Juwelier

am Samstag, den 12. März 1938 im 80. Lebensjahre verschieden ist.
Das Begräbnis findet am Montag, den 14. März um 4 Uhr nachmit-
tags von der Friedhofskapelle in Pobrežje aus statt.

Die hl. Seelenmesse wird Dienstag, den 15. März um 7 Uhr
in der Stadtpfarrkirche gelesen werden.

Maribor, am 12. März 1938.

Familien

Thür. Seignemart'n, Seiler

HRANILNICA DRAVSKE BANOVINE, MARIBOR

Zentrale: MARIBOR

im eigenen neuen Palais
Ecke Gosposka-Slovenska ulica

Filiale: CELJE via-Avis Post, früher
Südtirolische Sparkasse

Übernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu den günstigsten Zinssätzen.

Sicherste Geldanlage

da für Einlagen bei diesem Institut das Draubanat mit dem gesamten Vermögen und mit der ganzen Steuerkraft haftet,
die Einlagen also pupillarischer sind. Die Sparkasse führt alle ins Geldfach einschlägigen Geschäfte prompt und kulant durch

Eine grosse Auswahl Frühjahrsmodelle haben wir vorbereitet

39.-

Für Ihre Liebsten, flexible Lackschuhe mit Spange und Ledersohle. Gr. 24—26 Din 49.—, Gr. 27—30 Din 59.—, Gr. 31—34 Din 69.—



59.-

Feine Lackschuhe für Kinder, mit verzierter Zunge über dem Riste. Gr. 27—30 Din 69.—, Gr. 31—34 Din 79.—



Kinderstrümpfe von 4.- bis 12.- Din.

59.-

Lackschuhe für Kinder, flexibel zum Binden, mit Ledersohle. Gr. 31 bis 34 Din 79.—, Gr. 27—30 Din 69.—



69.-

Die Frühjahrs-Spaziergänge werden Sie in diesen leichten Schuhen aus Duvetin, mit angenehmem niedrigem Absatz, angenehmer empfinden.



Damenstrümpfe von 5.- bis 29.- Din.

89.-

Praktische und bequeme flexible Halbschuhe aus braunem oder schwarzem Boxleder, mit geschmackvoller, moderner Schnalle.



89.-

Geschmackvoll u. reich perforierte Halbschuhe, die vollkommen zu Ihrem Kostüm passen werden. Sind aus schwarzem oder braunem Boxleder erzeugt.



Männerstrümpfe von 3.- bis 14.- Din.

79.-

Luftige Männersandalen mit Ledersohle und Gummiabsetze. In ihnen werden Sie sich immer angenehm fühlen.



119.-

Einfache und elegante Männerhalbschuhe aus schwarzem oder braunem Boxleder, mit Ledersohle und Gummiabsetze.



BESUCHEN SIE UNS!

Rata